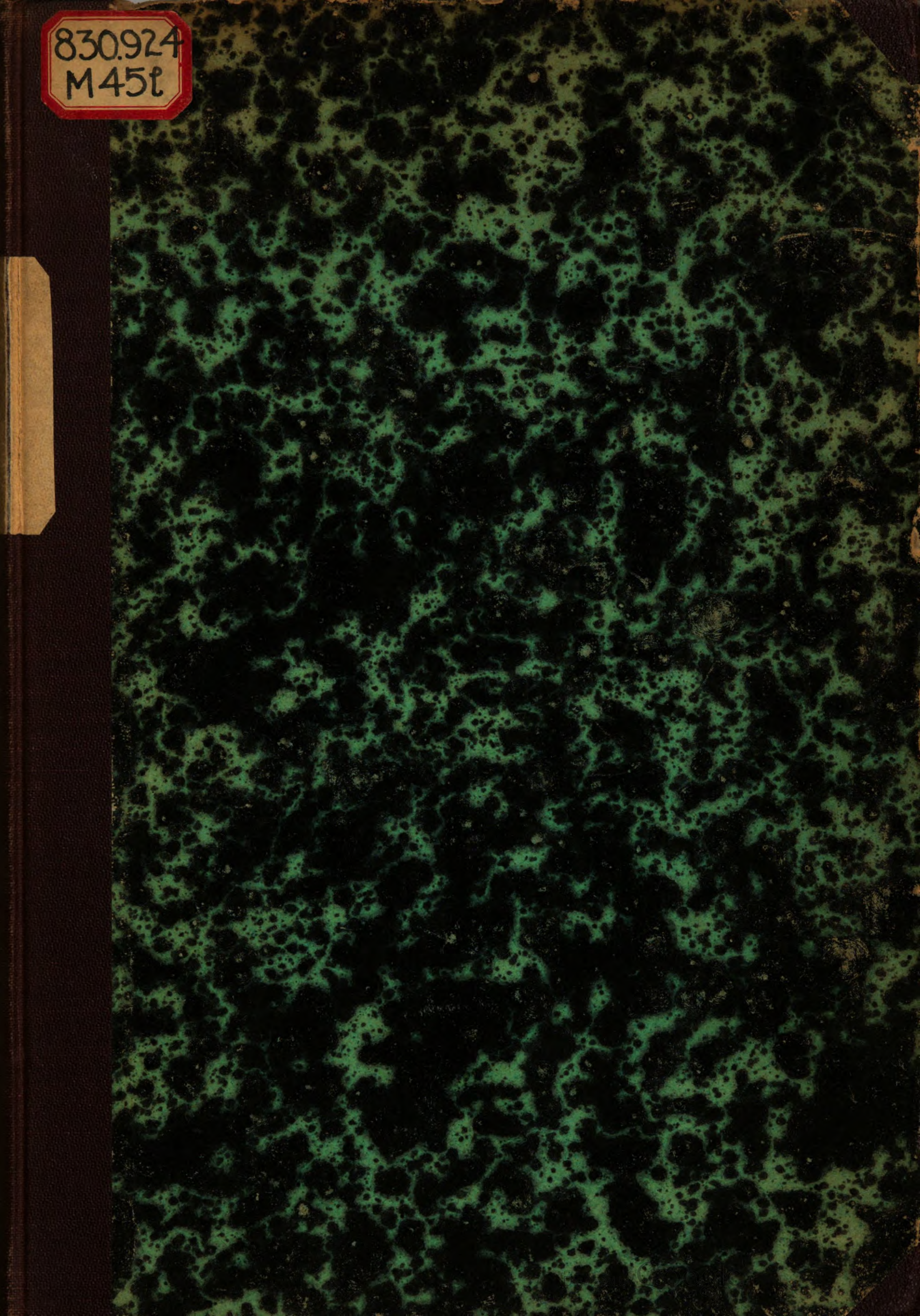
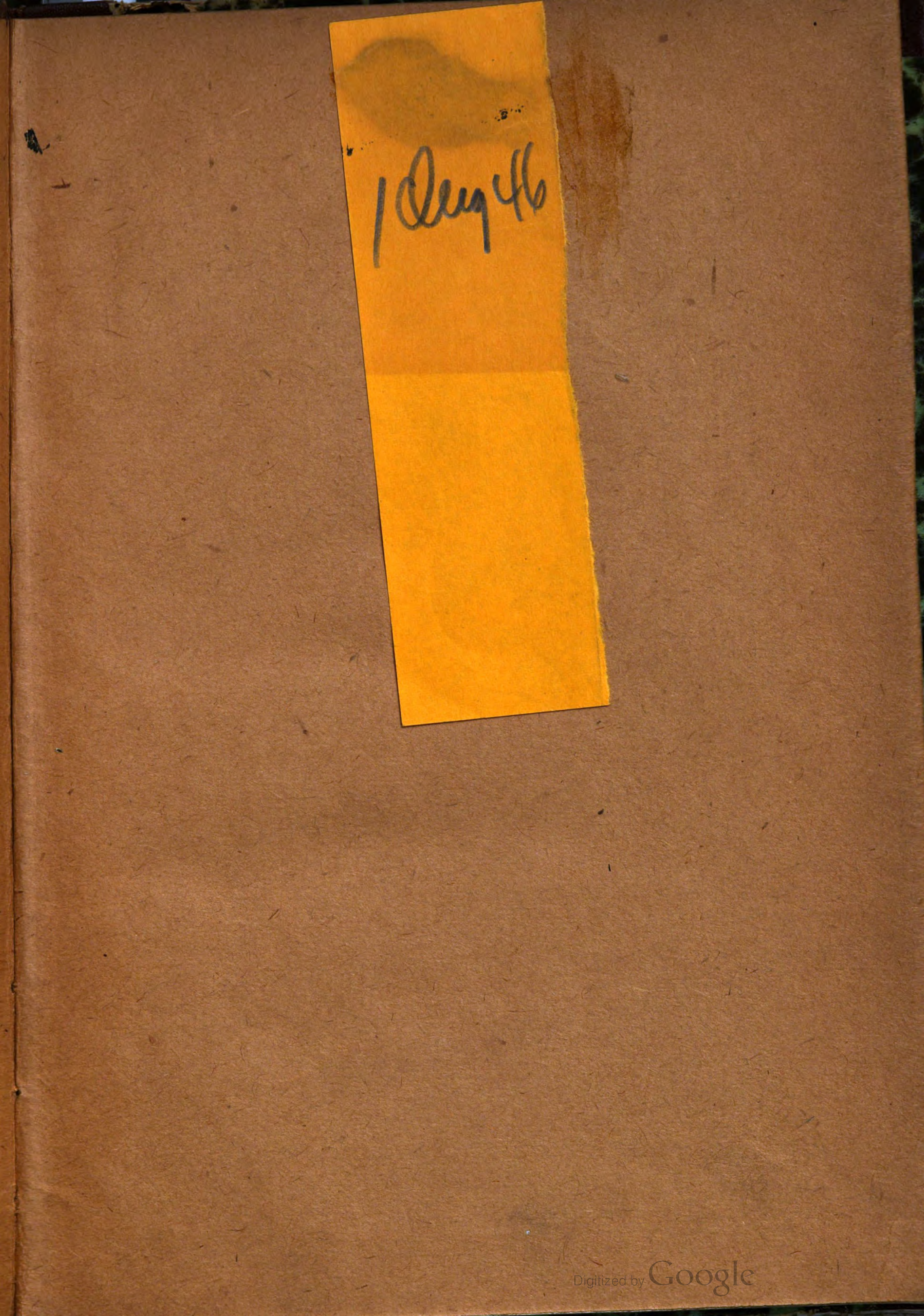



1 Aug 46



DREIUNDDREISSIGSTES

# PROGRAMM

DES

# KAIS. KÖN. OBER-GYMNASIUMS

## DER BENEDICTINER

ZU

# KREMSMÜNSTER

FÜR DAS

## SCHULJAHR 1883.

---

**INHALT:**



---


LINZ 1883.

K. K. HOF-BUCHDRUCKEREI VON JOS. FEICHTINGERS ERBEN.

VERLAG DER DIRECTION DES K. K. OBER-GYMNASIUMS ZU KREMSMÜNSTER.




Das

# Lambacher Passionsspiel

## nebst einigen Kirchenliedern.

Nach einer Handschrift des Stiftes Lambach

herausgegeben

von Professor **Sebastian Mayr.**



1*

Die vorliegenden Dichtungen befinden sich in einer Papierhandschrift, klein 8°, die in der Bibliothek des Benedictinerstiftes Lambach aufbewahrt wird und die Signatur Manu. cart. 476 trägt. Mone hat die Handschrift eingesehen und setzt sie, Anzeiger 1838, sp. 580, in das 17. Jahrhundert. Dem gegenüber müssen wir Folgendes bemerken. Fol. 10a ff ist ein Gedicht eingetragen, das die Überschrift trägt: Ein newer Rueff. Lobgesang vnnd danckhsagung vmb die von Gott gnedigcklich verliehen Victori wider den Türckhisch Erbfeind, erhalten vor Syssegkh den 22 Juni, Anno 93. — Applicirt auf das 14 vnd 15te capitel Exodi sambt einfürung einstheils texts des psalbms Cantemus etc. — Gestellt den 20 Julj, Anno 93 in Lambach. Das Gedicht kann sich nur auf die Schlacht bei Sissek im Jahre 1593 beziehen. — In diesem Jahre „umlagerte Hassan Pascha mit einem an 30.000 Streiter zählenden Heere Sissek. Jetzt vereinigte der Banus seine Streitkräfte mit jenen des kaiserlichen Feldobersten Auersperg, dem Hauptmanne von Karlstadt, und Georg Paradeiser, drängte die Türken gegen den Zusammenfluss der Kulpa und Odra und brachte ihnen eine solche Niederlage bei, dass bei 18.000 theils erschlagen wurden, theils über den Fluss eilend, dessen Brücke zusammenbrach, in den Wässern ihren Tod fanden." (Pažout und Tupetz, österreichische Geschichte für das Volk. VII, 2; S. 42.)[1]) Abgesehen davon, dass die Geschichte des 17. Jahrhunderts von einer Schlacht bei Sissek im Jahre 1693 nichts weiss, stimmt das Gedicht, in welchem der Tod der Türken im Wasser mit dem Untergange der Egypter im rothen Meere verglichen wird, zur Schlacht vom Jahre 1593. An eine Dichtung aus Anlass einer hundertjährigen Gedenk-

---

[1]) Vgl. Mitthl. d. hist. Vereins f. Steiermark 1878. 26. Band. — Krones, Grundriss der öst. Geschichte. III. Abth. S. 508 u. 512. Wien, 1881, Hölder.



feier ist wol bei der Deutlichkeit der oben citierten Überschrift nicht zu denken. Überdies heisst es im Gedichte ausdrücklich:

Besonders heur in diesem jar
er (der Türckh) Sisseckh hart belegern war.

Das Gedicht ist somit unmittelbar nach der Schlacht bei Sissek abgefasst, und die Handschrift, die bis auf wenige Stücke von derselben Hand herrührt, stammt aus dem Ende des 16. Jahrhunderts. Auch darüber kann kaum ein Zweifel obwalten, dass die Handschrift in Lambach geschrieben sei. Der Rueff auf die Schlacht bei Sissek, fol. 101 a ff, wurde gewiss in Lambach eingetragen, und wir sind wol berechtigt, aus dieser Thatsache einen Schluss auf die Provenienz der ganzen Handschrift zu ziehen. Über die Person des Schreibers konnten wir nichts Bestimmtes eruieren. Ein Vergleich unserer Handschrift mit anderen Lambacher Manuscripten aus derselben Zeit führt zu keinem sicheren Resultate. Doch lässt sich über diese Frage einiges mit Wahrscheinlichkeit vermuthen. Da die Handschrift ihrem wesentlichen Inhalte nach für Seelsorger bestimmt war, so lässt sich annehmen, der Schreiber sei selbst Seelsorger gewesen. Der gelehrte Chronist von Lambach bezeichnet den damaligen Pfarrer Fr. Johannes Gredtner als *vir eruditione et sermone vix ulli secundus. (Schmieder, Chronicon Monasterii B. M. V. Lambacensis. Linz 1865, p. 29.)* Fr. Johannes Gredtner gehörte damals zu den ausgezeichneten Mitgliedern des Capitels von Lambach. Es wird bei Schmieder a. o. o. p. 30 ausdrücklich erwähnt, dass der damalige Abt und Resuscitator von Lambach Burcardus Furtenbacher in seinem Reorganisationswerke besonders von Fr. Johannes Gredtner unterstützt wurde. Dieser war auch literarisch thätig. Es heisst von ihm bei Schmieder p. 30. *Scripta et sermones hodie adhuc fidem bene catholicam et apostolicum fervorem satis depraedicant.* Demnach kann die Handschrift mit einiger Wahrscheinlichkeit dem Fr. Johannes Gredtner[1]) zugeschrieben werden. Auf eine diesbezügliche Anfrage theilt uns Schmieder, der beste Kenner des Lambacher Handschriftenschatzes, mit, dass er „eher Fr. Johannes als einen anderen" für den Schreiber unseres Manuscriptes halte.

Wir hatten ursprünglich die Absicht, nur das Passionsspiel zu veröffentlichen. Bei genauerer Durchsicht der Handschrift schien es uns keine überflüssige Mühe, auch einige Kirchenlieder auszuschreiben. Wir theilen

[1]) Johannes Gredtner, geboren in Kuebach in Schwaben, legte 1580 die Profess ab, war 18 Jahre Pfarrer in Lambach, Prior, hierauf *granarius* und nach dem Tode des Abtes Burcardus Furtenbacher, 19. Aug. 1599, Administrator des Klosters. Er starb am 10. März 1601. — *Vir subtilis, pius ac devotus, omnibus carus.* — Schmieder, Chronicon Lamb. p. 31.



diejenigen mit, die sich in den uns zugänglichen Liedersammlungen entweder gar nicht oder doch in sehr verschiedener Gestalt finden, selbst auf die Gefahr hin, dass ein oder das andere Lied schon irgend einmal publiciert worden sei. Der Freund dieser Dichtungsart wird uns sicher die kleine Mühe danken, wäre es auch nur, weil wir ihm ein paar Varianten liefern.

---

Die Handschrift hat 120 Blätter und ist nicht paginiert.

fol. 1 a. Oben: *Tu ora, tu protege tuque labora.* Unten, verkehrt eingetragen, zehn Familiennamen. Wahrscheinlich von späterer Hand.

fol. 1 b — 2 b. leer.

fol. 3 a — 53 a. Predigtskizzen, Formulare und Gebete für verschiedene seelsorgliche Anlässe (Rituale). — fol. 15 a — 32 a scheint von anderer Hand zu sein.

fol. 53 b — 54 a. Credo, lateinisch, mit Melodie. Scheint von anderer Hand zu sein.

fol. 54 a — 55 a. Ein schener Rueff. Jesus ist ein süesser nam. — Man vergleiche Wackernagel, das deutsche Kirchenlied, II. Nr. 1002.

fol. 55 a — 57 a. Der zart fronleichnam der ist guet. Mit Melodie. Wackernagel a. o. o. Nr. 1273.

fol. 57 a — 58 b. Vater vnser der du bist. Mit Melodie. Kehrein, katholische Kirchenlieder, II. Nr. 568.

fol. 59 a. leer.

fol. 59 b — 67 a. Ein kurzer vnderricht von den fürnembsten haubtstückhen christlicher lehr.

fol. 67 b — 71 a. Zwei Begräbnisformulare, theils deutsch, theils lateinisch.

fol. 71 b — 72 a. **Die zehn Gebott.**

1. Süsser vatter, herr gott,
verleih, daß wir erkennen die zehn gebott,
daß wir sie mit wortten vnd werken alzeit leisten
in rechter lieb, auß ganczer begir.
o herr gott hilff vns zu dir.

2. Die zehn gebott, di vns Moses gab,
die sind vom himel komen herab[1])
aus dem hechsten thron hoch auf dem berg Sinai hett mans vns geben,
zu heil vnd trost dem leben dein;
den sollen wir gehorsam sein.

---

[1]) Ms. herab komen.

3. Hab gott lieb v̈ber alles gutts
von ganczem deinem herczen auß seel vnd gemütt,
dein nechsten als dich selbsten, das seind die aller meisten,
daraus die zwei entsprungen seind,
die zehn gebott allgemein.
4. O mensch gelaub an einen gott,
thue in nit eitel nenen, als sey er dein spott.
den tag deiner feier den halt gar inigklichen.
hab vatter vnd mutter in ehren,
wiltu deines leben nehren.
5. Du sollt nicht tedten vnd nit stellen,
mit wucher nichts gewinnen oder mit gefar,
fol. 72 a. nit vnkeusch treiben auß der ehe oder ledigkliche,
keinen falschen zeug oder triegerey,
dan was die warheit sey.
6. Deines nechsten gemahl soltu[1]) nicht begern,
frembt gutt laß dir nit lieben, das ist die lehr
darnach wir vnser leben mögen erkennen.
thuen wir gottes willen gleich,
so werden wir selig, vnd reich.
7. Das sind die heiligen zehn gebott,
die vns gab vnser herr der millte gott,
daraus wir vnser sindt sollen erkennen,
wie ein jeder vor gott leben soll.
die sollen wir halten woll. —

72b — 77b. Etliche ruff die man, wan man mit dem creicz geht, zu singen pflegt.

I.

1. Wir wöllen vns mit gott erfrewen,
mit vnserm lieben herren;
O lieber mensch hab gutten fleiß,
wan du wirst beichtigt werden.
2. Vnd der vns vnser sind vergibt,
dem sollen wir beichtig werden;
O lieber mensch hab gutten fleiß,
hüett dich vor schweren sinden.
3. Vnd wer auf gottes barmhertzigkeit sindigt,
dem wirdt gar hartt vergeben;
O lieber mensch hab gutten fleiß
vnd sindig fürbaß nit mehr.

---

[1]) Ms. solu.

4. Ein ware rew ein lauter beicht
ein vollkommen buß;
O lieber mensch hab gutten fleiß
vnd sindig hin fürbaß nit mehr.
5. Das sol vns thun die priesterschafft,
das sollen wir merckhen eben,
Vnd wann vns gott all vnser sind verzeiht,
so sollen wir gern sterben.

fol. 73 a.
6. Wann gott auf seinen regenbogen sitzt,
wil haben sein gerichte,
Steht auf ihr todten wol von dem grab
vnd kompt für gottes gerichte.
7. Da bind man vns ein newen kranz,
vnd den vns gott hat geben,
Den müssen wir tragen vor gottes gericht
wol zu dem ewigen leben.
8. Der krancz der ist das jungst gericht,
daran wir alle müssen;
O lieber mensch, hab guetten fleiß,
daß wir die sind hier büssen.
9. Wol an dem heiligen charfreitag
mit seinem bittern leiden,
Das gott für vns gelitten hatt,
gar immer vnd ewigkleich.
10. Da schneidt man vns an ein kittel weiß
an vnserm leczten ende;
So sey vns beschafft gottes leichnamb gut
wol auß des priesters hende.
11. Bewar vns gott an vnserm endt
an vnserm leczten ende,
Bewar vns gott an vnserm endt
an vnserm lezten ende.

II.

fol. 73 b — 74 a. Der werdt Fronleichnam der ist gutt. Man vergleiche Kehrein I. Nr. 328 und Wackernagel II. Nr. 1273 ff.

fol. 74 a — 75 a.

III.

1. Ich weiß ein edlen weingarttner,
der ist gar hoch geboren,
Den hatt im gott der herr
doch selber außerkoren.
2. Darin wechst wein so süsse,
der ist lautter vnd klar,

Den schickht vns gott vom himel herab
zu einer süssen gab.

3. Vnd wer diß weins wil trinkhen,
der muß ohn sind hir sein,
Muß sich seiner sind beklagen,
muß beicht und busse thun.

4. Vnd wer diß weins wil geniessen,
der thue das bey der zeit,
Daß wir vns nit versäumen,
wen man vns die leßber geit.

5. Vnd wer sich thut versäumen,
groß v̈bel im geschicht.
So spricht der edle weingarttner:
geht aus, ich ken euch nit.

fol. 74 b. 6. Vnd wer sich wil vergwandten,
wil stolcze kleider antragen
Vnd wil nit in den weingartten gehn,
wirdt im von herczen leidt.

7. Wer ist dan nun der weingarttner,
den im gott selbst erhebt?
Das ist die jungkfraw Maria,
die pflanczt das weinkraut schon.

8. Maria pflanczt das weinkorn
vnder ihrem herczen,
Zu dem heiligen andlaßtag
da das weinkorn blüeht schon.

9. Maria pflanczt das weinkorn
in grosser zucht vnd ehr,
Zn dem heiligen weichnachtag
da das weinkorn zeitig war.

10. Die Juden thetten sich samlen,
ihrer war ein grosses heer.
Sie wollten doch nun brechen
das edle weinberkorn.

11. Die Juden giengen in den ratt,
wie sie Jesu thetten den tott.
Sie legten im an ein herren rockh,
darauß triben si den spott.

12. Den baum haben si zerbrochen,
er wardt des blutts so rodt.
Da muß der edle weingartner
den pressbaum selber tragn.

fol. 75 a. 13. Die martter hatt er gelitten
von vnser aller wegen.
So hat vns gott beschaffen
das selig ewig leben.
14. Der ruff wardt ausgesungen,
vorauß in alle land,
Nun gott dem herrn zu lob vnd ehre
vnd der h. jungckfrawen.

Anmerkung. Man vergleiche Wackernagel II. Nr. 827 ff.

IV.

fol. 75 a. 1. Es flohe ein teüblein weiß
dort her vom himelreich
im engelischen weiß
zu einer jungckhfrawe fein.
so grüß dich gott du wunderschene magdt,
dein seel ist schon gezierett,
gesegnet ist der leib. Kyrie.
2. Der h. geist wirdt zue dir komen,
wirdt wirkhen durch sein krafft;
von im wirstu empfahen fleisch vnd blut so roth.
wie kem das, du himlischer gott.
daß ich soll wider bringen,
das Adam vnd Eva verloß? Kyrie.
3. Die meid die ried nach sitten,
was bedeut vns diser gruß.
eine keusche ist sie bliben,
daß sie nur geberen muß
den waren gott vnd menschen Jesum Christ.
ein meidt ist si geblieben,
das si immer vnd ewig ist. Kyrie.
fol. 75 b. 4. Bin ich doch nur ein dienerin
des lieben herren mein,
so geschehe mir [1]) nach seinem willen
vnd nach den wortten sein.
wie baldt sie im die redt verherrlichen kund.
Jesus wardt eingelassen
wol zu derselbigen stundt. Kyrie.
5. Do ruheten si bey einander
Jesus vnd auch die magdt
bis an den h. weihnachtag,

[1]) Ms. nur.

da gebar si in allein
den waren gott vnd mensch Jesum Christ.
ein meydt ist sie gebliben,
das si immer vnd ewig ist. Kyrie.

Anmerkung. Man vergleiche Wackernagel II. Nr. 885 und Kehrein I. Nr. 55.

## V.

fol. 75b. 1. Vnd das geschach am 40isten tag
wol nach dem heiligen osterlichen tag. Kyrie[1])
2. Wol an dem h. andlaßtag,
da Jesus Christ gehn himel auf fuhr.
3. Die wolkhen machten sich gegen der erdt,
gehn himel fur Jesus Christ der herr.
4. Er fuhr mit aufgerechter hand,
er gab den segen über alle landt.
5. Er fůhr mit aufgerechter fahn,
er wolt zu seinem himlischen vatter fahren.
fol. 76a. 6. Ein menig der engel die thatten ein frag,
ein engel wol auß dem intristen drang.
7. Ein 2. engel der anttworttet schon,
ein engel wol auß dem oberisten thron.
8. Eÿ wer ist nun der gewaltige man,
der aufsteigt in sein blůtig gewandt?
9. Das ist Jesus der wirdig herr,
der die martter wol an dem creicz leidt.
10. Am sibenden hatt er die fewer verbracht (?)
vnd hatt alle ding gar wol bedacht.
11. Herr Jesus Christ gehe ein durch das thor
mit seinen 12 jungern gehn Jerusalem fahre.
12. Da riett er mit den jungern sein,
auf dem glauben da wart ihr mein.
13. Also wird gott her wider faren,
wan er auch sein gericht wirdt haben.
14. Wan gott auf seinem regenbogen sitzt,
wil haben sein gericht.
15. Nun hertt nun doch ein schrecklich wortt,
steht auf ihr todten wol von dem grab.
fol. 76b. 16. Stehtt auf, den es ist an der zeit,
vnd wan gott selber das vrtheil geit.
17. Vnd wan gott selber das vrtheil spricht:
geht hin ihr verdambten, ihr seidt gericht.

---

[1]) Kyrie nach jedem Reimpaare.

18. Nun hertt man doch vil weinen vnd klagen,
von allen die da gottes hulde nit haben.
19. Da für vns gott nur alle behüett,
das bitten wir dich, her, durch alle deine güette.
20. Das bitten wir dich, herr gott, demüttiglich,
vnd nimb vns zu dir in deines vatters reich.
21. Das ist der h. auffart ruff.
gott hab vns alle in seiner hutt,
22. Vnd nem vns zue im in sein reich,
darinnen wir bleiben ewiglich.

VI.

fol. 76b. 1. Jesus wer dich suchen wirdt,
der findt dich doch allwege zu rehter zeit
in rehter lieb, auch ganczer begirdt.
2. Ich hoff zu seinen gnaden schier;
kom, herr, zu mir,
erzindt dein hercz gegen mir.
fol. 77a. 3. Sich, Jesus ist ein süsser nam,
so ruffen wir dich arme sinder an
da durch wir haben hulde erlangt.[1])
4. Vmb all vnser sinde gnadt,
herr, vnd vmb all vnser v̈belthatt.
5. Wir bitten dich, edler herr,
durch deine martter erhöre vns,
durch deinen vnverschuldten todt,
den du für vns erlitten hast,
sey gelobt, du herr im himel vnd auf erdt.
6. O Maria, wir falln dir zu fuße,
wir wellen dich so lang anruffen
mit weinen vnd mit klagen,
mit Maria Magdalena,
bis daß wir empfinden
vergebung all unser sinden
7. Sich, Jesus gibt vns sein rosenfarbes blut,
er gibt vns ein freudt, gutten muth,
vnd der von himel herab komen ist,
hatt vns erlest von des teuffels list.
sey gelobt, du herr, im himel vnd auf erdt.
8. Sich, Jesus ist mein hechster schacz
den ich alweg im herczen trag.
wie heilig, wie selig ist der mensch,

[1]) Ms. erlangen.

der tag vnd nacht an Jesus gedenkht.
freudt vnd trost, der ist mein hechster schacz.

fol. 77b. 9. Freude vnd trost in der ewigkeit
sei gott vnd der heilign dreifaltigkeit.
gott vatter sohn vnd heiliger geist
das ist die zeittliche schenheit, wer die sicht,
der kompt zu dem ewigen liecht.

10. Verleih vns ein seliges ende,
ein freulichs aufferstehn.
verleih vns auch das ewig himelreich,
das ist die freudt, die gott seinen dienern geitt.

fol. 78a—78b. Von der Aufferstehung. Christ ist erstanden. Von unbedeutenden Abweichungen abgesehen stimmt das Lied zu Wackernagel II, Nr. 946. Nur ist bei Wackernagel die dreizeilige Schlussstrophe auch nach der zweiten Strophe eingeschaltet und überdies fehlen dort die vier folgenden Strophen unserer Handschrift.

6. Christus lag im grabe
bis an den dritten tage,
Verwundt an hend vnd füssen; [1])
o sinder, du solst büssen.

7. Christus hat gesprochen
in der antlißwochen:
O sinder, ker dich her zu mir,
all dein sind vergib ich dir.

8. Christus fur mit schallen
mit seinen zwelf jüngern allen.
Ehr fürtt das creicz in seiner hand,
ehr gibt den segen über alle land.

10. O du heilig vrstend,
verleih vns allen ein seliges end
Vnd dar zu das ewig leben,
das will vns Gott allen geben.

Anmerkung. Str. 6 steht bei Wackernagel II. Nr. 943; Str. 7 ebendaselbst Nr. 941, Str. 8 Nr. 979, 980 u. 981.

fol. 78b—79a. Ein anders. Erstanden ist der heilig Christ, alleluja. Vergleiche Wackernagel II, Nr. 961. Unsere Handschrift fügt die folgenden Schlusszeilen hinzu:

Alleluja singen wir,
den ewigen Gott den loben wir.

---

[1]) Ms. mit hend vnd füssen.

fol. 79b—80a.

## Ein schener Ruff.

Joh. 19.

1. Der ware gottes sohne
hieng an dem creitcz, so trost;
das thatt er vmb vnsere schulde,
als nun die schrifft vns sagt.
2. Das leidt er gar geduldig,
rufft seinen vatter an:
o vatter, vergib in ihre schulde,
si wissen nit, was sy thun.
3. Jesus hieng an dem creicze
zwischen zweyer schacher man,
der an der rehten seitten
der rufft den herren an.
4. O herr, gedenckh doch meiner,
wan kombst in deins vatters reich,
vnd laß mich mit dir leben
wol in dem himelreich.
5. Also redt gott der herre
zu dem selbigen schacher man:
für wahr wirstu heutt bey mir sein
wol in meines vatters reich.
6. Der zu der linkhen seitten,
der trieb darauß den spott
wol zu den selbigen zeitten
aus dem almehtigen gott.
7. Was wilstu einen anruffen,
der im selber nit helfen kan?
vnd wer er gottes sohne,
so stig er vom creicz herab.

fol. 80a.

8. Andern[1]) hat er geholffen,
kan im selber nit helffen auf;
gott hatt er nun vertrawet,
der hellff im ab vom creicz.
9. Der zu der rehten seitten
der strafft in wol darumb:
der herr hat kein schulde,
vnser schulde die muß er tragen.
10. Von gott woltt er nit weichen,
er thatt ein schnelle beicht.
daran sollen wir gedenkhen
wol zu der leczten zeitt.

---

[1]) Ms. An den.

11. Jesus hieng in der hehe,
er neigt sein haubt nach thall;
ehr sah sein liebe mutter
wol under dem creicze stehn.
12. Ehr sprach zu ihr: nun weibe
Johannes der ist dein sohn;
Johannes, du lieber freunde,
vnd nimb dich vmb sie an.
13. Vnd nimb sie zwischen deinen armen
vnd fürs vom creicz hindan,
daß sie mein bittere martter
nit sehe an.

fol. 80 b—81 a. Ein zweiter ruff von den sieben worten Christi. Da Jesus an dem creicze hieng. Kehrein I, Nr. 176.

fol. 81 b—82 a. Ein ruff von den reichen man vnd armen Lazaro.

1. Der Lazarus ein gottesdiener war,
der vil großen schmerczen leütt. Kyrie[1])
2. Ehr lag den reichen man vor seinem thor,
da lag er fünfzehn ganczer jar.
3. Da der reich man zu dem tische saß,
an welchem er die kostlichen speiß aß,
4. Der Lazarus den reichen man gar schon batt
vmb die kleinen preslein brott.
5. Sie seczen den Lazarus in Abrahams schoß,
darin hatt er gutt rw vnd rast.
6. Es stund kom an ein halbes jar,
der reiche man legt sich nider und starb.
7. Der reich man nun gestorben war,
da kamen die teuffel[2]) von der hellen dar.
8. Sie hebet in auf vnd fürtten dahin,
sie fürtten in mit leib vnd seel.
9. Sie fürtten in wol an das helle thor,
da stund der leidig teuffl dar vor.
fol. 82 a. 10. Biß willig, kom du reicher man,
ich wil dir geben deinen lohn.
11. Sie fürtten in die helle hinein,
darin muß er leiden große pein.
12. Der reiche man sah auß der helle herauß,
sahe Lazarum in Abrahams schoß.

[1]) Kyrie nach jedem Reimpaare. — [2]) Ms. teuffen.

13. Der reiche man den Lazarum gar schon batt
Vmb ein klein drepfflein wasserlein.
14. O Lazarus, du lieber bruder mein,
gib mir ein kleines trepfflein wasser herein,
15. Daß ich erkülle die zungen mein,
den ich muß leiden große hicz vnd pein.
16. Der Lazarus der sprach: ich thue es nit,
du bist halt doch mein bruder nit.
17. Der reich man mochts doch nit gehaben,
Ehr muß sich mit der hicz bewagen.
18. . . . . . . . . . . . . . . . . [1])
vns alle in seiner huett bewar
19. Vnd für vns ein wol in sein reich,
darinen wir bleiben ewiglich Kyrie

fol. 82b—83a. Ein rueff von der Junckfraw Maria. Gegrist seist Maria du Kenigin. Vergleiche Wackernagel II, Nr. 807 ff.

fol. 83b—84a. 1. Gelobt sei die[2]) werden christenheit,
die gott hat überwunden
vnd gott, der alle ding vermag,
der lehret vns solche mehre.
große sorg ist vns bereitt,
des sei vns arme sinder leid.
erstanden ist vns große seligkeit.
2. Fraw Magdale gieng zu dem grab,
fol. 84a. gegrüßet ihren engel schon,
den vns gott hatt herab gesantt
wol auß dem obersten throne.
nun sag mir, lieber engel mein,
wo ist nvn der herre mein,
ey wo ist der herr hingegangen?
3. Der herr der ist haltt nimer hier,
der ist schon aufferstanden,
der herr ist aufferstanden,
gen Gallileen gegangen.
gelobt sey Gott und Maria.
4. Wan gott auff seinem regenbogen siczt,[3])
wil haben sein gerichte,
so singen wir vnd schreyen im alle so fro.
des nahet sich die engelische schar,
daraus scheindt vns die fraw son so klar.

[1]) Dieser Vers ist bis zur Unverständlichkeit verderbt; wir lesen: das ist in Lazarus auf Gott hob. — [2]) Ms. du. — [3]) sicz.

fol. 84b—86b. **De passione.**

1. Nun heben wir an zv singen,
ruff wir zu gott.[1])
Von vnserm vatter, herr Jesu Christ,
o du güttiger gott!
Nun hilff vns herr aus all vnser nott,
barmherziger gott!
2. Wol an dem heiligen antlesstag
da gott der herr sein abentessen gab.
3. Es saßen ihr zwelf an einem tisch,
da Jesus der herr der dreizent was.
4. Es ist einer vnder euch gesessen,
hatt er im arger ding vermessen.
5. Hatt mich den falschen Juden übergeben,
derselbig bringt mich vmb mein leben.
6. Wem ich das eingedunckht brott wirdt geben,
derselbige bring mich vmb mein leben.

fol. 85a. 7. Jesus steht auff vom tisch allein
er wusch seinen jüngern die füß gemein.
8. An S. Petter hebt ers an.
S. Petter was ein heiliger man.
9. S. Petter sprach: herr meister, das sol nit sein,
daß du solst waschen die füße mein.
10. S. Petter, wirdt ich dir die füß nit waschen,
von meinem reich wirst du gestoßen.
11. Wasch hend vnd füß vnd all mein leib,
daß ich bey dir im reich mag sein.
12. Jesus in den gartten aus gieng,[2])
er nam aus den zwelf jüngern drei mit im.
13. Jesus kniett auf ein marbelstein,
er rufft zu seinem himelischen vatter allein.

fol. 85b. 14. Er gieng von inen ein steinwurff weit
vnd fandt seine jünger schlaffend da.
15. S. Petter, schlaffst, steh auff, wach ein weil mit mir,
mein stundt vnd zeit ist nahent hie bey.
16. Die Juden kommen in gartten gegangen
mit spissen vnd mit stangen.
17. Der Judas sprach: auff wem ich zeig, den greifft ihr an,
ich zeig euch auf den rehten man.
18. Sy füreten in für des Pilatus haus,
gieng niemand weder ein noch aus.

---

[1]) Z. 2 u. 4 in jedes Reimpaar eingeschoben. — [2]) Ms. gehn.

19. Sy füreten in für den Pilatvs dan:[1])
Pilatus, du solst richten den man.
20. Ich wil nit richten über den man,
hat er doch niemandt kein leid gethan.
21. Pilatus, wildt du nit richten über den man,
von deinem ampt wirst du gethan.
fol. 86a. 22. Sy füreten Jesum auff ein anger weitt,
sie geisselln im sein h. leib.
23. Sy füreten in wol zu dem creicz,
seinen heiligen leib an das creicz ausspanen.
24. Was schlugen sie durch seine h. hend vnd füß?
drei negel waren scharpff gestumpffet.
25. Was seczet sy im auf sein h. haupt?
ein kron von scharpffen dernlein.[2])
26. Was stachen sy im in sein h. seitten?
ein sper war des blutes so rott.
27. Sy ließen in vom creicz herab,
sy legeten Jesum in ein newes grab.
28. Sy legen Jesum auf ein steinen baur
sy hebeten in von der baur herab.
29. Da leidt Jesus bis an den 3 tag,
bis an den h. osterlichen tag.
30. Das ist vnsers herren rueff.
Gott hab vns alle in sein huett
31. Vnd hilff vns zu dir wol in dein reich,
darinnen wir beleiben gar ewigkleich.
Amen.

fol. 86b—87b. **Ein geistlichen beruff zu singen.**
(Mit Melodie.)

1. Jesus, du mein allerliebester gott,
hilff vns jeczundt auß dieser nott,
vns throwet der strenge bitter todt.
2. Mein seel hatt noch ein kleine frist,
in angst vnd jamer sie gestellet ist,
allein du herr mein zuflucht bist.
3. Nun weiß ich jeczund kein trost nit mehr,
dan dich allein mein gott vnd herr.
schickh mir dein hilff von himel her.
4. Auf dich vertrost sich gancz mein hercz,
von mir weich aller[3]) spott vnd schercz,
behütt mich herr von ewigem schmercz.

---

[1]) Ms. man. — [2]) Ms. scharppfe. — [3]) Ms. alle.

fol. 87a. 5. Ich sich jeczundt gancz offenbar,
daß dise welt trieget gar;
hilf mir, o herr, zu der engelschar.

6. Wer jeczundt in die welt hinschaut,
ist gleich als der auffs eiß vil baut;
wol dem der gott herczlich vertraut.

7. O welt far hin mit deinem prauß,
mein gunst sey gegen dir gancz auß;
mein hoffnung steht in gottes hus.

8. Darin nichts ist dan ewige frewdt,
vnd da die ewige schar alzeit
von herczen alleluia schreitt.

9. Gefrew dich sathan mit deinem rath,
der mich alhie betrogen hatt;
ich sag dir ab mit mundt vnd thatt.

10. Mein sel, mein geist vnd auch mein leib
durch Jesum Christum beständig bleib
alls beß[1]) o herr von mir auß treib.

11. Für mich hast du den bittern todt
gelitten, o herr, mein hechster gott;
trest mich auch herr in der leczten noth.

12. Des bitt ich dich auß herczen grundt,
herr Jesus, in der leczten stund,
nimb du mein sel aus meinem mundt,

fol. 87 b. 13. Damit ich in dem fridt hin far,
vnd dir lob singe imer dar
mit aller awsserweltten schar.

14. Amen amen, daß es war werdt,
daß wir alle sampt auff dieser erd
werden der ewigen frewdt gewertt.

fol. 87 b—88 a. Der tag der ist so freudenreich. Vergleiche Wackernagel II. Nr. 989 ff.

fol. 88 a—88 b. Ein Kind geboren zu Bethlehem. Vergleiche Wackernagel II. Nr. 904 ff.

fol. 89 a—89 b. Segen über die Pestilenz; deutsch mit lateinischem Schlussgebet. — Zwei Blätter ausgerissen.

fol. 90 a. leer.

fol. 90 b. *Ave vivens hostia.* Mit Noten.

fol. 91 a—93 a. leer.

[1]) Ms. biß.

fol. 93b—94a. Ein gebett in todes netten.

1. O herr, biß du mein zuversicht,
so mein mundt kein wort mehr spricht.
2. Ja so die ohren nicht mehr hören,
durch deinen geist thu du mich lehren.
3. Herr, biß du mein fels, mein sterckh vnd trost,
wan mir der bitter todt an mein hercz stost,
4. Dar durch sich meine augen verwinden;
o herr, stehe mir bey vnd hilf mir enden.
5. Herr, mein geist befilch ich dir,
dein gnedigs angesicht wend zu mir.
6. Durch dein bitter leiden vnd sterben
laß mich in keiner sind verderben.
7. Da mir der feindt so groß thuett nachen,
o herr, reiß mich auß seinem rachen,
8. Vnd leg das tröstlich wort in mich,
vmb deiner versönung bitt ich dich.
9. Laß mein gewissen auch empfinden,
daß ich rein sey von meinen sinden.
10. O getrewer gott, bitt dich von herczen,
gib mir geduldt in allen schmerczen.
fol. 94a. 11. Durch Jesum Christum erhöre mein bitt,
laß deinen diener sterben in fridt.
12. Erleß mich auß der nott vnd qual,
behüett mein seel zum himmel sall,
13. Durch deinen engel in dein reich,
daß ich dich dort lob ewigkleich.
Amen.

fol. 94b—103b. Das Passionsspiel.

fol. 104a—108a. Ein newer rueff. Lobgesang vnd danckhsagung vmb die von Gott gnedigcklich verliehen Victori wider den den Türckhisch Erbfeind, erhalten vor Syssegkh den 22. Juni Anno 93. — Applicirt auf das 14 vnd 15[te] Capitel Exodi sambt einfürung einstheils texts des psalmbs cantemes et. — Gestellt den 20. Julj Anno 93 in Lambach.

fol. 104b. 1. Herr hilf, daß wir dich loben, Herr Jesu Christ,
im himel hoch dort oben, deß helf vns o du lieber Herr Jesu Christ. [1])
2. Auf daß vns meg gelingen
ein newes lobgesang zu singen.

---

[1]) „Herr Jesu Christ“ und „helf vns o du“ etc. ist jedem Reimpaar angefügt.

3. Last vns zu singen heben an,
den Gott hat grosse wunder than.
Groß lob sei dir o du lieber herr Jesu Christ.
4. Das buch des außgangs in sich helt,
am 15. capitel meldt,
5. Wie Israel auß Egypten floh
vnd ir feindt eylendt nach zog.
6. Wolt si mit strenger herligkeit
wider bringen zur diensbarkeit.
7. Gott aber sy durch wunderthat
von ihrem feindt errettet hat.
8. Den er der feinde grosses her
ertrenckhet in dem rotten mehr.
9. Darauf das volkh mit süssen clang
den herren preist mit lobgesang.
fol. 105a. 10. Wie dan Moses der gottes man
vnd Aarons schwerter zuuor
11. Jedes besonder an der statt
mit grossen frewden gesungen hat
12. Groß lob dem herrn vmb die gnad
die er sein volkh erzeiget hat.
13. Erettet von des feindes gefahr
damit das volkh vmbgeben wahr.
14. In gleicher gestalt, o trewer gott,
hat vns geholfen in vnser noth.
15. Der Türgkhisch feindt hatt oberhandt
genomen in der christen landt.
16. Vnd wiettet allenthalben weitt
mit fewr vnd schwert mit krieg vnd streitt.
Das weist du, o du lieber herr etc.
17. Erobert etlich veste orth,
begieng an christen manig mort.
18. Besonder heur in diesem jahr
er Sisseckh hart blegern war.
19. Beschoss vnd stürmets auf den grundt,
es war gleich da die leczte stund.
20. Da sachstu vnser her vnd gott
auf deines volkhs jammer vnd noth.
fol. 105b. 21. Erzeigest dein erbarmung reich
vnd schickhest die entsaczung gleich.
22. Vnser christliche ritterschaft,
die dan mit gringer zall vnd krafft

23. Allein durch dein handt, hilf vnd gnadt
die blegerung zertrenet hat
24. Die feindt geschlagen vnverzagt,
in wasserflut der Kulp geyagt.
25. Alda das wiettendt her an zall
erlegt, ersoffen ist zumal
26. Mit ihrem hauptman, der voran
der christenheit vil leids hat than,
27. Wie Pharao in Egyptenlandt
gestirczt ist worden durch dein handt,
28. Vnd wie die feindt schryen in quell:
last vns fliehen vor Israel,
29. Den gott ihr her der streitt für sie,
wir werden all verderben hie.
30. Doch hat die feindt das geholffen nicht,
im wasser wurdens hingericht.
31. Also auch durch den namen dein
die Türckhisch rott in todtes pein
fol. 106a. 32. Getrieben ist in deiner macht,
die sie lang haben gar veracht.
33. In deinem starckhen armbe werdt
hast du gestürczet reütter vnd pferdt.
34. Also gescheh allen, die den spott
trieben an dir hern vnserm Gott.
35. Wie sollen nun von herczen wir
getrewer gott gnug danckhen dir,
36. Den vnser sind vnd missethat
vilmer anders verdienet hat.
37. Weil aber dein erbarmung hoch
vns so gnedig erhalten hat,
38. So danckhen wir demüettiglich
dir her vnd heiland ewigklich.
39. Jeczund vnd auch zu aller stundt
auß ganczem gemüet, von herczen grundt
40. Vmb dein lieb vnd barmherczigkeit,
die da wert in ewigkeit.
41. Vnd singen, wie auch Moses that,
das lobgsang, so er gemachet hatt.
42. Last singen vns den herren rein,
hoch herlich ist der name sein.
43. Roß vnd reitter vnser feindt,
die wider vns außzogen seindt,

---

42—46. Vgl. Exodus XV, 1—4.

fol. 106 b. 44. Hat er mit starckhen forcht vnd grauß
ins tieffe wasser geworffen naus.
45. Der her ist ein starckher streitter,
den Pharaonis wagen vnd reitter
46. Sambt allem seinem ganczen her
hat er gestirczt ins rotte mehr.
47. Nemlich die reittendt Türckhisch schar
in ihrem blut geferbet gar.
48. Die v̈brigen in Kulp den fluß
versenkht, ertrenkht zu ihrem verdrus.
49. O her, dein hand ist schwer vnd starkh,
die hat den feinden pein vnd marckh
50. Zerschlagen, in der ehr dein
hast du dein feindt ernidrigt fein.
51. Dein zorn sy verschlunget hat
gleich wie die sprewen von der statt.
52. Wer ist dir gleich o gott vnd herr,
vnder den starckhen weit vnd fern,
53. In heiligkeit vnd grosser sterckh
in schrecklichkeit vnd wunderwerckh?
54. Du bist in der barmherczigkeit
dein volkh ein haubtman in dem streit.
fol. 107 a. 55. Dein volckh hast du gemacht sighafft,
erleset durch gottliche krafft.
56. Gefüret von dem feindt verein
zu der heiligen wohnung dein.
57. Des sagen wir dir dankh, o herr,
jeczt, heut, ewig vnd immer mehr.
58. Vnd bitten weitter herr vnd gott,
laß v̈ber vnserer feindten rott
59. Forcht komen vnd zaghafftigkeit,
auf daß sy fliehen weitt vnd breitt
60. Auß schreckh vor deinem namen werth,
vnd du allein werdest geehrt.
61. Dan dir gebüret alain der preis
von allen völkherrn rechter weiß.
62. Verleih vns herr dein hilf vnd gnad,
daß vns der feindt nit weiter schad.
63. Weil er nit wirdet feyern gern,
so wollest her seinem toben wehrn.
64. Die schmach, die du im thetest ehe,
wirdt im thun in dem herczen wehe,

---

49—51. Exodus XV, 6—7. — 52—56. Exodus XV, 11 u. 13.

65. Daß er sich wirdt wellen rechen starkh
mit seim gsambten kriegsvolckh argkh.
fol. 107b. 66. So sihe nun herr auf vnser noth,
errett vns vor der bluttigen rott.
67. Du weist die mytel, weg vnd zeit
zu vnserer hilf nahe vnd weitt.
68. Kein andern helfer haben wir,
allein dich, o herr darumb zu dir
69. Secz wir vertrawen, hercz vnd gemüeth
vnd hoffen auf dein gnad vnd güett.
70. Mit hechst herczinprinstiger pitt,
du wellest vns verlassen nit.
71. Für vns selbst streitten in der noth
als vnser barmhercziger gott,
72. Daß vnser ercz vnd erbfeindt grimb
auch lerne fürchten deine stimb,
73. Erfahr dein gettlich krafft vnd macht,
die er durch vnglauben veracht.
74. In vns die sindt auch tödt vnd still,
damit allein gescheh dein will.
75. Vnd also zu vns komb dein reich,
darin du vns regierest gleich,
76. Vnd wir dich loben ewigklich
das verleih vns herr gnedigklich
fol. 108a. 77. Mit aller außerwelten schar.
amen amen, das werde wahr.

Anmerkung. Wie wir Eingangs erwähnt haben, wurde der Rueff in Lambach geschrieben. Ja der Zusatz „gestellt in Lambach" ist wol so zu verstehen, dass das Lied in Lambach gedichtet wurde. „Gestellt" will ja wol nichts anderes sagen als *compositum*. Dafür spricht auch der Umstand, dass damals die Benedictiner von Lambach ein lebhaftes Interesse an dem Türkenkriege haben mussten, da sie selbst ins Mitleid gezogen wurden. Schmieder, a. o. o. p. 31. schliesst die Biographie des schon erwähnten Abtes Burcard: *Obiit denique a. 1599, 19. Aug. una cum aliis praelatis pro bello Hungarico, ut contribuerent Viennam vocatus, Viennae aegritudine vix sex dierum attritus.* Dazu kommt, dass der Schreiber der Handschrift, wie diese selbst beweist, ein Freund der geistlichen Dichtung war. Er konnte sich demnach auch einmal selbst versucht haben. Sind unsere Vermuthungen richtig, so wäre Fr. Johannes Gredtner der Dichter des vorliegenden Türkenliedes.

fol. 108b—113a. S. Jergen Rueff. (Mit Melodie.)

1. Nachdem die schrifft austrückhlich lehrt, Maria!
daß Gott in heiligen wirdt geehrt, gelobet sey
Gott vnd Maria!

2. Als Christus selber thuet sprechen,[1])
was man in thue, sey im gethan,
3. So heben wir zu loben an,[2])
den ritter S. Jergen den h. man,
4. Den Gott auch selber geehret hat,
mit tugent in gancz hoch begnadt.
fol. 109a. 5. Vnd Gott so treulich hat gedient,
daß er in mit der martter krent.
6. Der im auch geben so vil sterkh,
daß er gethan groß wunderwerkh.
7. Neben vil ander ritter[3]) thatt,
so er christlich begangen hatt,
8. Wirdt billich diß für groß geacht,
daß er ein drackhen vmgebracht.
9. Das sich also begeben hat
zu Liebien bey einer statt.
10. In einem see, sehr groß vnd tieff
ein greylicher drackh sich sehen ließ.
11. Ein gancze gegent er beschwert,
vil menschen vnd vil vihs ermordt.
12. Ja er verwistet auch die lüfft
mit seinem hoch schedlichen gifft.
13. Damit er nit kam zur statt,
wurden die burger diß zu rath,
14. Zwei schaaff zu geben alle tag,
damit abwenden solche klag.
fol. 109b. 15. Da die schaff schier all dahin,
erdachten sie noch diesen syn,[4])
16. Zu geben einen menschen dar,
der durch das loß getroffen war.
17. Das loß gieng vmb so lang vnd vil,
biß auf des kenigs tochter fiel.
18. Der kenig sprach zuen burgern gleich:
nembt hin mein halbes kenigreich.
19. Ich gib euch auch an gutt vnd geltt
von silber vnd sovil ir weltt,
20. Daß mein tochter, der einig erb,
mög leben vnd nit schandlich sterb.
21. Das volkh ein grosses geschrey anhüb:
ein andern ist sein kind auch lieb.

[1]) „Maria!" u. „gelobt sey Gott vnd Maria" ist jedem Reimpaar beigefügt. — [2]) Ms. an zu loben. — [3]) Ms. rittern. — [4]) Ms. nach diesem.

22. Helstu mit deiner tochter nicht
das gesecz, so du selbst hast angericht,
23. So brinen wir dich auf der statt
sambt dein palast biß auf den grund.
24. Da nun der kenig den ernst ersach
gancz leidig er zu inen sprach:
25. So gebt mir doch nur noch acht tag,
daß ich meiner tochter leid beklag.
26. Darnach sprach er zur tochter sein:
ach tochter, liebe tochter mein,
27. Ich ment ich wolt dich bald zu erhren
vermehlen einem grossen herren.
fol. 110a. 28. So muß ich dich iecz fahren lahn,
vnd all mein tag in trauren stahn.
29. Da nun die zeit erschienen[1]) war,
so laufft das volckh zum kenig dar,
30. Vnd troet im mit schwertt vnd feur,
schryen herauß gar vngeheur.
31. Wildu von deiner tochter wegen
dein ganczes land dem trackhen geben?
32. Dan da wir im sein speiß nit geben
so bringt er vns alsampt vmbs leben.
33. Da es nit anderst mecht gesein
gab er zu leczt sein willen drein.
34. Vnd kleidet sich in kenigliche waht
mit weinen vnd klagen er sie[2]) vmbfaht,
35. Er sprach: ach wee mir armen man,
was sol ich ieczund fahen an?
fol. 110b. 36. Dein hochzeit war ich schon gedacht
zu halten mit herrlichem bracht,
37. Mit drummen vnd mit seydenspill
zu haben lust vnd freuden vil.
38. So muß ich mich dein verwegen,
vnd dich dem wilden drackhen geben.
39. Ach Gott, daß ich vor dir war todt,
daß ich nit sehe ein solche noth.
40. Mit weinen gab er ir den kuß,
da feldt die tochter im zu fuss.
41. Da sie vrlaub genomen hett,
zum see man sie hinfüehren thett.
42. Als sie da saß in trauren schwer,
da ritt der ritter sant Jerg daher,

[1]) Ms. verschenen. — [2]) Ms. sich.

43. Sprach: Jungkfrau zart, gebt mir bescheid,
warumb steht ihr in solchem leidt?
44. Die jungkfrau sprach: fleucht bald vnd schier,
daß ihr nit sterben müst mit mir.
45. Sand Jerg sprach: Jungkfraw forcht euch nit,
sondern mit kurczen mich bericht.
46. Was deitts, daß ir allein da weindt
vnd so groß volckh herumb erscheint?
fol. 111 a. 47. Die jungkfraw sprach: ich merckh ohn schercz,
ihr habt ein manlichs ritterlichs hercz.
48. Was wolt ihr hier auch verderben
vnd sambt mit mir schandlich sterben?
49. Darumb fleucht dauon vnd rettet euer leben,
sonst müst ihr euren geist darumb geben.
50. Der ritter sprach: gebt mir doch bescheidt,
was euch verursach solches leidt.
51. Da sagt sie im in eyll daher,
wie alle sachen ergangen wehr.
52. Da sprach der edl ritter gutt:
seid trest vnd habt ein freyen muth.
53. Ich wil euch durch hilff Gottes sohn
ein ritterlichen beystandt thun.
54. Die jungkfraw sprach: o ritter mein,
das kan vnd mag nit anderst sein.
55. Darumb ich wil [1]) lieber allein
sterben, dan an euch schuldig sein.
56. Als sie diß redet vngefähr,
da kombt der greulich drackh daher.
57. Als baldt in nun die jungkfraw ersach
mit schreckhen sie zum ritter sprach:
fol. 111 b. 58. Fleucht ritter, rett ewer junges leben,
ihr müst sonst euern leib drumb geben.
59. Der ritter seczt sich geschwindt zu roß
vnd eylet zu dem drackhen groß.
60. Das heilig creicz macht er für sich,
gar christenlich vnd ritterlich,
61. Reitt darauf mit seinem spieß,
den er mit gewaldt in drackhen sties,
62. Daß er gehling zur erden sanckh.[2])
darumb sagt er Gott dem herren danckh.
63. Da sprach er zu der jungkfraw zart:
der drackh last von seiner wilden arth.

[1]) Ms. vil. — [2]) Ms. senckht.

64. Darumb forcht euch gar nichts dieses falls,
legt im ewer girttel vmb den hals.
65. Als sie das thett, gieng er zur stundt
mit ir wie ein gezemtter hundt.
66. Als si nun in die statt hinein
brachten, da klagen groß vnd klein.
67. Wehe vns, wehe vns! sagten sie all,
erst müssen wir sterben allzumal.
68. Der ritter winkhet ihn[1]) vnd sprach:
bleibt hir vnd forcht kein vngemach.
fol. 112a. 69. Ich bin darumb zu euch gesant,
daß ihr den waren Gott erkendt.
70. Wan ihr euch dan weltt tauffen lahn
vnd christi namen nemen an,
71. So schlag ich disen drackhen zu todt,
hilff euch hiemit auß aller noth.
72. Als baldt werden durch Gottes krafft
bey zwanzig taussent man getaufft,
73. Doch außgenomen weib vnd kindt,
die auch darneben getauffet seindt.
74. Da zog der ritter auß sein schwertt
vnd schlug den drackhen zu der erdt.
75. Den man mit vier par ochsen hett
hinauß geschleypffet von der statt.
76. Der kenig bot[2]) dem heiligen man
vil silber vnd goldt zu ehren an.
77. Das schlueg der ritter alles auß,
man[3]) soll es den armen theillen auß.
78. Als er schier wolt ziehen ab,
vier lehr er dem kenig gab.
79. Die kirchen Gottes herren dein
laß dir alzeit befolchen sein.
fol. 112b. 80. Zum andern gib auch fleissig acht,
daß du ehrest die priesterschafft.
81. Zum dritten sagt er im in trew:
dem[4]) Gottsdienst fleissig wohne bey.
82. Lestlich soltu im leben dein
der wittben vnd weysen vatter sein.
83. Damit der kenig dieser lehr frey
nach komb vnd Gott recht danckhbar sey
84. Hebt er zu bauen an mit fleiß
der mutter Gottes zu lob vnd preiß

---

[1]) Ms. ihr. — [2]) Ms. batte. — [3]) Ms. wer. — [4]) Ms. den.

85. Ein kirchen schön darzu auch groß
auß der ein kleiner brun her fleust,
66. Dem sovil gnadt von Gott vergundt,
daß er all krankheit macht gesundt.
87. So vil haben die altten gesagt
von dieser ritterlichen thatt.
88. Wie vnd was er goltten habe,
gibt sein hystori fein an tag
89. Jetzt bitten wir: verleich vns [1]) herr,
daß wir nachfolgen diser lehr,
90. Die Sant Jerg dem kenig gab,
als er von im woltt weichen ab.
fol. 113a. 91. Verleih, daß wir herr deine kind
beichten vnd byssen vnsere sindt
92. Vnd weil das leben hie auf erdt
nichts dan ein krieg, der im̄er werdt,
93. Vnd keiner aber wirdt gekrentt,
ders durch den nit hatt verdient,
94. So mach vns alle zu rittern starkh,
daß vns nit schadt der hellisch drackh.
95. Der teuffel durch sein arge dickh
suecht, wie er vns alsambt verschlickh.
96. Verleih, daß wir zu deinem lob
al vnsern feinden sagen ab,
97. Daß wir endlich ins himels thron
empfahen die vnsterblich [2]) kron.

**Anmerkung.** Vgl. Kehrein II. Nr. 480 u. 481 und Wackernagel II. Nr. 1234 f.

fol. 113b steht die Notiz *Tempore iubilei.* Darauf folgt bis 115b eine Reihe von Namen. Nach fol. 115 sind zwei Blätter ausgerissen. fol. 116a folgen der Überschrift *feria 5 post Dm̄ in albis* abermals fünf Namen. Nach einer brieflichen Mittheilung von Schmieder sind die Namen fol. 1a, 113b—115b und 116a von einem späteren Seelsorger eingetragen, und zwar sind es die Namen solcher Pfarrkinder, die *ab heresi* absolviert wurden.

fol. 116b — 119a. Leer.

fol. 119b. Kurzer Segensspruch, deutsch.

fol. 120a. leer.

fol. 120b. Segensspruch, sehr stark abgerieben.

---

[1]) Ms. vnd. — [2]) Ms. hie vnd sterblich.

Das Passionsspiel, das schon Mone, Anzeiger 1838, sp. 580, erwähnt hat, wurde vor dem 20. Juli 1593 eingetragen, denn von diesem Tage datiert der unmittelbar darauffolgende Rueff auf die Schlacht bei Sissek. Der Zusammenhang des Passionsspiels mit anderen Dichtungen dieser Art ist auf den ersten Blick ersichtlich. Von den achtzehn Versikeln, die Schönbach über die Marienklagen p. 2 ff. anführt und als die am häufigsten vorkommenden bezeichnet, enthält unser Gedicht zwölf. — Wir stellen im Folgenden die correspondierenden Versikel zusammen.

| Schönbach, p. 2. f. | Lambacher Passionsspiel. |
|---|---|
| I. | 96—98. |
| Ôwê der jaemerlîchen klage, | Awe awe jammerliche klag, |
| die ich muoter einiu trage | die ich vil arme mutter trag |
| von des tôdes wâne! | von des todes banden! |
| II. | 99—101. |
| weinen was mir unbekant, | Weinen waz mir vnbekandt, |
| sît ich muoter was genant | ee daß ich mutter was genandt |
| und ouch mannes âne. | vnd auch mannes ahne. |
| II. | 102—105. |
| nû ist ze weinen mir geschehen, | Nun ist zu weinen mir geschen, |
| sît ich dînen tôt muoz sehen, | seidt ich seinen tod muß ansehen, |
| den ich âne swaere gar | die ich ahne schwere gar |
| muoter unde meit gebar. | mutter vnd auch maydt gebar. |
| V. | 116—119. |
| ôwê kint, diu wengel sint | Awe kindt, dein wenglen seindt |
| dir sô gar erblichen; | dir so gar entblichen; |
| al diu kraft al diu maht | all dein krafft vnd dein macht |
| ist dir so gar entwichen. | ist dir so gar entwichen. |
| IV. | 120—123. |
| dîne wunden tuont mir wê; | Deine wunden thun mir we; |
| dannoch klage ich michels mê | jecz ist meiner klage mehr, |
| daz dû herzeliebez trût | daß du herczlicher traudt |
| wider mich niht maht werden lût. | wider mich nit magst werden laudt. |
| VI. | 124—127. |
| ein swert mir geheizzen was | Ain schwert, das mir geheyssen wardt |
| von Sîmeônis munde, | von Symeonis munde, |
| Jhesu krist, dô ich dîn genas; | Jesu Christ, da ich dich gebar, |
| daz snîdet mich ze stunde. | das schnide mich zu grunde. |

XV.

grôzer klage gêt mich nôt,
ôwê waere ich vür dich tôt;
vater, schepher bist dû mîn
und ich armiu muoter dîn.

129—132.

Awe grosser klag der wer mir noth,
wolt Gott vnd leg ich für in todt;
sohn, vatter vnd schepffer bistu mein
vnd ich die arme mutter dein.

VIII.

tôt, ôwê tôt,
tôt, nu nim uns beide,
daz er alsô eine niht
von mir werde gescheiden.

133—136.

Todt, todt awe todt,
todt, nun nim vns beide,
daß er nicht allein von mir
all so jemerlichen scheyde.

XVIII.

dîne nôt diu noetet mich,
dîn bluot daz roetet mich,
dîn tôt der toetet mich.

137—140.

Sein todt mich nun krenckhet,
sein noth nun tedet
sein blut mich nun redet
mit ihm algeleichen.

XVII.

owê mir, nu ist er tôt,
nû verniuwet sich mîne nôt,
die ich senelîchen trage
unde klegelîchen klage.

161—164.

Awe nun ist er mir todt,
aller erst vernewert sich mein noth
vnd mein sendlich klag,
die ich vil arme mutter trag.

IX.

Ôwê waz hat er iu getân?
muget ir in niht leben lân
und hietet benumen mir den lîp?
ôwê waz sol ich armez wîp?

169—172.

Awe was hat er euch gethan,
daß ir in niht habt leben lahn,
vnd het genommen mir den leib?
wo sol ich hin vil armeß weib?

XIV.

Ôwê des ganges den ich gên
mit jamer und mit riuwen;
ich mac gesitzen noch gestên,
mîn leit daz wil sich niuwen.

78—81 und 202—205.

Awe des ganges den ich gehe
mit jammer mit rewen.
Ich mag gesiczen noch gestehn,
mein leid wil sich vernewen.

Dies genügt, um den Zusammenhang unseres Spieles mit den zahlreichen anderen Dichtungen dieser Art zu zeigen. Wir glauben daher, von einer weiteren Zusammenstellung correspondierender Verse Umgang nehmen zu dürfen.

Was das Alter des Passionsspieles anbelangt, so ist es selbstverständlich, dass es viel älter ist, als die vorliegende Abschrift. Es haben sich ein paar alte Formen erhalten, die sonst der Handschrift fremd sind, so was oder waz v. 99, 100 und 167. Andererseits hat der Schreiber, vielleicht schon der Schreiber seiner Vorlage, manches alte Wort nicht mehr

verstanden und dafür ein anderes eingesetzt: sollen: erleiden (für erdoln) 155 : 156; weinen (für rewen): vernewen, 203 : 205. Im allgemeinen erscheint die Sprache im Passionsspiel älter und weniger vom oberösterreichischen Dialect beeinflusst als in den anderen Stücken der Handschrift. Aus dem Umstande, dass das Passionsspiel noch jene einfache Form der ältesten Dichtungen dieser Art zeigt, in denen der Text an zwei Personen, Maria und Johannes, vertheilt ist (man vergleiche Schönbach p. 51), dass ferner ein bedeutender Theil des Textes aus jenen von Schönbach zusammengestellten, vielen Dichtungen dieser Art gemeinsamen Versikeln besteht, schliessen wir, dass die erste Abfassung unseres Gedichtes in jener Zeit geschah, in der die Dichtung dieser Art in der ersten Entwicklung begriffen war.

Wir geben den Text der Handschrift unverändert wieder, auch dort, wo die Herstellung des ursprünglichen Textes an der Hand anderwärts publicierter Marienklagen leicht gewesen wäre. Wo wir den Text richtigstellen zu müssen glaubten, ist dies aus den Anmerkungen ersichtlich. Die Kürzung der Endsilben er und en haben wir aufgelöst, überdies sind wir im Gebrauch der grossen Anfangsbuchstaben, der in der Handschrift ganz willkürlich ist, von dieser abgewichen.

Für Freunde der kirchlichen Musik theilen wir im Anhang die Melodien mit. Das Manuscript hat deren vierzehn, von denen sich einige wiederholen. Sie stehen im Originale in Choralnoten, für den Druck wurde aus äusseren Gründen das moderne Notensystem gewählt. Durchgehends steht der Fa-Schlüssel auf der dritten Linie. Wo dies nicht der Fall ist, wird es angemerkt. Der Unterschied zwischen *nota brevis* und *semi brevis* ist im Manuscript nicht angegeben. Der Text ist mitunter ganz willkürlich unter die Noten gesetzt, weshalb die melodische Phrasierung Schwierigkeiten bereitete. Der lateinische Text zu Anfang *(Anxiatus est etc.)* ist die Antiphone zum zweiten Psalme *in Parasceve ad Laudes* mit dem Unterschiede, dass im Brevier *super me* für *in me* steht. Die vorliegende Melodie weicht in etwas von der des Officiums ab. — Herr Stifts-Musikdirector Georg Huemer hatte die Güte, die Melodien für den Druck zu bearbeiten.

Zum Schluss fühlen wir uns verpflichtet, dem Hochw. Herrn Abte von Lambach Johannes Lasser, der uns das Manuscript bereitwilligst zur Verfügung stellte, sowie den Hochw. Herren P. Augustin Rabensteiner, Bibliothekar in Lambach, und Dr. Pius Schmieder, Pfarrer in Neukirchen, die uns schätzenswerte Notizen lieferten, unseren ergebensten Dank auszusprechen.

Kremsmünster, im Juli 1883.

**Sebastian Mayr.**

fol. 94b. Anxiatus est in me spiritus meus in me turbatum est cor meum.

Ser betribet ist mein geist
an mir armen allermeist,
ser betribet ist das hercze mein.

Mein sel ist betriebet in den todt,
mein hercz leydet grosse noth,
Darumb lieber Johannes hilf mir weinen,
wan ich niemandt hab dan dich ainen.
Seyd ich hab verlohren mein liebes kindt,
all mein freud vergangen seindt.
Weinen vnd klagen ist nun zeit,
seyt mir sein martter grossen jammer geit.
Von herczen so gar muß ich weinen,[1])
Johannes, sein martter klag ich dir ainen.

fol. 95a. Awe, ich hab mein liebes kindt verlohren,
awe daß ich nie wer geboren!
Sol ich sein nimmer mehr gesehen,
wie sol mir armen dan geschehen?

Awe, der jemerlichen klag,
die ich betriebte mutter trag
Vmb Jesum Christ den herren mein,
der von den Juden leydet grosse bein.
Vil besser wer mir der todt
den leyden soliche noth.
Darumb ihr frawen vnd ihr man,
last euch die bitter martter zu herczen gahn,
Vnd helfft mir klagen vnd weinen
vmb Jesum Christ den vil reynen.

fol. 95b. Johannes canit.

Maria, mutter, reine magdt,
sein martter war mir[2]) von im geseydt,
Die er da leydet ohne schuldt,
damit die schrifft wirdt erfildt.

---

[1]) Ms. muß weinen. — [2]) Ms. wir.

### Maria canit.

Awe awe, sag an Engelin,
wo liestu mein liebes kindt?
Awe, mecht ich sein bekommen,
ee im das leben wirdt genommen.
fol. 96 a. Johannes, lieber freundte mein,
ich klag dir das hercze leidte mein,
Das ich erleide also groß,
daß ich aller freuden bin loß,
Also gar zu diser frist
vmb meinen sohn Jesu Christ.
Ich fürcht, er sey in grossen netten,
die falschen Juden werden in tedten.
Dar umb, lieber Johannes, freundt, gehe mit mir dar
daß wir der warheit werden gewar.

### Post hec Johannes respondet cum cantu sequenti.

Awe awe awe auß der Juden hauß
sah ich in blutig gehen herauß.
Ein creicz auf seinen ruckhen lag
noch gresser den ein donerschlag.[1])

### De inde Maria iterum canit ut sequitur cum pulsis manibus et Johannes consolatur eam.

fol. 96 b. Awe jemerliche klag,
awe mir volgt ein bitter schlag,
Awe mir volgt ein scharffes schwert;
Johannes, das hab ich geherdt.

### Post hec Johannes respondet.

Awe jamerliche bein,
awe der grossen martter sein,
Awe als ich vernomen hab,
so wollen sy in an ein creicz schlagen.

fol. 97 a.

### Dicitur (sic!) Johannes.

Maria, liebe fraw mein,
laß dein grosses klagen sein
Wan von[2]) seinem todt wirdt erlest
alle dise welt vngetrest,[3])
Die was gebunden sehr vast
von des leydigen teuffels last.

---

[1]) Ms. doneschlag. — [2]) Ms. wan er von. — [3]) Man vergleiche V. 147—150.

Johannes, lieber freundte mein,
nun gehn wir zu der martter sein
Vnd hilf mir klagen seine noth.
wolt Gott vnd lag ich für in todt.

Johannes, das weiß ich wol,
daß mein hercz wirdt leydes vol,
Wan ich in ansich so hardt;[1])
we vnd we mir diser fardt,
Der ich[2]) gefil armes weib.
ach herr, nun nim hin mein leib.

fol. 97b.

Johannes canit.

Maria, liebe mume mein,
ich erfil gern das bette dein.
Ja fürcht ich, daß du grosse bein
gewinnest von der martter sein.

Maria canit.

Awe des ganges den ich gehe
mit jammer, mit rewen.
Ich mag gesiczen noch gestehn,
mein leid wil sich vernewen.[3])

fol. 98a.
Ach mein trew vnd mein lieb,
wie hengstu hie als ein dieb.
Dein leib ist aller verhauen,
das muß ich betriebte mutter schawen.
Mein freudt ist gancz vergangen.
o süesser Jesu Christ, wie groß ist mein verlangen.
Ich siche leider vor mir hangen dich,
das muß ich klagen ewiglich,
Wan dir nahet[4]) der bitter todt,
darumb stehe ich betriebte mutter in grosser noth.

Canit iterum Johannes demonstrando Mariae crucifixum.

Schaw an fraw dein kindt Jesum
den reinen und den süssen,
Der da leidet grosse noth
durch aller weldte myssetath.

---

[1]) Ms. ich ansich. — [2]) Ms. die ich. — [3]) Man vergleiche V. 203—205. — [4]) Ms. nechten.

fol. 98 b. Deinde immediate post offensionem Maria accedat ad crucem et canit.

Awe awe jammerliche klag,
die ich vil arme mutter trag
von des todes banden.
Weinen waz mir vnbekandt,
ee daß ich mutter was genandt
vnd auch mannes ahne.[1])
Nun ist zu weinen mir geschen,
fol. 99 a. seidt ich seinen todt muß ansehn,
Die ich ahne schwere gar
mutter vnd auch maydt gebar.

Ich klag euch ir manen vnd ihr frawen,
daß ihr welt heut anschawen
Mein groß hercze leydt,
das ich leyde arme meydt
Vmb meinen sohn Jesum Christ,
der jamerlich gemarttert ist
Mit dem blut vergossen,
das von ihm ist geflossen.
Des muß ich arme trawrig sein
vmb den liebsten sohne mein.

Maria post illum Rigmum canit precumbendo apud imaginem crucifixi et tangendo maxillas ipsius.

fol. 99 b. Awe kindt, dein wenglen seindt
dir so gar entblichen,
All dein kraft und dein macht
ist dir sogar entwichen.

Tangit Maria pectus et vulnera crucifixi, sic cantat.

Deine wunden thun mir we,
jecz ist meiner klage mehr,
Daß du herczlicher traudt
wider mich nit magst werden laudt.
fol. 100 a. Ain schwerdt, das mir geheyssen wardt
von Symeonis munde,
Jesu Christ, da ich dich gebar,
das schnide mich zu grundte.

Awe grosser klag der wer mir noth,
wollt Gott vnd leg ich für in todt.

---

[1]) Ms. meines awe.

Sohn, vatter vnd schepffer bistu mein
vnd ich die arme mutter dein.

fol. 100b. Todt, todt, awe todt,
todt nun nim vns beyde,
Das er nicht allein von mir
nun also jemerlichen scheyde.[1])

Sein todt mich nun krenckhet,
sein noth nun tedet,
sein blut mich nun redet
mit ihm abgeleichen.

Du vater, Jesu Christ,
meines herczen trost du bist,
Warer Gott, süsser vnd gütiger,
siche an mich dein liebe mutter,
Zeuch mich auf des creiczes ast,
so wird ich solcher angst erlost.[2])

fol. 101a. **Johannes levat Mariam consolando et canit.**

Maria, liebe mome mein,
nun laß dein grosses weinen sein
Wan von seinem todt wirdt erlest
alle welt vnd getrest.[3])

**Et subiungit Johannes Rigmum.**

Mein junckhfraw, mutter mein,
laß dein grosses weinen sein
Vmb deinen sohn Jesu Christ,
des leib so gar verwundet ist[4])
Von dem haupt bis auf die sollen;
wie mecht ein mensch das erleiden.
Der sein martter nicht beweindt,
dessen hercz ist gar versteindt.
Du solst nit lenger hie bestan,
wir wellen mit einander von hinen gan.

fol. 101b. **Deinde canit Maria.**

Awe nun ist er mir todt
aller erst vernewert sich mein noth
Vnd mein[5]) sendlich klag
die ich vil arme mutter trag.

---

[1]) Ms. scheyde also jemerlichen. — [2]) Ms. angsten last. — [3]) Man vergleiche V. 58—61. — [4]) Ms. des leibs so gar verwundet bist. — [5]) Ms. sein.

Maria vertens se ad populum.

Alle die sich her gesamlet han,
beyde frawen vnd auch man,
Seht, ob ie[1]) jammer was so groß,
der meines sey genoß.

fol. 102 a. Permaneat Maria ita stando et canit.

Awe was hat er euch gethan,
daß ihr in niht habt leben lahn?
Vnd het genomen mir den leib.
wo sol ich hin vil armeß weib?

Maria canit coram cruce.[2])

Awe bitterliche noth,
ist mir mein liebes kindt todt;
Ich mag nit lenger hie bestan,
mit jamer muß ich haime gahn.

fol. 102 b. Maria inspiciens nunc Johannem et canit.

Johannes, lieber freundte mein,
nun laß mich dir befolchen sein,
Wan er hatt mich befolchen dir,
also hat er dich auch mir.

Maria vertit se ad populum et dicit.

Gesegne[3]) euch Gott ihr frawen vnd ihr man,
last euch sein bitter martter zu herczen gan,
Die erlitten hat mein liebes kindt
von den schneden juden blindt.
Heut an[4]) disem tag
ich vor leidt nimer klagen mag,
Den ich hab geduldt
vmb meines kindes vnschuldt.
Des helffe mir alle klagen
hinfür zu ewigen tagen.

fol. 103 a. Post hec Johannes inspiciens Mariam et canit.

Maria, liebe mutter mein,
nun laß dein herczlichs weinen sein,
Wan ich wil bey dir lasen mein leben,
das mir Jesus mein her geben.

---

[1]) Ms. ob ich. — [2]) Ms. coram †. — [3]) Ms. gesengen. — [4]) Ms. am.

### Dicit ad Mariam.

Maria, liebe mutter vnd mume mein,
laß dein weinen also ser sein.
Dein kindt hat mich befolchen dir,
also hat er dich auch mir,
Wan mein schepffer Jesu Christ
er befalch mich dir als die warheit ist,
Darumb, Maria, gehab dich wol,
ich bin, der dich tresten sol.

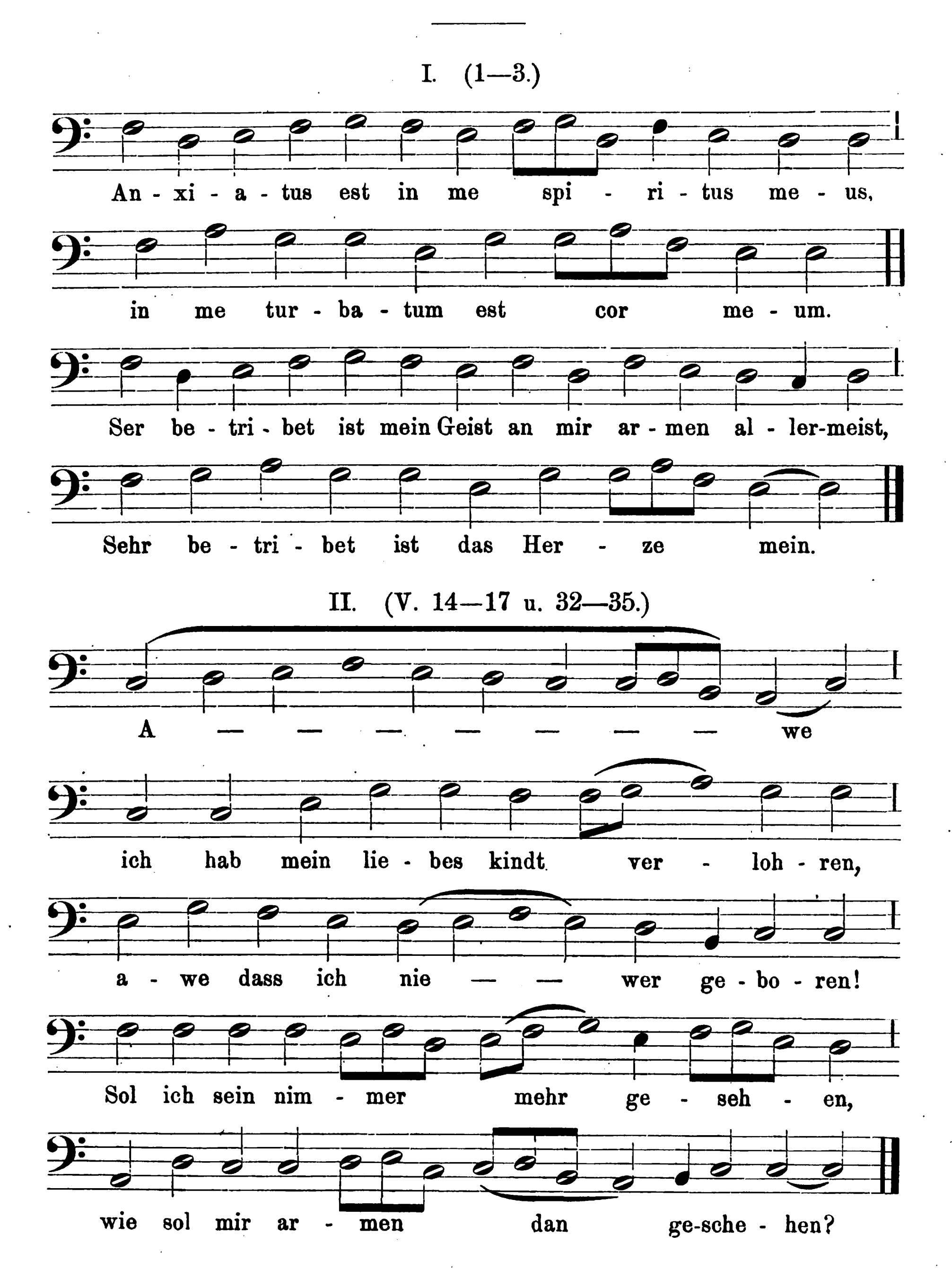
fol. 103b. Awe des ganges, den ich gehe[1])
mit jammer vnd[2]) mit weinen;
Ich kan gesiczen noch gesten,
mein leidt wil sich vernewen. Endt.

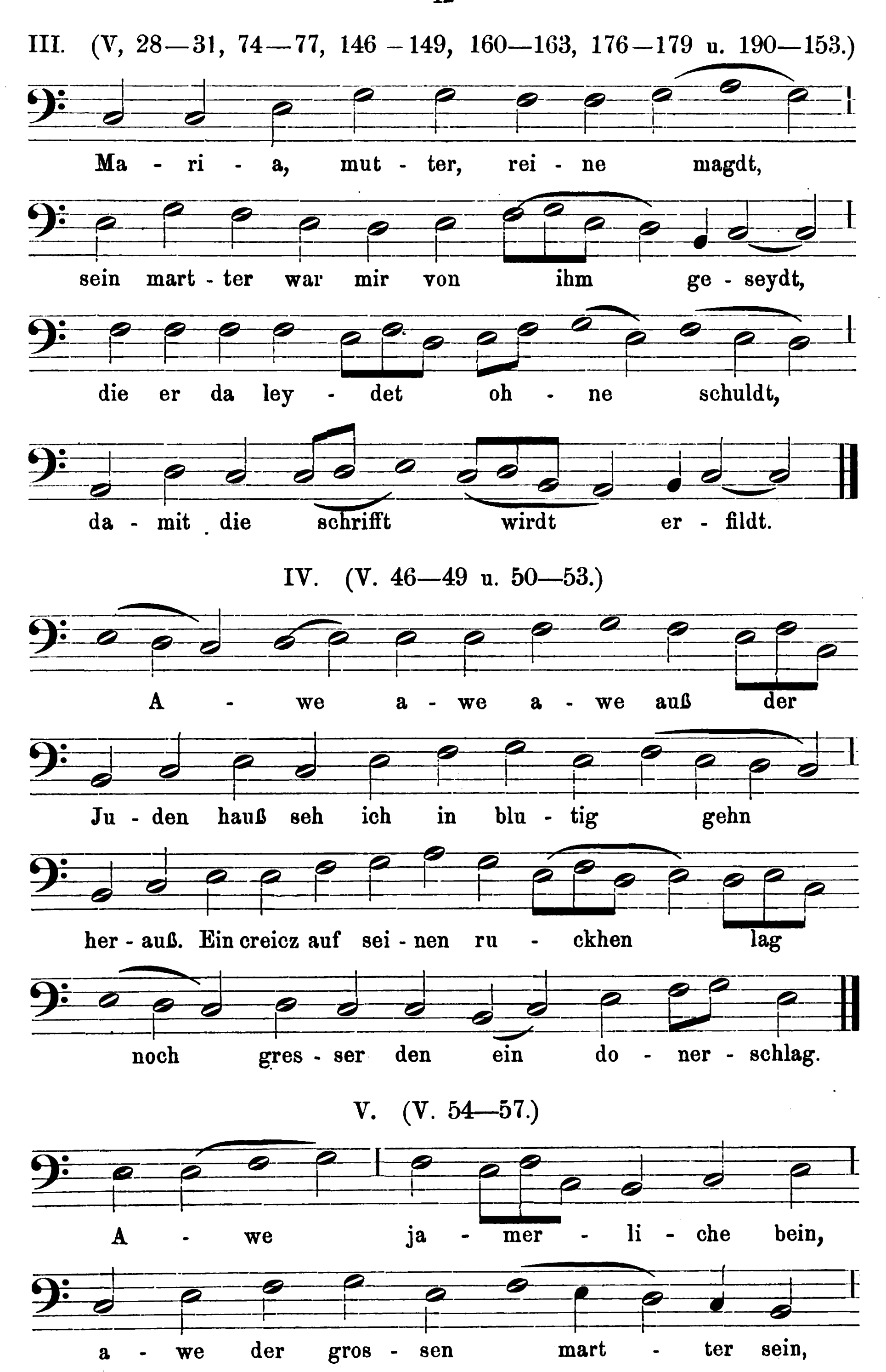
Finis.

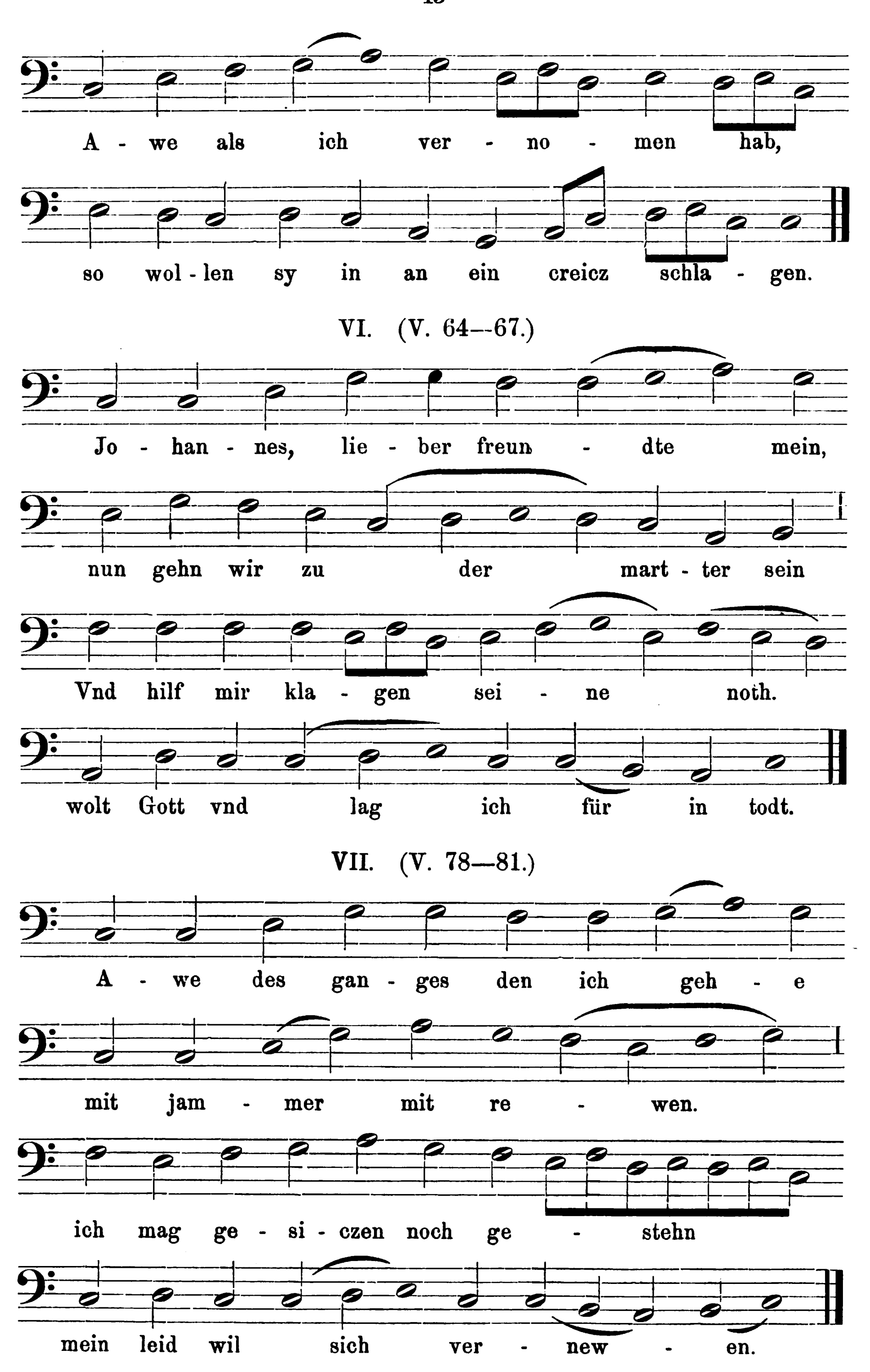
---

[1]) Man vergleiche V. 78—81. — [2]) Die Melodie verlangt vnd, das im Original nicht steht.

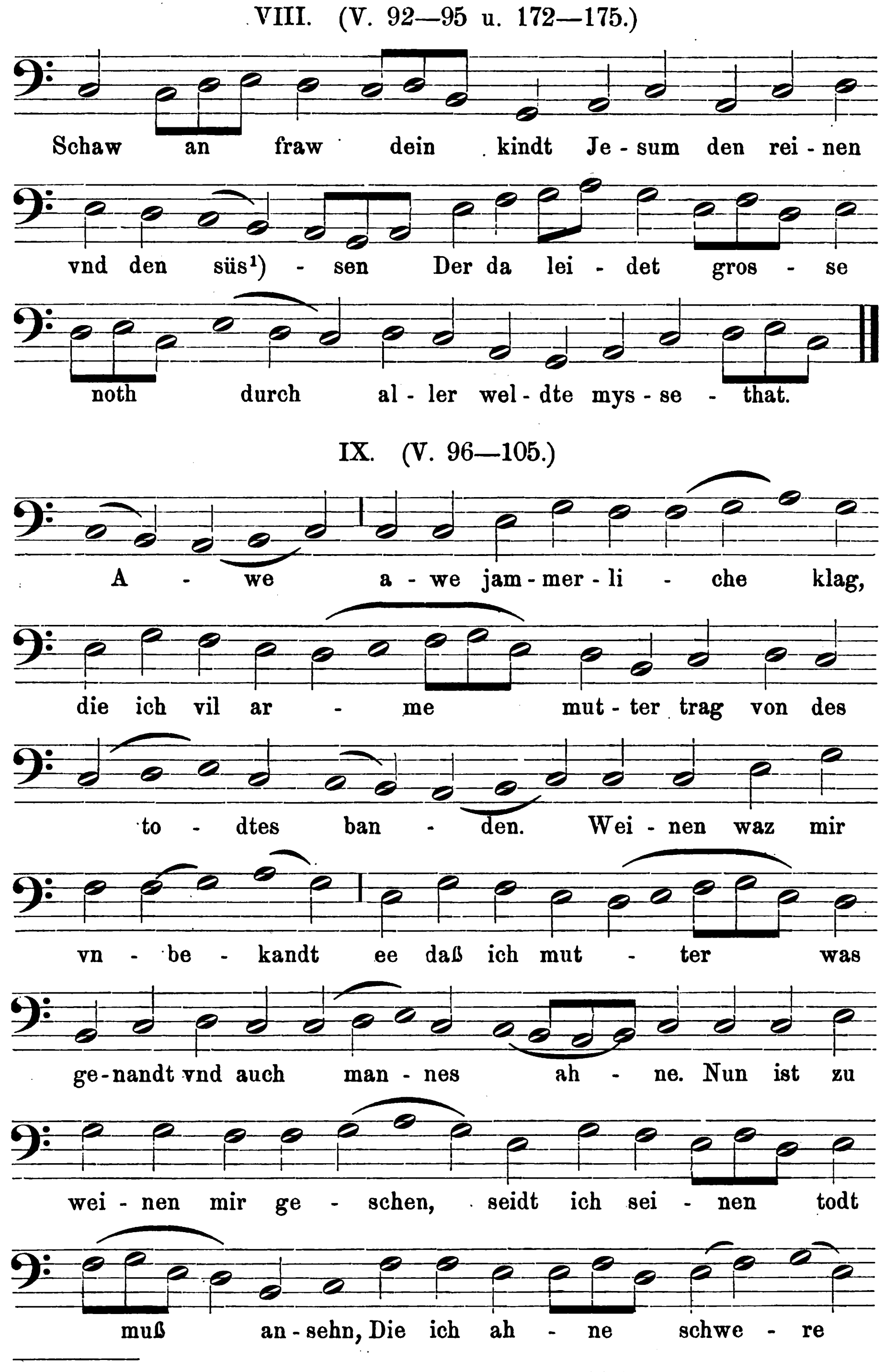
# Anhang:


I. (1—3.)
An - xi - a - tus est in me spi - ri - tus me - us,
in me tur - ba - tum est cor me - um.
Ser be - tri - bet ist mein Geist an mir ar - men al - ler-meist,
Sehr be - tri - bet ist das Her - ze mein.
II. (V. 14—17 u. 32—35.)
A — — — — — — — we
ich hab mein lie - bes kindt ver - loh - ren,
a - we dass ich nie — — wer ge - bo - ren!
Sol ich sein nim - mer mehr ge - seh - en,
wie sol mir ar - men dan ge-sche - hen?

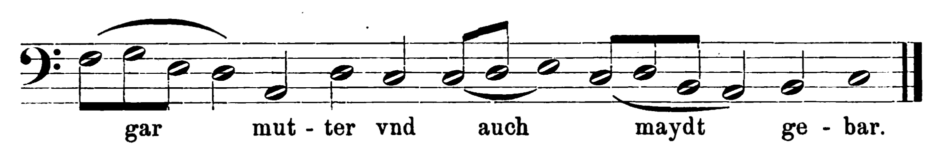

III. (V, 28—31, 74—77, 146 —149, 160—163, 176—179 u. 190—153.)
Ma - ri - a, mut - ter, rei - ne magdt,
sein mart - ter war mir von ihm ge - seydt,
die er da ley - det oh - ne schuldt,
da - mit die schrifft wirdt er - fildt.
IV. (V. 46—49 u. 50—53.)
A - we a - we a - we auß der
Ju - den hauß seh ich in blu - tig gehn
her - auß. Ein creicz auf sei - nen ru - ckhen lag
noch gres - ser den ein do - ner - schlag.
V. (V. 54—57.)
A - we ja - mer - li - che bein,
a - we der gros - sen mart - ter sein,


A - we als ich ver - no - men hab,
so wol - len sy in an ein creicz schla - gen.
VI. (V. 64—67.)
Jo - han - nes, lie - ber freun - dte mein,
nun gehn wir zu der mart - ter sein
Vnd hilf mir kla - gen sei - ne noth.
wolt Gott vnd lag ich für in todt.
VII. (V. 78—81.)
A - we des gan - ges den ich geh - e
mit jam - mer mit re - wen.
ich mag ge - si - czen noch ge - stehn
mein leid wil sich ver - new - en.

VIII. (V. 92—95 u. 172—175.)

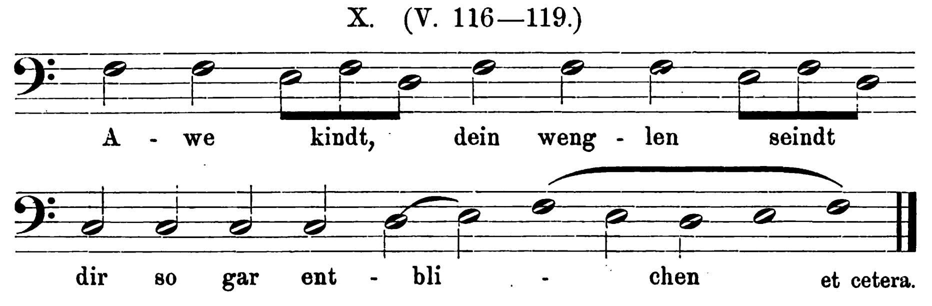



[1]) Bei dem c steht der Fa-Schlüssel auf der vierten Linie.




Anmerkung. In Nr. IX findet sich in den zwei ersten Notenzeilen des Originales unser modernes 5 liniges Notensystem vor; die übrigen Notenzeilen sind wieder 4 linig.

## X. (V. 116—119.)




Anmerkung. Der übrige Theil der Melodie dieser Nummer stimmt mit Nr. III überein.

## XI. (V. 120—139.)

Dei - ne wun - den thun mir we jecz ist mei - ner

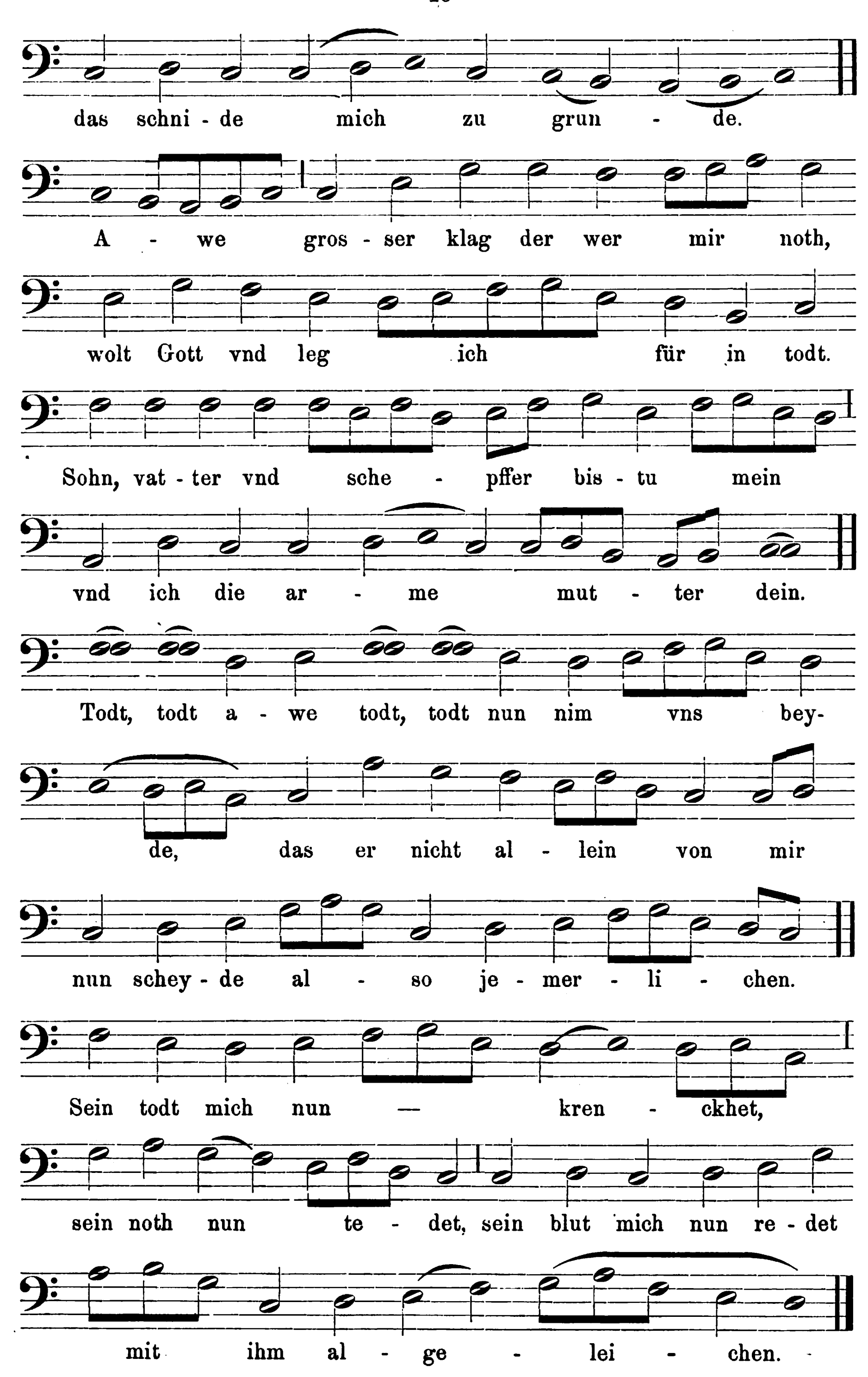
kla - ge mehr, daß du hercz - li - cher

traudt wi - der mich nit magst wer - den laudt.

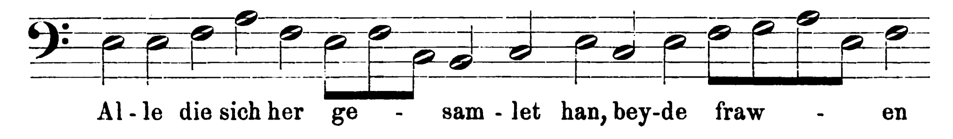
Ain schwerdt das mir ge - heys - sen wardt

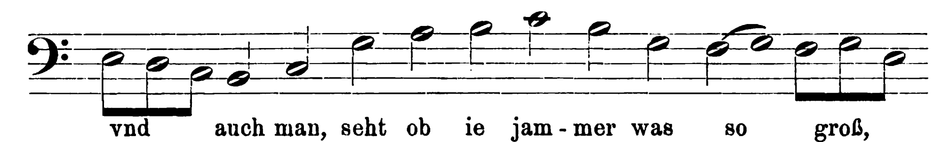
von Sy - me - o - nis mun - de, Je - su
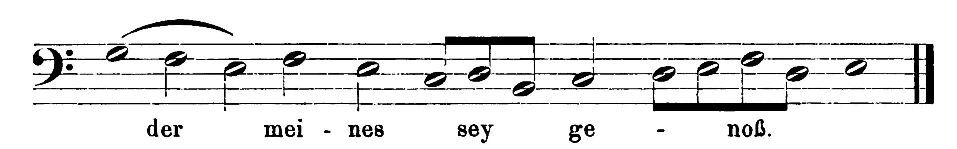
Christ da ich dich ge - bar,


das schni - de mich zu grun - de.
A - we gros - ser klag der wer mir noth,
wolt Gott vnd leg ich für in todt.
Sohn, vat - ter vnd sche - pffer bis - tu mein
vnd ich die ar - me mut - ter dein.
Todt, todt a - we todt, todt nun nim vns bey-
de, das er nicht al - lein von mir
nun schey - de al - so je - mer - li - chen.
Sein todt mich nun — kren - ckhet,
sein noth nun te - det, sein blut mich nun re - det
mit ihm al - ge - lei - chen.

## XII. (V. 164—167.)

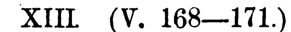


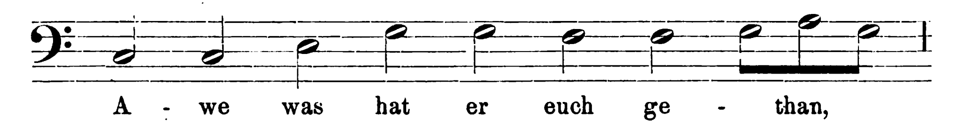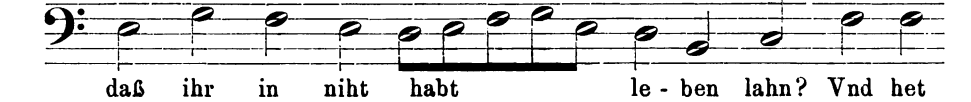







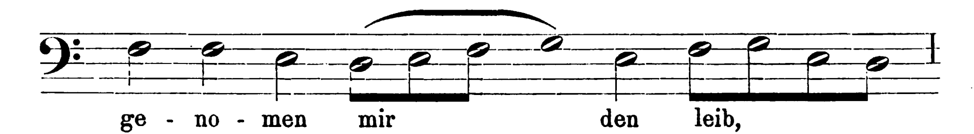
Anmerkung. Eine Zeile im Originale hat das 5linige System.
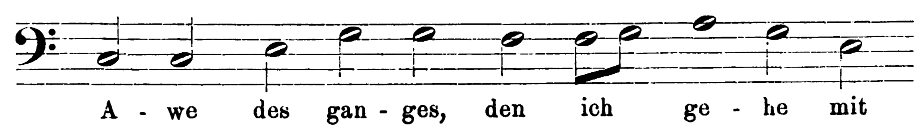
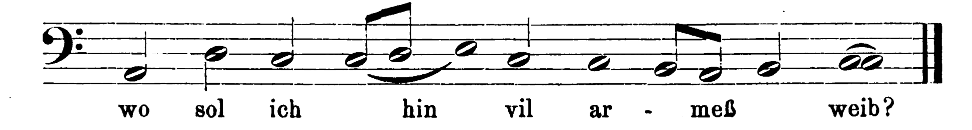




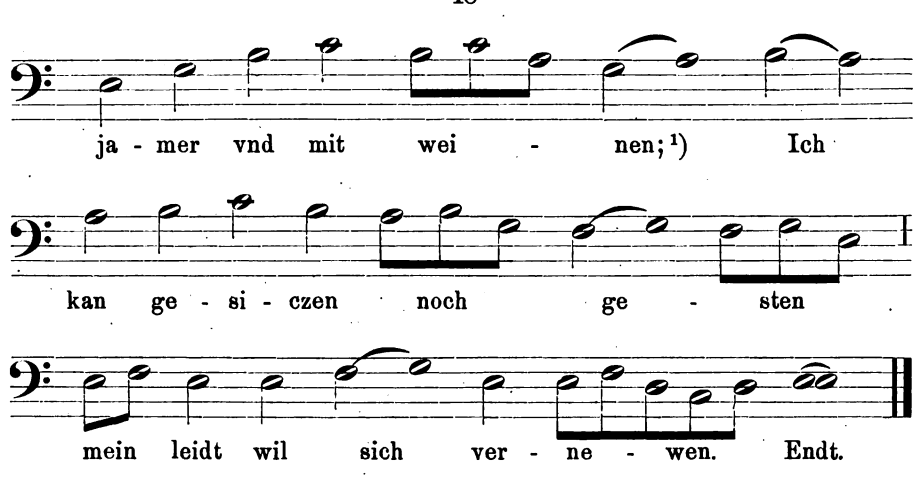





## XIV. (V. 202—205.)






[1]) Bei dem Worte „weinen" ist der Fa-Schlüssel auf die 2. Linie gesetzt. Die Melodie erhebt sich, ein letztes Aufseufzen ausdrückend.

# Schulnachrichten.

## I.

## Lehrpersonale

### des k. k. Gymnasiums im Schuljahre 1883.

**Professoren:**

| Name | Dienst-jahre | Lehrfach, Classe, wöchentliche Stundenzahl | Anmerkungen |
|---|---|---|---|
| 1. **Petrus Klinglmayr** Stiftscapitular | 25 | Latein. u. griech. Sprache IV. 10 | Gymnasial- und Convicts-Director. |
| 2. **Gunther Mayrhofer** " | 20 | Latein. u. griech. Sprache VIII. Geschichte IV. 14 | |
| 3. **Paulus Proschko** " | 18 | Latein. u. griech. Sprache VI. 11 | Convicts-Präfect. |
| 4. **Dr. Philibert Landerl** " | 15 | Philosoph. Propädeutik VIII. VII. Geschichte VII. VI. V. III. 17 | Convicts-Präfect. |
| 5. **Erenbert Gerstmayr** " | 14 | Latein. u. griech. Sprache V. 11 | |
| 6. **Coloman Wagner** " | 12 | Mathematik VIII. VII. Physik VIII. VII. 11 | Director der Sternwarte. |
| 7. **Sebastian Mayr** " | 12 | Deutsche Sprache VI. V. Französische u. englische Sprache durch alle Classen 16 | Gymnasial-Bibliothekar. |
| 8. **Adolf Haasbauer** " | 10 | Religionslehre durch alle Classen 16 | Convicts-Präfect. |
| 9. **Adalbert Ziegler** " | 9 | Deutsche Sprache VIII. VII. IV. Geschichte VIII. 12 | Convicts-Präfect. |

| Name | Dienst-jahre | Lehrfach, Classe, wöchentliche Stundenzahl | Anmerkungen |
|---|---|---|---|
| **10. Thassilo Lehner** Stiftscapitular | 11 | Latein. u. deutsche Sprache I. Geographie I. 15 | |
| **11. Mathias Fürlinger** " | 8 | Latein. u. griech. Sprache VII. Geographie u. Geschichte II. 13 | |
| **12. Anselm Pfeiffer** " | 7 | Mathematik IV. Naturwissenschaften VI. V. IV. III. II. I. 16 | Custos der naturhistorischen Sammlungen. |
| **Hilfslehrer:** | | | |
| **13. Agapitus Katzinger** " | 9 | Mathematik V. III. Deutsche Sprache III. Stenographie VIII.—IV. 16 | |
| **14. Julian Hauer** " | 3 | Latein. u. griech. Sprache III. 11 | |
| **15. Stephan Ehrengruber** " | 2 | Latein. u. deutsche Sprache II. 12 | |
| **16. Franz Schwab** " | 1 | Mathematik VI. II. I. 10 | |
| **Nebenlehrer:** | | | |
| **17. Josef Dümler** weltlich | 31 | Kalligraphie II. I. Zeichnen VIII. — I. | Zeichenlehrer des Convictes. |
| **18. Adalbert Proschko** " | 25 | Gesang 6 | Director der vierclassigen Volksschule, Mitglied des k. k. Bezirksschulrathes Steyr. |
| **19. Johann Paul Kehl** " | 10 | Turnen, Schwimmen durch alle Classen | Turn-, Fecht- u. Schwimmlehrer des Convictes. |

# II.

# Lehrplan

für die

## Obligat-Lehrgegenstände im I. und II. Semester des Schuljahres 1883.

---

### I. Classe. Ordinarius Thassilo Lehner.

**Religion.** Katholische Glaubens- und Sittenlehre nach dem Lehrbuche von Dr. J. Leinkauf. 2 Stunden.

**Latein.** Formenlehre der wichtigsten regelmässigen Flexionen nach der kleinen lateinischen Sprachlehre von Dr. F. Schultz, eingeübt in beiderseitigen Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Dr. J. Hauler.

Memorieren von Paradigmen und Vocabeln; nach 6 Wochen jede Woche eine Composition, im 2. Semester monatlich ein Pensum. 8 Stunden.

**Deutsch.** Grammatik, Lehre vom einfachen Satz, nebenher Formen des zusammengesetzten Satzes, Formenlehre des Verbum nach Willomitzers deutscher Grammatik, 1 Stunde.

Orthographie: Übungen 1 Stunde; Lesen, Sprechen und Vortragen 1 Stunde; Aufsätze 1 Stunde. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

Deutsches Lesebuch von Dr. Alois Egger, 1. Bd. 4 Stunden.

**Geographie.** Physikalische Geographie der ganzen Erde, Hauptpunkte der politischen Geographie in Verbindung mit ethnographischen Angaben. Kartenzeichnen.

Lehrbuch: Ptaschnik Leitfaden beim Lesen der geographischen Karten. 3 Stunden.

**Mathematik.** 1. Semester: 3 Stunden Arithmetik. Die 4 Species in ganzen und Decimalzahlen; das metrische Mass- und Gewichtssystem.

2. Semester: 2 Stunden geometrische Anschauungslehre, Einleitung, gerade Linien, Winkel, Dreiecke, Kreis.

Arithmetik: Das Rechnen mit gemeinen Brüchen und Wiederholung des im 1. Semester ertheilten arithmetischen Unterrichtes 1 Stunde.

Lehr- und Aufgabenbuch: Močniks Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien und „Grundlehren der ebenen Geometrie, nebst zahlreichen Constructions- und Rechnungs-Aufgaben für die unteren Classen höherer Lehranstalten" von A. Gernerth.

Von Zeit zu Zeit eine Composition. 3 Stunden.

**Naturwissenschaften.** Zoologie nach A. Pokornys „Naturgeschichte des Thierreiches".

1. Semester: Säugethiere, Mollusken, Stachelhäuter, Schlauchthiere und Urthiere.

2. Semester: Insecten, Arachniden, Crustaceen und Würmer. 2 Stunden.

**Kalligraphie** in 1 wöchentlichen Stunde.

Wöchentliche Stundenanzahl 23.

## II. Classe. Ordinarius Stephan Ehrengruber.

**Religion.** Erklärung der Gebräuche und Ceremonien unserer heiligen katholischen Kirche nach „Liturgik und Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der katholischen Kirche für die Gymnasien in dem österreichischen Kaiserstaate". 2 Stunden.

**Latein.** Formenlehre der selteneren und unregelmässigen Flexionen nach Dr. Ferd. Schultz kleiner lateinischer Sprachlehre, eingeübt in beiderseitigen Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Dr. J. Hauler.

Memorieren von Paradigmen, Regeln, Vocabeln, später Präparieren auf die zu lesenden lateinischen Abschnitte des Übungsbuches. Jede Woche eine Composition und alle 14 Tage ein Pensum. 8 Stunden.

**Deutsch.** Grammatik: Nomen, Vervollständigung der Lehre vom einfach erweiterten Satz, Satzverbindung, nach Willomitzers deutscher Grammatik. 1 Stunde.

Orthographische Übungen u. s. w. wie in Classe I. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

Deutsches Lesebuch von Dr. Alois Egger, 2. Bd. 4 Stunden.

**Geographie und Geschichte.** Geographie 2 Stunden: Asien, Afrika, Süd- und West-Europa nebst der physikalischen Geographie des übrigen Europas. Kartenzeichnen. Lehrbuch: J. Ptaschniks Leitfaden beim Lesen geographischer Karten.

Geschichte 2 Stunden: Alte Geschichte bis 375 n. Chr. mit vorausgeschickter Geographie jedes in der Geschichte vorkommenden Landes.

Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die unteren Classen der Mittelschulen von Ant. Gindely, 1. Bd. 4 Stunden.

**Mathematik.** 1. Semester. Arithmetik 2 Stunden: Verhältnisse, Proportionen, Regel de tri, Procentrechnung, wälsche Praktik. Anschauungslehre 1 Stunde: Wiederholung und Erweiterung des im 2. Semester der I. Classe ertheilten Unterrichtes.

2. Semester. Anschauungslehre 2 Stunden: Eigenschaften der Vierecke, Vielecke, Kreis. Arithmetik 1 Stunde: Wiederholung und Erweiterung des im 1. Semester ertheilten Unterrichtes.

Lehr- und Aufgabenbuch: Dr. Wallentin Franz „Methodisch geordnete Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der Arithmetik" und „Grundlehren der ebenen Geometrie" von A. Gernerth.

Das Übrige wie in Classe I. 3 Stunden.

**Naturwissenschaften.** Zoologie und Botanik.

1. Semester. Schluss der Zoologie: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische.

Lehrbuch wie in Classe I.

2. Semester. Botanik nach A. Pokornys „Naturgeschichte des Pflanzenreichs". 2 Stunden.

**Kalligraphie** in wöchentlichen Stunden für diejenigen Schüler, welche die wünschenswerte Fertigkeit im Schönschreiben noch nicht erworben haben.

Wöchentliche Stundenanzahl 24.

## III. Classe. Ordinarius Julian Hauer.

**Religion.** Geschichte der göttlichen Offenbarungen des alten Testamentes nach „Geschichte der göttlichen Offenbarungen des alten Bundes" von Franz Fischer. 2 Stunden.

**Latein.** Grammatik 2 Stunden nach Dr. Ferd. Schultz. Übersetzungen aus der deutschen in die lateinische Sprache aus dem Übungsbuche von Dr. J. Hauler.

Lectüre aus Corn. Nep. Vit.: Themistocles, Aristides, Cimon, Lysander, Thrasibul, Conon, Hannibal, Iphicrates. Timotheus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Phocion.

Präparation auf die Lectüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Hausarbeit, alle 3 Wochen eine Composition. 6 Stunden.

**Griechisch.** Regelmässige Formenlehre; Übersetzungen aus dem Übungsbuche; Memorieren der Vocabeln; Präparieren auf die Lesestücke; monatlich eine schriftliche Schularbeit; im 2. Semester alle 14 Tage ein Pensum.

Lehrbücher: Griechische Schulgrammatik von Dr. Georg Curtius und das griechische Elementarbuch von Dr. Karl Schenkl. 5 Stunden.

**Deutsch.** Zusammengesetzter Satz, Conjunctionen, Periode, indirecte Rede, Interpunction, Lesen und Vortragen; Erklären des Gelesenen mit Hinweisung auf die grammatischen Regeln. 2 Stunden.

Aufsätze 1 Stunde. Mehrere Aufsätze als häusliche Arbeit. Deutsches Lesebuch von Dr. Alois Egger. 3. Bd. 3 Stunden.

**Geographie und Geschichte.** Geographie: Europa, Australien, Amerika, Geschichte: Das Mittelalter.

Das Übrige wie in Classe II. 3 Stunden.

**Mathematik.** Arithmetik: Die vier Rechnungsarten mit algebraischen Ausdrücken, das Potenziren, das Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel, Permutationen, Combinationen.

Anschauungslehre: Gleichheit und Messung der ebenen Figuren.

Lehr- und Aufgabenbuch: Močniks Arithmetik und Grundlehren der ebenen Geometrie von A. Gernerth. 3 Stunden.

**Naturwissenschaften.** 1. Semester: Mineralogie nach Pokornys „illustrierte Geschichte des Mineralreiches".

2. Semester: Physik: Eigenschaften der Körper; Wärmelehre und das Wichtigste der Chemie. Nach Dr. Jos. Krists „Anfangsgründe der Naturlehre". 2 Stunden.

Wöchentliche Stundenanzahl 24.

## IV. Classe. Ordinarius Anselm Pfeiffer.

**Religion.** Geschichte der göttlichen Offenbarungen im neuen Bunde nach „Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes" von Franz Fischer. 2 Stunden.

**Latein.** Grammatik 2—3 Stunden: Tempora, modi, gerundium, participium, supinum. Übersetzungen aus der deutschen in die lateinische Sprache aus dem Übungsbuche von Dr. Joh. Hauler, II. Th.

Lectüre: C. Julii Caesaris de bello Gallico, Comm. II. VII.

Präparation auf die Lectüre. Alle 3 Wochen eine Composition und alle 14 Tage ein Pensum. 6 Stunden.

**Griechisch.** Wiederholung der regelmässigen Formen: Verba in μι; unregelmässige Flexionen und die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Dr. G. Curtius' griechischer Schulgrammatik. — Übersetzungen aus dem griechischen Elementarbuche von Dr. K. Schenkl.

Memorieren der Vocabeln. Präparieren auf die Lesestücke. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 4 Stunden.

**Deutsch.** Lesen und Vortragen; Wiederholung des Früheren; Wortbildungslehre, Tropen, Figuren, Prosodie, Metrik. 2 Stunden. Aufsätze 1 Stunde. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

Deutsches Lesebuch von Dr. Alois Egger. 4. Bd. 3 Stunden.

**Geschichte und Geographie.** Neuere und neueste Geschichte. Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die unteren Classen der Mittelschulen von Dr. A. Gindely, 3. Bd.

Geographie und Statistik Österreich-Ungarns. Übersicht der Hauptmomente aus der Geschichte Österreich-Ungarns. „Österreichische Vaterlandskunde" für die mittleren Classen der Mittelschulen von Dr. Em. Hannak. 4 Stunden.

**Mathematik.** Arithmetik: Zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen, Kettensatz, Gesellschafts- und Alligationsrechnung mit Anwendungen; die Lehre von den Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten.

Stereometrische Anschauungslehre: Lagen von Linien und Ebenen gegen andere Ebenen, Körperwinkel, Hauptarten der Körper, ihre Gestalt und Grössenbestimmung.

Lehr- und Aufgabenbuch: Močniks Arithmetik und geometrische Anschauungslehre, 2. Abtheilung, mit Benützung von Holzmodellen.

Das Übrige wie in Classe III. 3 Stunden.

**Naturwissenschaften.** 1. Semester: Gleichgewicht und Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper; Wirkungen der Molecularkräfte.

2. Semester: Magnetismus, Elektricität, Schall, Licht.

Lehrbuch wie in Classe III. 3 Stunden.

Wöchentliche Stundenanzahl 25.

## V. Classe. Ordinarius Sebastian Mayr.

**Religion.** Übersichtliche Darstellung der göttlichen Offenbarungen nach Dr. Konrad Martins „Lehrbuch der katholischen Religion für höhere Lehranstalten". 2 Stunden.

**Latein.** Lectüre; T. Livii XXI, 1—49; Ovid. Trist. I, 1, 3, IV. 10. Fast. IV. 419—618; Metamorph. XI. 410—749; XIII, 1—398.

1 Stunde grammatisch-stilistische Übungen; genaue Präparation auf die Lectüre; alle 14 Tage ein Pensum, monatlich eine Composition. 6 Stunden.

**Griechisch.** Lectüre: Chrestomathie aus Xenoph., ed. Schenkl.

Kyrop. I. IV. VI. Anab. I. II. III. Homer. Iliad. II. Alle 8 Tage 1 Stunde Grammatik; Einübung der Syntax; Präparation; Memorieren von Vocabeln. Alle vier Wochen ein Pensum oder eine Composition. 5 Stunden.

**Deutsch.** Literaturkunde und Lectüre aus dem 1. Theile des deutschen Lehr- und Lesebuches von Dr. A. Egger.

Alle 2 Wochen ein Aufsatz. 2 Stunden.

**Geschichte und Geographie.** Alte Geschichte bis zur Kaiserzeit.

Überall mit der einschlägigen historischen Geographie und zeitweiligen culturhistorisch-geographischen Übungen.

Lehrbuch: Gindely Ant., Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für Obergymnasien. 4 Stunden.

**Mathematik.** Algebra 2 Stunden: Zahlensystem, die 4 Grundrechnungen, Begriff, Anwendung derselben auf algebraische Grössen; Theilbarkeit der Zahlen; gemeine, Decimal- und Kettenbrüche; Verhältnisse und Proportionen.

Geometrie 2 Stunden: Planimetrie.

Lehrbuch: E. Heis' Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra und: von Dr. A. Wiegand, Lehrbuch der Mathematik. *a*) Planimetrie. Mehrere Compositionen. 4 Stunden.

**Naturwissenschaften.** Systematische Naturgeschichte.

1. Semester: Systematische Mineralogie in Verbindung mit Geognosie nach Hochstetter Dr. F. v. und Büsching Dr. A., Leitfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen Classen.

2. Semester: Systematische Botanik mit Paläontologie und der Lehre von der geographischen Verbreitung der Pflanzen nach Dr. G. Bills Botanik. 2 Stunden.

Wöchentliche Stundenanzahl 25.

## VI. Classe. Ordinarius Paulus Proschko.

**Religion.** Katholische Glaubenslehre.

Das Übrige wie in Classe V. 2 Stunden.

**Latein.** Lectüre 5 Stunden: Sall. bell. Jug. c. 1—59; Caesar de bello civ. II, 1—44; Vergil. Eclog. 1. Georg. IV. 1—356 Aeneid. I. II. — Ciceron. orat. I. in Catilin.

Das Übrige wie in Classe V. 6 Stunden.

**Griechisch.** Lectüre: Homer. Iliad. VII. VIII. IX. X. Herodot. VI. 1—118. VII. 1—26.

Alle 8 Tage eine Stunde grammatische Übungen; Präparation auf die Lectüre; alle 4 Wochen ein Pensum oder eine Composition. 5 Stunden.

**Deutsch.** Literaturkunde und Lectüre aus K. Reichels mittelhochdeutschem Lesebuch und dem deutschen Lehr- und Lesebuch für höhere Lehranstalten von Dr. A. Egger, II. Th., 1. Bd.

Das Übrige wie in Classe V. 3 Stunden.

**Geschichte und Geographie.** Die Kaiserzeit und das Mittelalter bis zur Reformation.

Überall mit der einschlägigen historischen Geographie und zeitweiligen culturhistorisch-geographischen Übungen.

Lehrbuch wie in Classe V. 3 Stunden.

**Mathematik.** Algebra im ersten Semester 2 Stunden, im zweiten Semester 1 Stunde: Potenz- und Wurzelgrössen, Logarithmen, bestimmte Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten.

Geometrie im ersten Semester 2 Stunden ebene Trigonometrie; im zweiten Semester 3 Stunden Stereometrie.

Lehrbücher: Heis' „Sammlung von Beispielen und Aufgaben" und Dr. Wiegand, Lehrbuch der Mathematik. *b)* Ebene Trigonometrie. *c)* Stereometrie. Mehrere Compositionen. 4 Stunden.

**Naturwissenschaften.** 1. und 2. Semester: Systematische Zoologie in enger Verbindung mit Paläontologie und der Lehre von der geographischen Verbreitung der Thiere nach Dr. Joh. Woldřich. „Leitfaden der Zoologie". 2 Stunden.

Wöchentliche Stundenanzahl 25.

## VII. Classe. Ordinarius Mathias Fürlinger.

**Religion.** Katholische Sittenlehre. Das Übrige wie in Classe V. 2 Stunden.

**Latein.** Lectüre: Vergil. Aeneid. ed Hoffmann: VI. VII. VIII. IX. Georg IV. — Cic. pro Q. Ligario; pro rege Deiotaro; de imperio Cn. Pompeji. Das Übrige wie Classe V. 5 Stunden.

**Griechisch.** Lectüre: Sophocl. Antigone, Demosth. Olynth, Rede I. Rede über den Frieden, zweite Rede gegen Philipp. Homer. Odyss.: I. IV.

Alle 14 Tage 1 Stunde grammatische Übungen; Präparieren auf die Lectüre, alle 4 Wochen ein Pensum oder eine Composition. 4 Stunden.

**Deutsch.** Literaturkunde und Lectüre nach Dr. A. Eggers „deutsches Lehr- und Lesebuch für höhere Lehranstalten". 2. Theil, 1. Bd. Übungen im Vortrage, 2 Stunden. Das Übrige wie in Classe V. 3 Stunden.

**Geschichte und Geographie.** Geschichte der Neuzeit.

Überall mit der einschlägigen historischen Geographie. Lehrbuch wie in Classe VI. 3 Stunden.

**Mathematik.** Algebra: Unbestimmte Gleichungen des 1. Grades, Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten; Progressionen und Combinationslehre mit dem binomischen Lehrsatz.

Geometrie: Anwendung der Algebra zur Lösung geometrischer Aufgaben; analytische Geometrie in der Ebene und Kegelschnitte.

Lehrbuch: Dr. E. Heis' „Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra", Dr. Frischaufs „Einleitung in die analytische Geometrie". Mehrere Compositionen. 3 Stunden.

**Philosophische Propädeutik.** Allgemeine Logik. Lehrbuch der formalen Logik von Dr. G. A. Lindner. 2 Stunden.

**Naturwissenschaften.** Physik. Eigenschaften und Unterschiede der Körper; das Wichtigste der Chemie; Gleichgewicht und Bewegung der Körper.

Lehrbuch: Dr. Walentins Lehrbuch der Physik. 3 Stunden.

Wöchentliche Stundenanzahl 25.

## VIII. Classe. Ordinarius Adalbert Ziegler.

**Religion.** Geschichte der Kirche Christi nach dem von Dr. Jos. Fessler für das Obergymnasium bearbeiteten Religionsbuche. 2 Stunden.

**Latein.** Lectüre: Tacit. Histor. II. IV. — Horat. Carm. I. 1, 3, 4, 7, 14, 20, 22, 24, 31, 34. II. 3, 6, 7, 10, 15, 16, 18, 20. III. 1, 2, 3, 8, 13, 29, 30. IV. 3, 12. Epod. 1. 2. Satir. I. 9, II, 6, 8. Epist. I. 10, 20. Das Übrige wie in Classe V. 5 Stunden.

**Griechisch.** Hom. Odyss, XIII. XIV. XV. XVI. XVII. Platons, Apol. Kriton. Alle 14 Tage 1 Stunde grammatische Übungen. Das Übrige wie in Classe V. 5 Stunden.

**Deutsch.** Literaturkunde des 19. Jahrhunderts und Lectüre aus dem deutschen Lehr- und Lesebuch für höhere Lehranstalten von Dr. A. Egger, 2. Theil, 2. Band. Lectüre in der Schule: Grillparzer'scher Dramen. — Übungen im Vortrage. 2 Stunden. Das Übrige wie in Classe V. 3 Stunden.

**Geschichte und Geographie.** Geschichte, Geographie und Statistik Österreich-Ungarns. Lehrbuch: Österreichische Vaterlandskunde für die höheren Classen der Mittelschulen von Dr. E. Hannak. 3 Stunden.

**Mathematik.** Lösung mathematischer Probleme und hiedurch zusammenfassende Wiederholung des mathematischen Lehrpensums. Mehrere Compositionen. 2 Stunden.

**Philosophische Propädeutik.** Empirische Psychologie. Lehrbuch der empirischen Psychologie als inductiver Wissenschaft von Dr. G. A. Lindner. 2 Stunden.

**Natnrwissenschaften.** Physik. Wellenlehre und Akustik; Magnetismus; Elektricität; Optik; Wärme; Elemente der Astronomie und Meteorologie.
Lehrbuch wie in Classe VII. 3 Stunden.
Wöchentliche Stundenanzahl 25.

## Nichtobligate Lehrgegenstände.

1. **Französische Sprache:** Abth. I. Die regelmässige Formenlehre; *avoir* und *être*. Plötz, Elementar-Grammatik, Lection 1—75. Schülerzahl 28.
   Abth. II. Die Pronomina. Das unregelmässige Verb. — Plötz, Elementar-Grammatik Lection 76—112. — Lectüre: Plötz, *Lectures choisies*. Auswahl aus Section II und X. — Schülerzahl 50.
   Abth. III. Moduslehre. Plötz, Schulgrammatik. — Lectüre: *La joie fait peur*, von Girardin, *Marengo* von Thiers. — Schülerzahl 28.
2. **Englische Sprache:** Abth. I. Die Aussprache und die Formenlehre. Dr. Immanuel Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache, §§. 1—15. — Schülerzahl 19.
   Abth. II. Elementarbuch der englischen Sprache, §§. 16—21. Dr. Immanuel Schmidt, Lectüre: Macauly, *Lord Clive*. — Schülerzahl 8.
3. **Stenographie:** I. Jahrgang, 1. Abtheilung, Schülerzahl 25.
   I. „ 2. „ „ 23.
   II. „ „ 6.
4. **Zeichnen:** Schülerzahl 103.
5. **Gesang:** Schülerzahl 43.
6. **Musik:** Saiteninstrumente. Schülerzahl 97.
7. **Turnen:** Schülerzahl 124.

---

# III.

# Lehrmittel-Sammlungen.

## A. Die Gymnasial-Bibliothek.

Der Zuwachs, den die Gymnasial-Bibliothek im abgelaufenen Schuljahre theils durch Ankauf, theils durch Geschenke erfuhr, beläuft sich ausser den zahlreichen für ärmere Studierende erworbenen Schulbüchern auf 213 Werke. Die Bibliothek erhielt nämlich:

a) **Durch Ankauf:** Puschkin, ausgewählte Novellen. — Die Hauptmannstochter. — Merimée, Carmen. — Märzroth, lachende Geschichten, 1—4. — Lebensbeschreibung des Ritters Götz von Berlichingen. —

Blüthgen, die schwarze Kaschta. — Dickens, der Verwünschte. — Erckmann-Chatrian, Madame Therese. — Washington Irving, Alhambra. — Krasinsky, Irydion. — Fredo, Doctor Müller. Prüfe, wer sich ewig bindet. — Kalidasa, Malavika und Agnimitra. Urvasi. — Württemberg, Graf v., sämmtliche Gedichte. — Boyesen, Hjalmer Hjorth, ein Commentar zu Goethes Faust. — Weilen, König Erich. — Herchenbach, 15 Bändchen. — Sanders, Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache. — Edlbacher, Landeskunde von Oberösterreich, 2. Aufl. — Stecher, Evangelien-Harmonien. — Das Rolandslied. — Das Nibelungenlied. — Gudrun. — Iwein. — Gindely, der dreissigjährige Krieg. — Jung, Australien. — Taschenberg, die Insecten nach ihrem Schaden und Nutzen. — Die Verwandlungen der Thiere. — Klein, allgemeine Witterungskunde. — Klaar, Geschichte des modernen Dramas. — Sachs, die gesprochenen Laute der englischen Sprache. — Scheffler, die französische Volksdichtung und Sage. — Gartner, Gedichte in obderennsischer Mundart. — Lüber, Gesänge in obderennsischer Mundart. — Stelzhamer, ausgewählte Dichtungen. — Weiss, Weltgeschichte, VII., 2. — Österreichische Geschichte für das Volk, VIII. u. X. — Bekk, die Vertheidiger Wiens. — Smolle, die Belagerung Wiens durch die Türken. — Unsere Helden, 6 u. 7. — Schmid, die deutschen Alpen. — Die Pränumeration auf folgende Werke wurde theils fortgesetzt, theils beendet: Oncken, allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. — Vernes Schriften. — Feierstunden. — Alte und neue Welt. — Hempels Classikerausgaben, 2. Sammlung. — Zeitschrift für die österr. Gymnasien. — Ferner sind der Gymnasial-Bibliothek die Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft, deren ordentliches Mitglied das hiesige Gymnasium ist, regelmässig zugekommen. Auch hat sie im Wege des Austausches die Programme der Mittelschulen Österreich-Ungarns und Bayerns richtig erhalten.

b) **Geschenkweise:** Vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Kürschat, Wörterbuch der littauischen Sprache, II. — Vom hohen k. k. Reichs-Kriegsministerium: Mittheilungen des k. k. militär-geographischen Institutes, 1881 u. 1882. — Von der hochwürdigen Abtei zu Kremsmünster: Mittheilungen der Centralcommission zur Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale, 1882. — Grube, Naturbilder, 11 u. 12. — Höcker, Lederstrumpf-Geschichten, 1 u. 2. — Campe, Robinson der Jüngere. — Mohl, seltsame Geschichten. — Colshorn, deutsche Mythologie, 2. Aufl. — Stifter, bunte Steine, 6. Aufl. — Zeitbilder in Erzählungen aus der Geschichte der christlichen Kirche, 7 u. 12. — Mensch, nach dem Nordpol. — Umlauft, die Länder Österreich-Ungarns in Wort und

Bild, 7, 8, 9 u. 13. — Proschko, österreichische Volks- und Jugendschriften, 16 u. 17. — Swida, das Königreich Dalmatien. — Illustrierte Wanderbilder, 40 Bändchen. — Felix Lilla, die Tochter des Seelenverkäufers. — Alte und neue Welt, 1881 u. 1882. — Über Land und Meer, 1882. — Schreiblmayr, Chronik von Kirchdorf. — Von Sr. Hochwürden Herrn P. Sigmund Fellöcker: Eduard Zöhrer, allalai Gsanger und Gspiel'. — Vom Herrn Gymnasial-Director Petrus Klinglmayr: Vollständiges Ortschaften-Verzeichnis der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder. — Vom Hochwürd. Herrn Pfarrer Bruno Kyrle: Helfert, österreichisches Jahrbuch, 1883. — Vom Hochw. Herrn Stifts-Küchenmeister Claudius Viehaus: Illustrierte Zeitung für Gabelsberger'sche Stenographie, 1878—1880. — Vom hochw. Herrn Stifts-Hofmeister Alois Kerschischnigg: Schweiger-Lerchenfeld, die Adria. — Deutscher Hausschatz, 1882. — Vom hochw. Herrn Forstmeister Joachim Achleithner: Der hl. Rupertus. — Vom hochw. Herrn Pfarrer Lambert Guppenberger: Vierzigster Bericht über das Museum Francisco-Carolinum. — Kummer und Stejskal, deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien, 4 Bände. — Vom hochw. Herrn Stifts-Kellermeister Wilhelm Obermayr: Westermann's Monatshefte, 1876—1880. — Über Land und Meer, 1882. — Kuhn, Roma. — Mehrere historische und geographische Hilfsbücher. — Vom hochw. Herrn Professor Gunther Mayrhofer: Gehlen, *G. Sallusti Crispi de belle Jugurthino liber.* — Billerbeck und Crusius, Wörterbuch zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. — Vom hochw. Herrn Professor Erenbert Gerstmayr: Schubert, Sophokles, Aiax. — Vom hochw. Herrn Professor Thassilo Lehner: Schubert, Sophocles, Aiax. — Vom hochw. Herrn Professor Mathias Fürlinger: Deutscher Hausschatz, 1870—1882. — Vom hochw. Herrn Theodor Braun: Westermann's Monatshefte, 1881. — Arendts, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, 1880. — Zingerle, Hausmärchen. — Vom Herrn Fr. Leonard Angerer: Peter, *P. Ovidii Nasonis Fastorum libri sen.* — Sibelies, *P. Ovidii Nasonis Metamorphoses.* — Mehrere Schulbücher. — Vom Herrn Dr. Woerz, Sectionsrath des k. k. Handels-Ministeriums in Wien: Deisenhammer, meine Reise um die Welt. — Hübner, Spaziergang um die Welt. — Vom Herrn Ferdinand Siegmund, Redacteur der Linzer Zeitung: Umlauft, die österreichisch-ungarische Monarchie. — Balbi, allgemeine Erdbeschreibung. — Crüger, Grundzüge der Physik. — Crüger, Schule der Physik. — Holub, Beiträge zur Ornithologie Südafrika's. — Von Frau Camilla Meyer: Thomas Luis, Buch der Entdeckungen. — Paul, der Raupen- und Schmetterlingsjäger. — Von Fräulein Anna Hann: Kotzebue, dramatische Werke, 11 Bändchen. —

Vom Herrn H. Korb, Buchhändler in Linz: Herrig, *La France littéraire* und *The british classical authors.* — Von Herrn Ernst von Eiberg: Schenkel, deutsch-griechisches Wörterbuch. Drei Exemplare. — Vom hochw. Herrn Cooperator Corbinian Mayrhofer: Stifter, Studien. — Beudat, populäre Naturgeschichte, 3. Bd. Botanik. — Koch, Taschenbuch der deutschen und Schweizer Flora. — Lorinser, botanisches Excursionsbuch. — Maly, Anleitung zum Pflanzenbestimmen. — Schmarda, Grundzüge der Zoologie. — Von Herrn Dr. Ivo Hütter: Holub, sieben Jahre in Südafrika. — Vom hochw. Herrn Peter Schreiblmayr, Cooperator in Kirchdorf: Schreiblmayr, Chronik von Kirchdorf. — Vom Gymnasial-Schüler Karl Pohl: Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien. — Das illustrierte Geschichtenbuch vom Kaiser Josef. — Werner, Marthin Luther. — Dräxler-Manfred. Marianne. — Raimund, das Mädchen aus der Feenwelt. Moisasur's Zauberfluch. — Wolf, Preciosa. — Eckart, Sokrates. — Helbig, die Komödie auf der Hochschule. — Grabbe, Napoleon oder die hundert Tage. — Giseke, die beiden Cagliostro. — Schubert, der deutsche Bauernkrieg. — Herder, Cid. — Tasso, das befreite Jerusalem. — Maltitz, der alte Student. — Tschabuschnigg, nach der Sonnenwende. — Lenz, militärische Humoresken. — Überdies wurden der Gymnasial-Bibliothek theils von Gönnern, theils von Gymnasialschülern viele Lehrbücher gespendet.

## B. Naturalien-Sammlung.

Die naturhistorischen Museen wurden in diesem Jahre mit folgenden Objecten bereichert:

I. Frau Magdalena Seng spendete der zoologischen Sammlung 1 Amadina acuticauda.

Szarvasy Fr., Schüler der IV. Classe, übergab zwei Eier vom Dromaeus Novae Hollandiae.

Herr Baron Sedlnitzky überschickte 2 Actias Luna.

Herr Dr. Fünkh, k. k. Hofarzt in Schönbrunn, spendete 1 Cynocephalus und 2 Uromastix spinipes aus Afrika.

Das löbliche Forstamt von Kremsmünster lieferte 1 Charadrius hiaticula.

Herr Karl Edler v. Kwiatkowski, k. k. österreichischer Consul in Rustschuck, spendete ein Prachtexemplar einer Tropidonotus.

Herr Karl Öllacher, k. k. Postmeister in Voitsdorf, spendete 1 Oriolus galbula sammt Nestbau.

Frau S. Egger in Kremsmünster übergab der Bibliothek der zoologischen Sammlung 9 Monographien.

II. Frau Anna Zugmayer und Josef Lettner überschickten Alpenpflanzen für den Unterricht aus der Botanik.

Herr Josef Eberstaller legte zu 13 Centurién der „fungi austriaci exsiccati" von de Thümen einen Zettel-Katalog an.

Herr Eduard Kurzwernhart, welchem sämmtliche Sammlungen zahlreiche und sehr gelungene Etiquetten verdanken, spendete der Bibliothek des botanischen Museums: Kamienski „Vergleichende Anatomie der Primulaceen," Halle, 1878.

III. Die Museen für Paläontologie und Geologie erhielten durch die Güte des Herrn M. Pfeiffer, Oberinspector der Buschtěhrader Eisenbahn, folgende Petrefacten aus Amerika: Aus dem unteren Silur und zwar der „Hudson river group": Graptolithus typicalis, 4 Chetetes Jamesi, 6 approximata, Monticulipora Dalii, tuberculata, gracilis, calceola, approximata, 2 pavonia, 2 Ceramopora Ohioensis, 3 Constellaria antheloidea, Stelipora antheloidea, 2 Dekayia attrita, Ptilodictya tenera, falciformis, Schaefferi; 2 Heterocrinus simplex, Glyptocrinus decadactylus; 2 Alecto auloporvides, 3 Pterinea insueta, 3 Streptorhynchus planumbonus, planoconvexus, Strophomena alternata, 2 Leptaena sericea, Crania scabiosa, 6 Orthis plicatella, 3 Orthis ella, biforata, subquadrata, 3 Meeki, retrorsa, 3 Zygospira modesta, Rhynchonella capax; 3 Murchisonia simulatrix, 2 Cyclonema bilix, 9 Cyclora minuta, 4 Tentaculites tenuistriatus, 2 Conchicolithes corrugatus, Serpulithes Jamesi, 2 Cyrtolithes ornatus, Calymene calycephalus, Beyrichia oculifer; aus dem Ober-Silur und zwar aus der „Niagara-Group": 2 Astylospongia praemorsa, incisolobata, Astraeospongia meniscus, 4 Petraia Fanningana, 2 Amplexus Schumardi, Heliolithes pyriformis u. interstincta, Favosites Forbesi var. discoidea, 3 venustus, 2 Striatopora flexuosa, 2 Plasmopora follis, Cladopora reticulata; 4 Rhynchotreta cuneata var. Americana, 2 Rhynchonella Indianensis, Stricklandi, 4 neglecta, Pentamerus oblongus, Atrypa reticularis, 2 Merista nitida, 2 Retzia evax, 3 Orthis hybrida, 2 elegantula, Eichwaldia reticulata Calymene Niagarensis, 4 Leptocoelia planconvexa; aus der „lower Helderberg-Group": 2 Atrypa reticularis, Pentamerus Verneuili, Spirifera perlamellosa, 7 Orthis oblata, 4 varica, Strophomena rugosa, 2 Phacops Hudsonica; aus dem unteren Devon und zwar aus der „upper Helderberg-Group": Fenestella plumosa; Dendropora alternans, Polypora Shumardi, Favosites Canadensis, Amplexus Yandelli, 3 Hadrophyllum d'Orbigny, 2 Chonetes Yandelliana, Athyris vittata, Spirifer varicosus, Pleurotomaria subcormarginata, Dalmanites Ohioensis; aus der Steinkohlenformation und zwar aus der „Kinderhook-Group": Goniatites Oweni; aus der „Burlington-Group": Eretinocrinus magnificus, Goniasterividocrinus tuberosus, Batocrinus Idianensis

Scaphiocrinus decadactylus, äqualis, robustus, unicus, Poteriocrinus Indianensis, Platycrinus hemisphaericus, Cyathocrinus multibrachiatus, Forbesocrinus Meeki mit Phillipsia, (lauter Prachtexemplare von Crinoiden) Platyceras aequilateralis und Chonetes Logani; aus der „St. Luis Group": 11 Rotalia Bayleyi, 2 Coscinium eschareus, Stictopora, Syringopora, 4 Pentremites conoideus, Batocrinus irregularis, 5 Retzia Verneuiliana, 5 Nucula nasuta, 7 Dentalium venustum, 3 Halopaea pronteana, 4 Murchisonia insculpta, 7 attenuata, 6 Pleurotomaria vermicularis, 3 Bellerophon laevis, 11 Euomphalus spergens, 5 Leperditia corbonaria; aus der „Chester-Group" Archimedipora Wortheni, Batocrinus: aus der jüngeren Steinkohlenformation (coal measures): 3 Pecopteris villosa, 4 unita, Neuropteris rarinervis, Calipteris Sullivanti, 2 Asterophyllites rigidus, 3 Chonetes mesoloba, Productus costatus, 2 longispinus, Astartella vera, Pleurotomaria Grayvillensis; aus der „Waverly-Group" (Bergkalk): Allorisma Winchelli, und der „Burlington-Group": Actinocrinus rotundus; aus der amerikanischen Kreide: 1 Terea punctata, 1 Spongia, 4 Burguetocrinus ellipticus, 2 Exogyra costata, 2 Galeocerdo latidens; aus dem amerikanischen Tertiär und zwar der Claiborne-Epoche: 5 Endopachys maclureyi, Lunulithes Bonei, Cythera comis, 2 Crassatella praetexta, Lucina concentrica, 2 Corbula Murchisoni, 2 Alabamensis, 2 Astarte Conradi, 6 Venericardia rotundata, 2 transversa, 2 Pectunculus Broderippi, 4 Egeria rotunda, 2 Plicatula Mantelli, 3 Ostrea sellaeformis, 3 Bulla St. Hillairi, 4 Dentalium alternatum, 3 Siliquaria claibornensis, 3 Crepidula cornu arietis, 6 Oliva Greenonghi, Anolax gigantea, 3 Caricella polita, Pyrula Smithi, 8 Turritella lineata, 3 carinata; aus der „Jackson-Epoch" (mittl. Eocaen): 2 Flabellum Wailesi, 9 Turbinolia Stockesi, Ceripora sp., Turritella sp., Mortoni; aus der Vicksburg Epoch: 2 Orbitoides Mantelli, 4 Anomalocardia Mississipiensis; aus den „Phosphate-Beds": Oxyrhina Desori, 3 Hemipristis serra. Derselbe hohe Gönner spendete aus dem Berauner Silur 9 Stücke, unter welchen vorzüglich schön Halysites catenularia und 2 Scyphocrinus elegans sich finden; aus den Baron Starckischen Steinkohlen-Bergwerken in Tremosna bei Pilsen und aus Stradonitz: Sphenopteris obtusiloba, Neuropteris flexuosa, 2 gigantea, 2 coriacea, Alethopteris Serlii, Rhacopteris elegans, 2 Lepidodendron dichotomum, 2 obovatum, 1 rimosum, Aspidaria undulata, Sigillaria Brardii, alternans 5 Stigmaria ficoides, Cordaites borassifolius; aus der Kohle von Nyrschan Lepidostrobus variabilis, 2 Lepidodendron laricinum, 2 obovatum, Sigillaria angusta, Calamites Reichii und Sukowi, Annularia; 4 Stücke Gasschiefer mit Diplodus-Zähnen; aus den Posidonien-Schichten des Harzes: Orthoceratites gracilis und Posidonomya Becheri; aus den Mansfelder Kupferschiefern 4 Palaeoniscus Freieslebeni; aus der böhmischen Kreide

und zwar aus der Süsswasserkreide von Kuchelbad: Dryandra; aus den Korycaner-Schichten: Rostellaria Parkinsonii, 2 Lima plana, rapa, ornata, 2 Pecten acuminatus, elongatus, 2 Spondillus hystrix und Ostrea hippopodium; aus den Schillingen bei Bilin: Ostrea sigmoidea; aus den Weissenberger Schichten: Geinitzia cretacea, Enoploclytia Leachii, Nautilus sublaevigatus, Haploceras per amplus, Lima elongata, Anomia immitans, Spondylus striatus, Ostrea hippopodium; aus den Malnicer Schichten: Proterocardium Hillanum, 2 Arca subglabra, Lima canalifera; aus Wobora bei Laun: Pleurotomaria serratogranulata, Cyprina quadrata, Pectunculus lens; aus Laun: Rissoa concinna, Ostrea semiplana; aus Michelob: Lima pseudocardium, Pecten Dujardini, Exogyra columba (mit Farbenzeichnung); aus Abtsdorf: 2 Beryx, Calianassa antiqua, Pinna decussata, 7 Inoceramus Brongniarti 4 Lima canalifera; Pecten comans, arcuatus, 2 Mutiella Ringmeriensis, Eriphyla lenticularis, Ostrea hippopodium, 8 Micraster; aus Georgenthal Inoceramus Lamarki; aus Hundorf: Corax heterodon, Otodus appendiculatus, 2 Oxyrhina Mantelli, Pleurotomaria perspectiva, Inoceramus Cuvieri, Crispi, Lima Hopperi, Spondylus spinosus, Mutiella Ringmeriensis, Rhynchonella Cuvieri, Terebratula semiglobosa, Micraster Michelini; aus den Priesener Schichten: Scaphites Geinitzii, Baculites Faujasii, anceps, Inoceramus latus, Leda producta, semilunaris, Nucula pectinata, Gervillia solenoides, Trochocyathus; aus der Kreide bei Schellesen 27 Exogyra columba, 1 Eriphyla lenticularis, 2 arca subglabra, 5 Lima canalifera, Lima pseudocardium, 2 Proterocardium Hillanum und Pleurotomaria serratostriata; aus den Kalksteinbrüchen bei Wodolka nächst Kralup 24 Bivalven und 7 Gasteropoden; aus den Neogen-Ablagerungen von Abstdorf: Cerithium lignitarum und rubiginosum; aus den Fuchôritzer-Tertiär: Helix robusta und bohemica nebst einigen Haifischzähnen; aus dem diluvialen Schotter bei Kralup Cerviden-Reste und Backenzahn-Fragmente von Elephas primigenius.

Herr Dr. Weltrubsky, Advocat in Laun, spendete aus dem böhmischen Silur: 34 Trilobiten, 4 Orthoceratiten, 7 Gasteropoden, 10 Brachiopoden und 5 Korallen; aus der Steinkohle 3 Stücke Farnkräuter; aus der böhmischen Kreide 7 Stücke Gasteropoden und Bivalven; aus der Sluper Köhle bei Brünn einen Eckzahn von ursus spelaeus.

Herr Graf Hugo Lamberg spendete 24 Stücke Fossilien vom Untersberg, 10 Stücke mit Gasteropoden, 14 mit Korallen; 2 Amoniten aus den Adnether Schichten, 1 Stück aus der Steinkohlenformation.

Herr Dr. Rudolf Jama in Wien spendete aus der mährischen Macochahöhle 1 Kopf, 1 Schulterblatt und 1 Schenkelknochen von ursus spelaeus.

Herr Dr. Funkh, k. k. Hofarzt in Schönbrunn, überschickte 4 Amoniten und 1 Belemniten.

Frau Anna Zugmayer überschickte von Dreistätten an der Wand 40 Actäonella, 10 Cerithium und 1 Nerita.

Herr Peter Ober, Quellenwächter in Bad Hall, übergab 17 Cryptodon sinuosus und 2 Lucina ottnangensis.

Passini Fritz, Schüler der IV. Classe übergab aus den neogenen Ablagerungen von Siebenbürgen 2 Echinolampas, aus Potschach eine Bivalve, und aus Athen eine Conchylienbreccie.

Niederleuthner Johann, Schüler der III. Classe, brachte einen Fischabdruck aus den lithographischen Schiefern von Eichstädt.

Wenzel Josef, Schüler der III. Classe, übergab aus der Steinkohlenformation von Lunz 4 Stücke Pflanzenfossilien, und aus Hollenstein 2 Gasteropoden und 3 Bivalen.

Dörfler Ignaz, Schüler der III. Classe, brachte aus Hallstadt 2 Amoniten und 5 Terebrateln; aus der Gosau: Cyclolithes hemisphäricus und ellipticus; vom Fusse des Traunsteins 2 Stücke Flisch mit Chondrites intricatus und furcatus.

Stockhammer Gustav, Schüler der II. Classe, überbrachte aus Pilsen eine Stigmaria ficoides.

Victor Bosch, Schüler der III. Classe, zeichnete für den Unterricht aus der Zoologie und Paläontologie 4 Wandtafeln, welche den Giftapparat von Crotalus, den Ichthyosaurus, Plesiosaurus und Coccesteus zur Anschauung bringen.

Angekauft wurde durch das löbl. Directorat der Sternwarte: Fr. Aug. Guenstedt „Handbuch der Petrefactenkunde" 3. Auflage.

IV. Dem Mineralien-Cabinete spendete:

Herr Moriz Pfeiffer, Oberinspector der a. pr. Buschtěrhader Eisenbahn in Prag, folgende böhmische Mineralien: 2 Gyps (Laun), 1 Moldauit (Moldauthein), 1 Porzellanjaspis (Straka bei Teplitz), 1 Natrolith (Aussig), 19 Orthoklas- (Feldspath-) Zwillinge (Ellbogen), 7 Quarze (versch. Variet.), 1 Bournonit, 1 Pyrit (Kladno); — insbesondere eine grosse Suite Mineralien vom Riesengebirge: 3 Calcite, 2 Baryte, 3 Malachite, 1 Chrysokolla, 1 Allophan, 2 Glimmer, 2 Orthoklase, 2 Asbeste, 1 Aktinolith, 1 Malakolith, 9 Quarze (versch. Varietäten), 2 Magnetite, 2 Limonite, 1 Pyrrhotin, 1 Prilomelan, 1 Mispickel, 1 Kupferkies, . . nebst den Gebirgsarten von dort, als: Quarzitschiefer, Gneiss, Glimmerschiefer, Chloritschiefer, Urthonschiefer, Hornschiefer, Grünsteine, . . .; aus Bosnien: Realgar und Operment, Boulangerit, Autimonit, Fahlerz, Kupfergrün, Kupferlasur, Nickelsmaragd auf Chromeisenstein; dann: 2 Quarze von Schemnitz, 1 Magnetit von Pirna

(Sachsen), Graphit von Ceylon, 1 Authragit von Waldenburg (preussisch Schlesien); endlich eine Sammlung kleiner Edelsteine (die mehreren geschliffen): Almandin (edler Granat) und böhmischer Granat, Chrysoberill, Chrysolith, Rubin, edler Opal, Milchopal, Carneol, Heliotrop, Katzenauge, Türkis, Rauchtopas, Goldtopas, Weintopas, spanischer (gebrannter) Topas;

Herr Dr. Fünkh, k. k. Hofarzt in Wien: 1 Malachit, 1 Bergkrystall (mit Einschlüssen), und folgende siebenbürgische Mineralien: 2 Chalkopyrit, 1 Bornit, 1 Antimonit, 2 Zinnober;

Herr Oskar Fellner 1 grossen Bergkrystall vom Rhonegletscher;

Herr Rummel, k. k. Hofjuwelier in Prag, versteinertes Palmenholz (geschliffen) aus Süd-Afrika (im Handel „Tigerauge" genannt);

Karl Hannemann, Schüler der VIII. Classe, 6 Zinnober aus Idria.

**C. Für das physikalische Kabinet** wurden in diesem Schuljahre angeschafft:

1. Zwei Stimmgabeln mit stimmbaren Resonanzkästchen zu Mitschwingungs-Experimenten.
2. Apparat mit rotirender Stimmgabel vor einem Resonanzkästchen.
3. Taschen-Spectroscop.
4. Eine Sammlung phosphorescirender Substanzen.
5. Eine Original-Swan-Lampe.

---

# IV.

# Deutsche Themen,

## welche den Schülern des Ober-Gymnasiums im Schuljahre 1883 zur Ausarbeitung gegeben wurden.

Die mit * bezeichneten Themen wurden in der Schule bearbeitet.

### V. Classe.

1. Der Nibelungenhort. Nach Jordan. 2. Der getreue Eckart. Nach Goethe. 3. Klein Roland. Nach Uhland. 4. Das romantische Epos. 5. Philemon und Baucis. Nach Voss. 6. Die Rede des Hanno. Nach Liv. XXI, 10. 7—8. Die Eroberung von Sagunt. Nach Liv. XXI, 5—15. 9. Die Römer erklären den Puniern den Krieg. Nach Liv. XXI, 16—20. 10. Das Gewitter. Nach Lenaus Waldlied. 11. Die Mondnacht. Nach Lenaus Schilflied. 12. Hannibal geht über die Pyrenäen. Nach Liv. XXI, 21—25. 13. Hannibal geht über die Rhone. Nach Liv. XXI, 26—28. 14. Eine botanische Excursion in der ersten Maiwoche. 15. Wald und Wiese. Nach Platens „Die beiden Rosen". 16—17. Der Streit um die Waffen des Achilles. Nach Ovid, Metam. XIII, 1—398.

## VI. Classe.

1. Deukalion und Pyrrha. Nach Ovid, Metam. I, 136—415. 2. Der Vogelsang oder die drei Lehren. Nach Wieland. 3. Phaëton und die Heliaden. Nach Ovid, Metam. II, 1—365. 4—5. Das Lied von der Glocke. *a)* Inhaltsangabe. *b)* Charakteristik des Meisters. 6. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. Eine Chrie. 7. *Concordia parvae res crescunt.* Sal. Jug. 10. Eine Chrie. 8. Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται. Menander. Eine Chrie. 9. *Nam tua res agitur, paries cum proximus ardet.* Horaz. Eine Chrie. 10. Wie wird Krimhilde zur Unholdin? 11. Das höfische Element im Nibelungenliede. 12. Das Ideal des Ritters. Nach Hartmanns „Der arme Heinrich". 13. Der Verfall des Ritterthums. Nach Meier Helmbrecht. 14. Wie zeigt sich die Treue in den beiden deutschen Volksepen? 15. Reinhart Fuchs von Heinrich dem Glichesäre. Inhaltsangabe. 16. Die Thierfabel und das Thierepos. 17. Walters Spruch: Ich hôrte ein wazzer diezen. Einleitung und Übersetzung.

## VII. Classe.

1. Dankbarer Rückblick auf die langen Ferien. 2.* Übersicht der ahd. christlichen Dichtung. 3. u. 4. Brautwerbung in der Heldensage. 5. Kaiser Maximilians Verdienste um die deutsche Literatur. 6. Der Schlaf ein Wohlthäter. 7.* Womit dienen uns die Pflanzen? 8. Bewegungswerkzeuge der Thiere. 9. Klopstocks Denkungsart über König Friedrich II. (Nach seinen Oden.) 10. Was tadelt Lessing am Auftreten des Geistes in der „Semiramis" Voltaires? 11. Streng objective Kritik über P.'s Buch von den unglücklichen Dichtern. (Nach Lessing's Brief an Herrn P.) 12. u. 13. Die Arten zu sterben. (Gliederung und Ausarbeitung.) 14. Mutter Erde. 15.* Frühling in voller Herrschaft. 16. Gedankengang in der Elegie Schillers: „Der Spaziergang".

## VIII. Classe.

1. Herbstgemälde. 2. Das Unglück des Heimatlosen. (Abhandlung.) 3. Die Lützower. Eine Charakteristik nach Körners „Lützows Jagd". 4. Die Verwüster des Waldes. (Abhandlung.) 5. Die Gefahren des Romanlesens. (Abhandlung.) 6.* Einfluss des Wechsels der Jahreszeiten auf unser Leben. (Betrachtung.) 7. Wie ist das Deutsche zur Weltliteratur geworden? (Literarhistorische Abhandlung.) 8.* Übersicht der Kriege Österreichs im 18. Jahrhunderte. (Nach den Beweggründen gegliedert.) 9. Wassertropfens Rundreise. 10. Die innere Läuterung Bertran's de Born. (Eine psychologische Schilderung nach der Romanze Uhlands.) 11. Rede zum Schutze der Hecken. 12. Huldigungsrede des Bürgermeisters von Wien an König Maxi-

milian. (Nach Grün's Gedicht „Max vor Wien".) 13.* Verwendung der Elektricität. 14. „Entbehrung dulden lerne mit Freudigkeit der Jüngling." (Geibel, classisches Liederbuch, Horat. III. 2.) 15. Maturitätsaufsatz: Viel hat dich (Austria) der Herr gesegnet". Anast. Grün: Hymne an Österreich.

---

# V.

# Verordnungen und Erlässe der k. k. Unterrichts-Behörden während des Schuljahres 1883.

1. Der k. k. Landes-Schulrat genehmigt die Verwendung des absolvierten Lehramtscandidaten P. Franz Schwab als Hilfslehrer. (Erlass vom 12. August 1882 Z. 2227.)

2. Der k. k. Landes-Schulrat bestätigt die Ernennung des provisorischen Directors P. Petrus Klinglmayr zum wirklichen Director des k. k. Gymnasiums in Kremsmünster. (Sitzungsbeschluss vom 15. September 1882 Z. 2226.)

3. Der k. k. Landes-Schulrat hat in der Erwägung, dass der 27. December 1882, d. i. der Tag der Erinnerung an die vor 600 Jahren erfolgte Belehnung der ersten Fürsten aus dem glorreichen Hause der Habsburger mit den österreichischen Ländern, in die Weihnachtsferien fällt, für Samstag den 23. d. M. einen Ferialtag zu dem Zwecke bewilligt, dass der bezeichnete Gedenktag wo möglich mit einer kirchlichen Feier, sodann mit einem Schulfeste begangen werde. (Erlass vom 3. December 1882, Z. 3510.)

4. Der k. k. Landes-Schulrat theilt den Erlass des h. k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 28. November 1882 Z. 20416 dem Lehrkörper mit und trifft zur Durchführung desselben einige Verfügungen. (Erlass vom 9. December 1882 Z. 3552.)

5. Der k. k. Landes-Schulrat nimmt aus den mit dem Berichte der Direction vorgelegten Schlussacten den Stand des Unterrrichtes und der Disciplin an der Anstalt zur befriedigenden Kenntnis. (Erlass vom 2. April 1883 Z. 675.)

---

# VI.
# Statistische Tabellen.

## Tabelle 1. Bewegung der Schülerzahl.

| Classe: | In derselben waren Ende 1882: | Von diesen wurden in die nächst höhere Classe versetzt: | Von diesen sind von der Anstalt abgegangen: | Von diesen wiederholten die Classe: | In diese sind aus der nächst niederen Classe eingetreten: | In diese wurden neu aufgenommen: | Folglich waren am Beginne des Schuljahres: | Während des Schuljahres sind ausgetreten: | Während des Schuljahres kamen dazu: | In derselben waren am Schlusse: | Privatisten: | Von diesen sind: katholisch | Von diesen sind: nicht katholisch |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. | 62 | 45 | 13 | 4 | — | 61 | 65 | 3 | — | 62 | — | 60 | 2 |
| II. | 59 | 48 | 11 | — | 45 | 4 | 49 | — | 1 | 50 | 2 | 50 | — |
| III. | 49 | 42 | 5 | 2 | 48 | 4 | 54 | 1 | — | 53 | — | 53 | — |
| IV. A. | 36 | 29 | 7 | — | 42 | 8 | 50 | 1 | 1 | 50 | — | 50 | — |
| IV. B. | 34 | 24 | 10 | — | | | | | | | | | |
| V. | 42 | 35 | 6 | 1 | 53 | 3 | 57 | — | — | 57 | — | 57 | — |
| VI. | 28 | 26 | 2 | — | 35 | 2 | 37 | 1 | 1 | 37 | 1 | 37 | — |
| VII. | 24 | 20 | 2 | 2 | 26 | 1 | 29 | 2 | — | 27 | — | 27 | — |
| VIII. | 20 | — | 20 | — | 20 | — | 20 | — | — | 20 | — | 20 | — |
| Summe: | 354 | 269 | 76 | 9 | 269 | 83 | 361 | 8 | 3 | 356 | 3 | 354 | 2 |

## Tabelle 2. Geburtsland und Muttersprache der Schüler.

| Classe: | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | VII. | VIII. | Summe | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Oberösterreicher | 28 | 23 | 22 | 21 | 27 | 21 | 12 | 10 | 164 | Inländer |
| Niederösterreicher | 13 | 15 | 15 | 12 | 20 | 8 | 6 | 3 | 192 | Inländer |
| Salzburger | 3 | 1 | 4 | 2 | 2 | 1 | — | 1 | 14 | Inländer |
| Steiermärker | 1 | 2 | — | 3 | 3 | 2 | 2 | 1 | 14 | Inländer |
| Kärntner | 1 | — | — | — | 1 | 3 | 1 | 2 | 8 | Inländer |
| Krainer | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | 3 | Inländer |
| Küstenländer | — | — | 1 | — | — | 1 | — | 1 | 3 | Inländer |
| Tiroler | 2 | 1 | 3 | 1 | — | — | — | — | 7 | Inländer |
| Vorarlberger | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | Inländer |
| Böhmen | 7 | 5 | 2 | 2 | — | — | — | — | 16 | Inländer |
| Mährer | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 2 | Inländer |
| Schlesier | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 3 | Inländer |
| Galizier | 1 | — | — | 1 | — | — | 2 | — | 4 | Inländer |
| Ungarn | 3 | — | 3 | 5 | 1 | — | 2 | — | 14 | Ausländer |
| Siebenbürger | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 3 | Ausländer |
| Schweden | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | Ausländer |
| Italiener | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | Ausländer |
| Rumänen | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | Ausländer |
| Türken | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | Ausländer |
| Franzosen | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | Ausländer |
| **Muttersprache:** | 62 | 50 | 53 | 50 | 57 | 37 | 25 | 20 | 354 | Deutsche |
| | — | — | — | — | — | — | 2 poln. | — | 2 | Nichtdeutsche |
| Anzahl der Schüler: | 62 | 50 | 53 | 50 | 57 | 37 | 27 | 20 | 356 | |

## Tabelle 3. Wohnort der Eltern oder Vormünder der Schüler.

| Classe: | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | VII. | VIII. | Summe: | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kremsmünster | 6 | 8 | — | 2 | 8 | 6 | — | 1 | 31 | Inland |
| Oberösterreich | 29 | 17 | 23 | 21 | 16 | 18 | 14 | 10 | 149 | |
| Niederösterreich | 11 | 17 | 19 | 15 | 20 | 4 | 7 | 4 | 96 | |
| Salzburg | 6 | 1 | 4 | 3 | 3 | 1 | — | 1 | 19 | |
| Steiermark | 2 | 1 | 2 | 2 | 4 | 3 | 1 | 1 | 16 | |
| Kärnten | 1 | — | — | — | 1 | 3 | 2 | 2 | 9 | |
| Krain | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 3 | |
| Tirol | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — | 3 | |
| Böhmen | 2 | 5 | 1 | 4 | — | — | — | — | 12 | |
| Mähren | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | |
| Schlesien | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 3 | |
| Galizien | 2 | — | — | 1 | — | — | 1 | — | 4 | |
| Ungarn | 1 | — | 1 | — | 1 | — | 1 | — | 4 | Ausland |
| Bulgarien | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | |
| Rumänien | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | |
| Türkei (Constantinopel) | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | |
| England (London) | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | |
| Summe: | 62 | 50 | 53 | 50 | 57 | 37 | 27 | 20 | 356 | |

## Tabelle 4. Lebensalter der Schüler.

| Lebensalter der Schüler am Schlusse des Schuljahres | Classe: | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | VII. | VIII. | Summe: |
| 11 Jahre alt . . | 14 | 2 | — | — | — | — | — | — | 16 |
| 12 „ „ . . | 17 | 11 | — | — | — | — | — | — | 28 |
| 13 „ „ . . | 20 | 20 | 5 | — | — | — | — | — | 45 |
| 14 „ „ . . | 8 | 10 | 14 | 10 | 1 | — | — | — | 43 |
| 15 „ „ . . | 2 | 7 | 18 | 18 | 24 | — | — | — | 69 |
| 16 „ „ . . | — | — | 9 | 20 | 17 | 10 | 1 | — | 57 |
| 17 „ „ . . | — | — | 6 | 1 | 8 | 13 | 9 | — | 37 |
| 18 „ „ . . | 1 | — | — | — | 4 | 10 | 10 | 5 | 30 |
| 19 „ „ . . | — | — | 1 | 1 | 1 | 3 | 4 | 6 | 16 |
| 20 „ „ . . | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 3 | 6 |
| 21 „ „ . . | — | — | — | — | 1 | — | 2 | 4 | 7 |
| 22 „ „ . . | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| 24 „ „ . . | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| | 62 | 50 | 53 | 50 | 57 | 37 | 27 | 20 | 356 |

# Tabelle 5. Classificationen.

## I. Semester.

| | Classe I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | VII. | VIII. | Summe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **1. Classification der Sitten:** | | | | | | | | | |
| Musterhaft | 13 | 7 | 6 | 9 | 8 | 4 | 1 | 2 | 50 |
| Lobenswert | 40 | 39 | 40 | 31 | 41 | 28 | 20 | 14 | 253 |
| Entsprechend | 9 | 3 | 8 | 8 | 8 | 4 | 7 | 3 | 50 |
| Minder entsprechend | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 2 |
| Nicht entsprechend | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Nicht Classificierte | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 |
| **2. Classification des Fleisses:** | | | | | | | | | |
| Ausdauernd | 10 | 9 | 10 | 14 | 18 | 7 | 3 | 2 | 73 |
| Befriedigend | 44 | 26 | 29 | 22 | 37 | 23 | 21 | 12 | 214 |
| Hinreichend | 8 | 11 | 14 | 12 | 2 | 6 | 2 | 5 | 60 |
| Ungleichmässig | — | 3 | 1 | 1 | — | — | 2 | 1 | 8 |
| Gering | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Nicht Classificierte | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 |
| **3. Classification des Fortganges:** | | | | | | | | | |
| I. Classe mit Vorzug | 26 | 16 | 11 | 14 | 16 | 8 | 14 | 3 | 108 |
| I. Classe | 31 | 28 | 30 | 29 | 33 | 20 | 11 | 13 | 195 |
| II. Classe | 4 | 5 | 13 | 6 | 8 | 8 | 3 | 4 | 51 |
| III. Classe | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Nicht Classificierte | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 |
| Schülerzahl | 62 | 49 | 54 | 49 | 57 | 37 | 28 | 20 | 356 |

# Tabelle 5. Classificationen.

## II. Semester.

| | Classe I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | VII. | VIII. | Summe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **1. Classification der Sitten:** | | | | | | | | | |
| Musterhaft . . . . | 8 | 6 | 6 | 4 | 12 | 7 | 2 | 3 | 48 |
| Lobenswert . . . . | 47 | 37 | 38 | 38 | 38 | 22 | 20 | 13 | 253 |
| Entsprechend . . . | 6 | 7 | 9 | 7 | 6 | 5 | 4 | 4 | 48 |
| Minder entsprechend . | — | — | — | — | 1 | 3 | 1 | — | 5 |
| Nicht entsprechend . | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Nicht Classificierte . | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 |
| **2. Classification des Fleisses:** | | | | | | | | | |
| Ausdauernd . . . . | 14 | 8 | 14 | 12 | 15 | 9 | 9 | 2 | 83 |
| Befriedigend . . . | 28 | 21 | 24 | 28 | 35 | 21 | 13 | 11 | 181 |
| Hinreichend . . . . | 19 | 20 | 13 | 7 | 7 | 7 | 5 | 7 | 85 |
| Ungleichmässig . . . | — | 1 | 2 | 2 | — | — | — | — | 5 |
| Gering . . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Nicht Classificierte . | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 |
| **3. Classification des Fortganges:** | | | | | | | | | |
| I. Classe mit Vorzug . | 23 | 14 | 13 | 13 | 16 | 6 | 13 | 4 | 102 |
| I. Classe . . . . . | 26 | 25 | 32 | 28 | 29 | 25 | 11 | 16 | 192 |
| II. Classe . . . . . | 8 | 3 | 3 | 1 | 4 | 3 | — | — | 22 |
| III. Classe . . . . . | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | 5 |
| Wiederholungsprüfung gestattet . . . . . | 1 | 6 | 5 | 7 | 8 | 3 | 3 | — | 33 |
| Nicht Classificierte . | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 |
| Schülerzahl . | 62 | 50 | 53 | 50 | 57 | 37 | 27 | 20 | 356 |

## Tabelle 6. Resultate der am Beginn des Schuljahres vorgenommenen Wiederholungs-Prüfungen.

| Classe: | Anzahl der zur Wiederholungs-Prüfung zugelassenen Schüler | Latein | | Griechisch | | Geschichte und Geographie | | Mathematik | | Physik | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | vorgenommen | | vorgenommen | | vorgenommen | | vorgenommen | | vorgenommen | |
| | | mit Erfolg | ohne Erfolg | mit Erfolg | ohne Erfolg | mit Erfolg | ohne Erfolg | mit Erfolg | ohne Erfolg | mit Erfolg | ohne Erfolg |
| I. | 5 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II. | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — |
| III. | 4 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| IV. A. | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IV. B. | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| V. | 6 | — | — | 1 | — | — | — | 5 | — | — | — |
| VII. | 4 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — |
| Summe: | 26 | 11 | 1 | 4 | — | — | — | 6 | 1 | 3 | — |

## Tabelle 7. Subsistenzielles Verhältnis.

| Classe: | Semester: | Anzahl der Schüler: | Davon waren Convictoren: | Schulgeld bezahlten: | Von der Zahlung des Schulgeldes waren befreit: | Zahl der Stipendisten: | Das Schulgeld betrug (in Gulden öst. W.): | Die Stipendien betrugen (in Gulden öst. W.): | Die Aufnahmstaxen betrugen (in Gulden öst. W.): |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. | I. | 62 | 17 | 62 | — | 3 | 390.60 | 355.— | 117.60 |
| | II. | 62 | 17 | 43 | 19 | 3 | 270.90 | 355.— | — |
| II. | I. | 49 | 12 | 39 | 10 | 1 | 245.70 | 225.— | 10.50 |
| | II. | 50 | 12 | 41 | 9 | 1 | 288.30 | 225.— | — |
| III. | I. | 54 | 6 | 39 | 15 | 3 | 245.70 | 123.— | 8.40 |
| | II. | 53 | 6 | 39 | 14 | 4 | 245.70 | 148.— | — |
| IV. | I. | 50 | 19 | 39 | 11 | 2 | 245.70 | 181.50 | 16.80 |
| | II. | 50 | 19 | 40 | 10 | 2 | 252.— | 181.50 | 2.10 |
| V. | I. | 57 | 17 | 44 | 13 | 1 | 277.20 | 50.— | 4.20 |
| | II. | 57 | 17 | 43 | 14 | 1 | 270.90 | 50.— | — |
| VI. | I. | 37 | 6 | 25 | 12 | 2 | 157.50 | 137.50 | 4.20 |
| | II. | 37 | 6 | 25 | 12 | 2 | 157.50 | 137.50 | 2.10 |
| VII. | I. | 29 | 6 | 24 | 5 | 1 | 151.20 | 22.50 | 2.10 |
| | II. | 27 | 6 | 23 | 4 | 1 | 144.90 | 22.50 | — |
| VIII. | I. | 20 | — | 14 | 6 | 4 | 88.20 | 297.— | — |
| | II. | 20 | — | 14 | 6 | 4 | 88.20 | 297.— | — |
| Summe: | I. | 358 | 83 | 286 | 75 | 17 | 1801.80 | 1391.50 | 165.80 |
| | II. | 356 | 83 | 268 | 101 | 18 | 1688.40 | 1416.50 | 4.20 |
| Jahres-Summe: . . . . . . . . . . . . . . . . | | | | | | | 3489.20 | 2808.— | 170.— |

# VII.
# Chronik.

Das Schuljahr wurde am 16. September nach herkömmlicher Sitte mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet. Mit den Schülern, welche in die erste Gymnasialclasse neu eintreten wollten, wurde am 13., 14. und 15. September die gesetzliche Aufnahmsprüfung vorgenommen. Diese ergab fast durchwegs befriedigende Resultate, nur ein Schüler musste als zum Eintritt ins Gymnasium absolut unfähig abgewiesen werden.

Am 4. October als am hohen Namensfeste Sr. k. und k. Apostolischen Majestät wohnten der Lehrkörper und die Studierenden dem feierlichen Hochamte bei, welches der hochwürdigste Abt in der Stiftskirche celebrierte.

Am 23. December 1882 wurde zur Erinnerung an die vor 600 Jahren erfolgte Belehnung des Hauses Habsburg mit den österreichischen Ländern ein patriotisches Schulfest abgehalten. Um 9 Uhr hielt der hochwürdigste Herr Abt Leonhard den feierlichen Gottesdienst in der Stiftskirche, welchem der Lehrkörper mit den Schülern des Gymnasiums beiwohnte. Nach dem Festgottesdienste fand im Winterspeisesaale die Schulfeier des Gymnasiums statt. Über dem daselbst aufgestellten Throne war das Bild Kaiser Rudolf I. angebracht.

Die Feier begann mit dem Vortrage eines patriotischen Liedes. Ein Schüler der V. Classe sprach ein der Festfeier entsprechendes Gedicht von Anastasius Grün und ein Schüler der VII. Classe hielt einen von Herrn Prof. Adalbert Ziegler verfassten Vortrag, der in warmen Worten das segensreiche Wirken der habsburgischen Dynastie schilderte. Hierauf hielt der Director eine kurze Ansprache des Inhalts, warum Österreichs Völker in unerschütterlicher Treue zu ihrem Kaiser stehen und schloss mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät, in das die Anwesenden mit Begeisterung einstimmten. Das Absingen der Volkshymne beschloss die einfache aber würdige Feier.

Am 30. September und am 1. März wurde unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspector Herrn E. Schwammel die mündliche Maturitätsprüfung mit 2 Abiturienten vorgenommen, von denen der eine im Julitermine auf 2 Monate, der andere auf $^1/_2$ Jahr reprobiert worden war. Die schriftlichen Prüfungen fanden am 25., 26., 27. und 28. Februar statt. Beide erhielten ein Zeugnis der Reife.

Der Gesundheitszustand der Schüler wurde nicht einmal während des Winters durch ernstere Erkrankungen gestört und war im allgemeinen das ganze Jahr hindurch ein sehr günstiger.

Von den Mitgliedern des Lehrkörpers erkrankte einige Wochen nach Beginn des II. Semesters Herr Prof. Anselm Pfeiffer in ziemlich ernstlicher Weise, so dass eine längere Supplierung notwendig wurde. In entgegenkommenster Weise übernahmen dessen Vertretung Herr Prof. Colomann Wagner und Franz Schwab. Es sei hiemit den genannten Herren von der Direction der aufrichtigste Dank ausgedrückt mit dem Wunsche, dass sich Herr Prof. Anselm Pfeiffer während der Ferien vollkommen erholen möge.

Die Direction hält es für ihre Pflicht, an dieser Stelle jener vier Mitglieder unseres Hauses zu gedenken, welche noch vor wenigen Jahren dem Lehrkörper des hiesigen Gymnasiums in hervorragender Weise angehört haben, und innerhalb des kurzen Zeitraumes von 9 Monaten aus diesem Leben geschieden sind.

Kurz vor Schluss des vorigen Schuljahres starb am 13. Juli 1882 zu Salzburg im Hause seiner Schwester nach längerer, schmerzlicher Krankheit P. Amand Baumgarten, Bibliothekar und emeritierter Gymnasialdirector von Kremsmünster. Er war als Gelehrter und Schulmann eine Zierde des Hauses. Ohne mit seinen Kenntnissen zu prunken, machte er doch auf jedermann den Eindruck eines gelehrten Mannes, dessen Fähigkeiten über das gewöhnliche Mittelmass hinausreichen. Im Verkehr war er freundlich mit allen und voll zarter Rücksicht, ein wohlwollender Lehrer und aufrichtiger Mitbruder.

Schon nach zwei Monaten hielt der Todesengel abermals Ernte und führte einen der Besten unserer Mitbrüder der verdienten Belohnung zu. Am 13. September Mittags ertönte die Sterbeglocke und verkündete, dass P. Gabriel Strasser, Director der Sternwarte und durch 26 Jahre (1852 bis 1878) Professor der Mathematik und Physik, von seinem schweren Leiden erlöst sei. Während der ganzen Zeit seines Lebens entwickelte P. Gabriel eine rastlose Thätigkeit in jeder Art seines Berufes. Er war ein treuer Sohn seiner Kirche, eine von allen hochgeachtete Persönlichkeit, ein fleckenloser Charakter bis ins Grab.

Es vergiengen nicht 2 Monate und wiederum trat an die Capitularen von Kremsmünster die traurige Pflicht heran, einen ihrer theuersten Mitbrüder zur letzten Ruhestätte begleiten zu müssen. Am 5. November Mittags verschied nach mehr als einjährigen Leiden P. Columban Fruhwirth, Stiftshofmeister in Linz und von 1840—1873 Professor der Religionslehre am hiesigen Gymnasium. An P. Columban verlor die studierende Jugend einen erprobten Freund und Führer und nicht wenige gibt es, die mit gerührtem und dankbarem Herzen es anerkennen, dass sie nur durch seine freundliche Warnung von dem verlockenden Wege zum Verderben zurückgebracht

worden seien. Und so hatte sich der Dahingeschiedene in zahlreichen Herzen ein ehrendes Denkmal gesetzt.

Zur allgemeinen Überraschung traf am Morgen des 25. April die erschütternde Nachricht ein, der Pfarrvicar von Bad Hall, P. Isidor Kurz, sei bald nach Mitternacht gestorben. Die Nachricht kam um so unerwarteter, als der Verstorbene im kräftigsten Mannesalter stand und die Krankheit — Gelenksentzündung — einen günstigen Verlauf zu nehmen schien.

Aus Gesundheitsrücksichten entsagte P. Isidor mit Ende des Schuljahres 1878 dem Lehramte, in welchem er durch 14 Jahre als Professor der Mathematik mit unermüdlichem Eifer thätig war. Vom Jahre 1871 an übernahm er ausserdem noch das mühevolle Amt eines Convictspräfecten. Seine grosse Gewissenhaftigkeit, seine in jeder Beziehung musterhafte Ordnung wurde von allen anerkannt und mochte er nach aussen auch zuweilen streng erscheinen, ihm schlug doch in der Brust das beste, edelste Herz. Das haben später Zöglinge und Schüler eingestanden, das konnte jeder erfahren, der Gelegenheit hatte, den zu früh Dahingeschiedenen näher kennen zu lernen.

Mögen sie, die so schnell hintereinander aus unserer Mitte geschieden sind, ruhen im Frieden des Herrn! Ihr Andenken unter uns bleibt ein gesegnetes.

Von 16. bis 26. Mai unterzog der k. k. Landesschulinspector für Oberösterreich und Salzburg Herr Eduard J. Schwammel das Gymnasium einer eingehenden Inspection, und wohnte dem Unterrichte sämmtlicher Lehrer in allen Gegenständen bei.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen, an welchen sich 20 Schüler der VIII. Classe betheiligten, wurden am 28., 29., 30. und 31. Mai abgehalten. Es wurden folgende Aufgaben gegeben:

*a)* Übersetzung in das Lateinische: „Die Schlacht am Trasimenus", aus Hauler's Stilübungen, Abtheilung für die VIII. Classe Nr. 91.

*b)* Übersetzung aus dem Lateinischen: Tac. Hist. III. 67. 68. bis *aspernante consule.*

*c)* Übersetzung aus dem Griechischen: Plat. Phaedon cap. 65 bis καὶ ὁ Σωκράτης.

*d)* Deutscher Aufsatz: „Viel hat dich (Austria) der Herr gesegnet." Anast. Grün: Hymne an Österreich.

*e)* Mathematik:

1. $A$ und $B$ fangen zu gleicher Zeit an zu sparen. $A$ hat ein Capital $k = 3650$ fl. und schlägt die Zinsen fortwährend dazu, indes $B$ gar kein Vermögen besitzt, aber von seinem Gehalte jährlich $r = 450$ fl. zurück-



legt und durch Zinseszinsen anwachsen lässt. In welcher Zeit werden bei 4 percentiger Verzinsung beide gleich viel haben?

2. Von einem Parallelogramme ist die Differenz zweier anstossender Seiten $a - b = 4\,{}^{d}/_{m}$, eine Diagonale $d = 4\,{}^{d}/_{m}$ und der dieser Diagonale gegenüberliegende spitze Winkel $\delta = 64^{0}\ 30'$ gegeben. Wie gross ist der Flächeninhalt?

3. Ein cylindrisches Gefäss, dessen Basis ein Kreis von $d = 2\,{}^{c}/_{m}$ Durchmesser ist, wird $h = 1\,{}^{c}/_{m}$ hoch mit Wasser gefüllt; in dieses Gefäss wird eine Kugel von $r = {}^{3}/_{4}\,{}^{c}/_{m}$ Radius geworfen und man sieht, dass sie ganz vom Wasser bedeckt wird. Bis zu welcher Höhe ist das Wasser im Gefässe gestiegen?

4. An die Ellipse $100\,y^{2} + 25\,x^{2} = 2500$ sind in den auf der Seite der positiven Ordinatenaxe gelegenen, zu den Abscissen $x_{1} = 6$, $x_{2} = -8$ gehörigen Punkten derselben die Tangenten gezogen; es ist die Gleichung jener Geraden abzuleiten, welche durch den Durchschnittspunkt beider Tangentenlinien und durch den Mittelpunkt der Ellipse geht.

Am 15. und 16. Juni wohnte der Hochw. Wohlgeborne Herr Canonicus Joh. Bapt. Spanlang an Stelle des erkrankten Hochw. Herrn Canonicus Dr. Josef Lechner als bischöflicher Commissär dem Religionsunterrichte in sämmtlichen Classen bei.

Die mündlichen Maturitätsprüfungen wurden unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspectors Herrn Eduard J. Schwammel am 30. Juni, 2. und 3. Juli abgehalten.

Der Schluss des Schuljahres ist mit Genehmigung des hohen k. k. Landesschulrates auf den 14. Juli anberaumt.

---

Im abgelaufenen Schuljahre erfuhr der Personalstand des Lehrkörpers folgende Veränderungen:

Als Hilfslehrer trat der absolvierte Lehramtscandidat Herr Franz Schwab ein und übernahm in 3 Classen den mathematischen Unterricht.

Kurz vor Beginn des Schuljahres wurde P. Claudius Viehaus, Stifts-Küchenmeister, von der hochw. Stiftsvorstehung auf seine wiederholte Bitte von dem Amte eines Lehrers der Stenographie enthoben.

Die Direction erfüllt eine angenehme Pflicht, hiemit dem gewesenen Lehrer, der durch 6 Jahre zugleich Naturgeschichte supplierte, im Namen der Anstalt und der zahlreichen Schüler für die eifrige und treue Pflichterfüllung den wärmsten Dank auszusprechen und damit den Wunsch zu verbinden, dass ihm die Tage, die er dem Unterrichte in den genannten Fächern geweiht, in angenehmer Erinnerung bleiben mögen.

# VIII.

# Unterstützung der Gymnasialschüler.

Mehr als 60 Schüler wurden im abgelaufenen Schuljahre mit grösseren oder kleineren Beträgen unterstützt und es wurde die bedeutende Summe von 693 fl. verausgabt. Zu den fälligen Zinsen einiger schon vorhandenen Staatsschuldverschreibungen und zu den freiwilligen Beiträgen der Herren Professoren und der Gymnasialschüler kamen noch ausserordentliche Spenden.

Herr Josef Hackhofer, Fabriksbesitzer in Nussdorf bei Wien, widmete dem Unterstützungsfonde 50 fl.; die gleiche Summe Frau Anna Zugmayr in Waldegg. Herr Neumüller aus Wien übergab 10 fl., Herr Raida aus Troppau 3 fl., Ungenannt 2 fl. Von einer zu der Stiftskirche gemachten Stiftung wurden durch den hochw. Herrn Stiftsprior P. Sigmund Fellöcker 6 fl. 30 kr. dem Unterstützungsfonde übergeben.

Allen P. T. Gönnern dürftiger Gymnasialschüler, zu denen auch viele Ortsbewohner, einige in hervorragender Weise, gehören, sei hiemit von der Direction für alle der studierenden Jugend erwiesenen Wohlthaten der aufrichtigste Dank ausgesprochen. Die bereits von der Erde geschiedenen Wohlthäter werden dem frommen Andenken empfohlen.

Zum Schlusse stattet die Direction im Namen des Lehrkörpers und der von ihr geleiteten Anstalt dem hochwürdigsten Herrn Abte Leonard Achleuthner den ehrerbietigsten Dank ab als dem Vorstande des Hauses, das seit Jahrhunderten für Jugendunterricht und Jugendbildung mit dem vollen Aufgebote seiner geistigen und materiellen Mittel zu wirken bemüht ist.

# IX.

# Verzeichnis der Gymnasialschüler
## im 2. Semester 1883.

(B. bedeutet: Böhmen, Ba. Bayern, Bad. Baden, Ban. Banat, Cr. Croatien, F. Frankreich, G. Galizien, I. Italien, K. Kärnten, Kr. Krain, Kü. Küstenland, M. Mähren, N. Niederösterreich, O. Oberösterreich, P. Preussen, Po. Polen, R. Rumänien, Ru. Russland, S. Salzburg, Schl. Schlesien, Schw. Schweden, Sieb. Siebenbürgen, St. Steiermark, T. Tirol, Tü. Türkei, U. Ungarn, V. Vorarlberg, C. Convictor.)

| Nummer | I. Gymnasialclasse | |
|---|---|---|
| | Name des Schülers | Geburtsort und Vaterland |
| 1 | *Pogner Alois | Pettenbach, O. |
| 2 | *Sturmair Josef | Offenhausen, O. |
| 3 | *Gamon Marius | Linz, O. |
| 4 | *Grohmann Karl | Debreczin, U. |
| 5 | *Proschko Anton | Schwarzbach, B. |
| 6 | *Stigler Alois, C. | Steyr, O. |
| 7 | *Berghammer Josef | Hofkirchen, O. |
| 8 | *Achleutner Karl | Steinerkirchen a. d. Trn., O. |
| 9 | *Dutzler Johann | Thanstetten, O. |
| 10 | *Lohner Victor | Wiener-Neustadt, N. |
| 11 | *Neumüller Max | Wien, N. |
| 12 | *Holub Hans | Steyr, O. |
| 13 | *Siess Franz de Paula, C. | Mödling, N. |
| 14 | *Hollnsteiner August | Steinbach a. d. Steyer, O. |
| 15 | *Scherübl Josef | Viechtwang, O. |
| 16 | *Huemer Michael | Kirchdorf, O. |
| 17 | *Schmölzer Max | Kindberg, St. |
| 18 | *Soukup Heinrich, C. | Krumau, B. |
| 19 | *Woitsch Franz Josef | Friedberg, B. |
| 20 | *Binderberger Josef | Kremsmünster, O. |
| 21 | *Rint Otto | Wien, N. |
| 22 | *Schmutzhart Johann | Königswiesen, O. |
| 23 | *Ragl Josef | Gunskirchen, O. |
| 24 | Abay Johann | Fünfkirchen, U. |
| 25 | Adam Franz Josef, C. | Krumau, B. |
| 26 | Alzner Rudolf | Lemberg, G. |
| 27 | Baumgartner Franz | Bad Hall, O. |
| 28 | Chimani Ernst | Wien, N. |
| 29 | Croy, Fürst, Leopold | Gars, N. |
| 30 | Croy, Fürst, Wilhelm | Gars, N. |
| 31 | Deschka Josef | Ottensheim, O. |
| 32 | Fünkh Friedrich | Schönbrunn, N. |
| 33 | Grabscheidt, Edl. v. Nordhof, Alfons Max, C. | Troppau, Schl. |

| Nummer | I. Gymnasialclasse | |
|---|---|---|
| | Name des Schülers | Geburtsort und Vaterland |
| 34 | Gruber Hans | Wien, N. |
| 35 | Holzinger Johann | Steinbach am Ziehberg, O. |
| 36 | Kaiser Ludwig | Lang-Strobnitz, B. |
| 37 | Kleinberger Georg Franz, C. | Klagenfurt, K. |
| 38 | Kogler Leopold, C. | Linz, O. |
| 39 | Krch Viktor | Kaplitz, B. |
| 40 | Kuftner Johann | Wien, N. |
| 41 | Laufberger Hans, C. | Wien, N. |
| 42 | Leeb Karl, C. | Wien, N. |
| 43 | Marchgraber Rudolf | Kremsmünster, O. |
| 44 | Mayr Karl | Linz, O. |
| 45 | Metzger, Edl. v., Otto, C. | Bistritz, Sieb. |
| 46 | Mras Leopold | Kirchdorf, O. |
| 47 | Müller Wilhelm | Kremsmünster, O. |
| 48 | Ott Franz X. | Bad Hall, O. |
| 49 | Pichler Adolf | Pesth, U. |
| 50 | Planck von Planckburg Robert, C. | Linz, O. |
| 51 | Proschko Alois | Schwarzbach, B. |
| 52 | Schober Rudolf | Salzburg, S. |
| 53 | Seitz Karl | Kirchdorf, O. |
| 54 | Sternberg, Graf v., Ludwig, C. | Scharnitz, T. |
| 55 | Stipitz Hugo, C. | Salzburg, S. |
| 56 | Stummer, Ritt. v. Traunfels, Moriz | Lauterbach, V. |
| 57 | Tschermak Erich, C. | Wien, N. |
| 58 | Wahl Alfred, C. | Salzburg, S. |
| 59 | Wenusch, Ritt. v., Julius Karl, C. | Bludenz, T. |
| 60 | Werndl Victor | Steyr, O. |
| 61 | Weyland Otto, C. | Schärding, O. |
| 62 | Zeitlinger Hermann | Kirchdorf, O. |
| | **II. Gymnasialclasse** | |
| 1 | *Tschermak Armin, C. | Wien, N. |
| 2 | *Albach Karl, C. | Windischgarsten, O. |
| 3 | *Schupfer Johann | Hallstatt, O. |
| 4 | *Pokorny Moriz | Gallneukirchen, O. |
| 5 | *Riesenhuber Josef | Wiener-Neustadt, N. |
| 6 | *Barth Karl | Sierning, O. |
| 7 | *Stockhammer Gustav, C. | Laibach, Kr. |
| 8 | *Leibenfrost Franz | Döbling, N. |
| 9 | *Wenusch, Ritt. v., Karl, C. | Bludenz, V. |

| Nummer | II. Gymnasialclasse | |
|---|---|---|
| | Name des Schülers | Geburtsort und Vaterland |
| 10 | *Jungwirth Alois, C. | Wels, O. |
| 11 | *Stauchner Johann | Ohlsdorf, O. |
| 12 | *Brodhuber Hans, C. | Wien, N. |
| 13 | *Aichelburg, Baron v., Josef | Graz, St. |
| 14 | *Müller Josef | Ebelsberg, O. |
| 15 | Antoniazzi Sydow | Stockholm, Schw. |
| 16 | Auchenthaller Richard | Wien, N. |
| 17 | Boos-Waldeck, Graf v., Victor Gustav | Woseletz, B. |
| 18 | Dümler Hermann | Kremsmünster, O. |
| 19 | Eglseer Johann | Kremsmünster, O. |
| 20 | Eibl Josef | Reindorf, N. |
| 21 | Federmayr Johann | Thanstetten, O. |
| 22 | Feichtinger Adolf, C. | Schärding, O. |
| 23 | Goller Karl | Grossraming, O. |
| 24 | Grawatsch Ignaz | Atzgersdorf, N. |
| 25 | Grösch Karl | Mattighofen, O. |
| 26 | Hatschenberger Wilhelm | Kremsmünster, O. |
| 27 | Holub Karl B. | Steyr, O. |
| 28 | Hromatka Otto | Weissenkirchen, N. |
| 29 | Jama Rudolf | Wien, N. |
| 30 | Kerschner Anton, C. | Wels, O. |
| 31 | Kordik Franz | Oberkörnsalz, B. |
| 32 | Kordik Rudolf | Oberkörnsalz, B. |
| 33 | Kutsam Alois | Waldneukirchen, O. |
| 34 | Ladengast Adolf | Prag, B. |
| 35 | Macasy Gabriel, C. | Liesing, N. |
| 36 | Mutschlechner Alexander | Innsbruck, T. |
| 37 | Nöstlberger Franz | Graz, St. |
| 38 | Neubauer Karl | Kremsmünster, O. |
| 39 | Ober Franz | Kematen, O. |
| 40 | Pokorny Josef | Wien, N. |
| 41 | Priesner Max | Viechtwang, O. |
| 42 | Proschko Franz, C. | Weisskirchen, O. |
| 43 | Radler Johann Nep. | Molln, O. |
| 44 | Reder Franz | Wien, N. |
| 45 | Reicherstorfer Franz Xav. | Pettenbach, O. |
| 46 | Rückeshäuser Robert | Hinterbrühl, N. |
| 47 | Schindler Max, C. | Krumau, B. |
| 48 | Ullmann Ludwig | Wien, N. |
| 49 | Vagd Adolf | Salzburg, S. |
| 50 | Ziffer Alfred, C. | Wien, N. |

| Nummer | III. Gymnasialclasse<br>Name des Schülers | Geburtsort und Vaterland |
|---|---|---|
| 1 | *Krumhuber Ferd. | Atzbach, O. |
| 2 | *Lengenfelder Julius | Prägarten, O. |
| 3 | *Staininger Max | Ebensee, O. |
| 4 | *Obermair Josef | Salzburg, S. |
| 5 | *Harant Karl | Steyr, O. |
| 6 | *Huemer Stefan | Kirchdorf, O. |
| 7 | *Narbeshuber Karl | Gmunden, O. |
| 8 | *Gehring Alfred | Bonn, P. |
| 9 | *Atzlhuber Johann | Waldneukirchen, O. |
| 10 | *Löberbauer Gottfried | Lindach, O. |
| 11 | *Mutschlechner Emil | Innsbruck, T. |
| 12 | *Bosizio, Ritt. v., Karl | Görz, Kü. |
| 13 | *Obermair Mathias | Hartkirchen, O. |
| 14 | Bosch Victor | Pest, U. |
| 15 | Bösch Adolf, C. | Wien, N. |
| 16 | Breitenecker Alfred Max, C. | Inzersdorf a. W. B., N. |
| 17 | Demmer Eduard | Gasztony, U. |
| 18 | Dörfler Ignaz | Wien, N. |
| 19 | Eibl Johann | Wien, N. |
| 20 | Gessele Franz | Riedenburg, S. |
| 21 | Gstettner August | Wien, N. |
| 22 | Hampp Friedrich, C. | Gmunden, O. |
| 23 | Heckmann Hugo | Wien, N. |
| 24 | Heksch Ludwig | Dornbach, N. |
| 25 | Helldorff, Freih. v., Ferd., C. | Innsbruck, T. |
| 26 | Hippmann Josef | Joachimsthal, B. |
| 27 | Horvath v. St. György August | Schörfling, O. |
| 28 | Kohler Ludwig | Budapest, U. |
| 29 | Kowanda Johann | Budweis, B. |
| 30 | Kuftner Eduard | Wien, N. |
| 31 | Kutsam Josef | Sierning, O. |
| 32 | Macho Friedrich | Magdalenaberg, O. |
| 33 | Müller Karl | Hof, S. |
| 34 | Musil Franz | Wien, N. |
| 35 | Musil Fritz | Wien, N. |
| 36 | Musil Paul | Wien, N. |
| 37 | Nebehai Johann | Sievering, N. |
| 38 | Niederleuthner Johann Ev. | Antiesenhofen, O. |
| 39 | Oth Ludwig, C. | Hellmonsödt, O. |
| 40 | Raida Max | Troppau, Schl. |
| 41 | Reder Ferd. | Wien, N. |
| 42 | Reisch Otto | Kufstein, T. |
| 43 | Rückeshäuser Moriz | Hinterbrühl, N. |
| 44 | Schweinbach Emil | Salzburg, S. |

| Nummer | III. Gymnasialclasse | |
|---|---|---|
| | Name des Schülers | Geburtsort und Vaterland |
| 45 | Stadler Franz | Viechtwang, O. |
| 46 | Teufelberger Karl | Kirchdorf, O. |
| 47 | Teufelberger Karl | Wimsbach, O. |
| 48 | Thurner Karl | Wels, O. |
| 49 | Weidinger Johann | Grünau, O. |
| 50 | Weinberger Ulrich | Paris, F. |
| 51 | Wenzl Josef | Sierning, O. |
| 52 | Werndl Josef | Christkindl, O. |
| 53 | Zugmayer Richard, C. | Waldegg, N. |
| | **IV. Gymnasialclasse** | |
| 1 | *Spängler Otto, C. | Salzburg, S. |
| 2 | *Danesberger Johann | Kirchdorf, O. |
| 3 | *Müller Friedrich | Ebelsberg, O. |
| 4 | *Neumüller Oskar | Nussdorf, N. |
| 5 | *Obermayr Alfred | Wien, N. |
| 6 | *Pospischil Alfred | Wien, N. |
| 7 | *Mauhart Franz | Wels, O. |
| 8 | *Mitterecker Johann | Andorf, O. |
| 9 | *Pöltl Max, C. | Steyr, O. |
| 10 | *Trettina, Edl. v. Schallerstein, Arpad | Budapest, U. |
| 11 | *Passini Friedrich | Lienz, T. |
| 12 | *Krenhuber Peter | Kremsmünster, O. |
| 13 | *Kraupa Josef | Kematen a. d. Kr., O. |
| 14 | Berger Hans, C. | Steyr, O. |
| 15 | Bischof Gustav, C. | Prag, B. |
| 16 | Delago Alois | Marburg, St. |
| 17 | Dürckheim, Reichsgraf v., Georg Friedrich | Hagenberg, O. |
| 18 | Eltz, Graf zu, Franz | Linz, O. |
| 19 | Gnesda Maximilian | Laibach, Kr. |
| 20 | Hausleitner Friedrich | Kremsmünster, O. |
| 21 | Heldenberger Vincenz, C. | Tamsweg, S. |
| 22 | Hillinger Franz | St. Gotthard, U. |
| 23 | Hoke Emerich, C. | Linz, O. |
| 24 | Köstler Josef, C. | Wels, O. |
| 25 | Kolletnig Ferd., C. | Marburg, St. |
| 26 | Kriegshaber, Ritt. v., Karl | Siemianovk, Po. |
| 27 | Lamberg, Graf v., Cunibert | St. Gotthard, St. |
| 28 | Le Gay, Edl. v. Lierfels, Leopold, C. | Erzsebeth, Sieb. |
| 29 | Lichtenwagner Franz Seraph. | Gunskirchen, O. |

| Nummer | IV. Gymnasialclasse | |
|---|---|---|
| | Name des Schülers | Geburtsort und Vaterland |
| 30 | Mayer Robert, C. | Bukarest, R. |
| 31 | Miller Oskar | Wien, N. |
| 32 | Mully, Edl. v., Robert, C. | Wien, N. |
| 33 | Murad Gaston, C. | Temesvar, U. |
| 34 | Murad Geza, C. | Temesvar, U. |
| 35 | Pfeiffer Wilhelm, C. | Prag, B. |
| 36 | Planck von Planckburg, Karl, C. | Linz, O. |
| 37 | Plant Alois, C. | Probstdorf, N. |
| 38 | Poll Franz, C. | Gmunden, O. |
| 39 | Pollak Wilhelm | Wien, N. |
| 40 | Presl Johann, C. | Wien, N. |
| 41 | Radlberger Friedrich | Schildorn, O. |
| 42 | Schöppl Hugo | Wels, O. |
| 43 | Stork Wilhelm | Wien, N. |
| 44 | Szarvasy Friedrich | Wien, N. |
| 45 | Wagner, Freih. v. Wehrborn, Gustav, C. | Grosswardein, U. |
| 46 | Wagner Heinrich | Linz, O. |
| 47 | Weiss Erwin | Wien, N. |
| 48 | Wizlsperger Josef | Urfahr, O. |
| 49 | Wolf Rudolf | Wien, N. |
| 50 | Wührer Johann | Fischlham, O. |
| | **V. Gymnasialclasse** | |
| 1 | *Spechtenhauser Oskar, C. | Schärding, O. |
| 2 | *Rabl Johann | Bad Hall, O. |
| 3 | *Feistl Ernst, C. | Wien, N. |
| 4 | *Strassnitzky Karl | Wien, N. |
| 5 | *Boschek Adolf, C. | Graz, St. |
| 6 | *Schwarz Johann | Schardenberg, O. |
| 7 | *Mekler Ludwig | Wien, N. |
| 8 | *Piesslinger Franz, C. | Steyrling, O. |
| 9 | *John Emil, C. | Steyr, O. |
| 10 | *Fessl Rudolf | Kremsmünster, O. |
| 11 | *Fürlinger Georg | Sierning, O. |
| 12 | *Schlagintweit Franz | Peuerbach, O. |
| 13 | *Gehmacher Franz, C. | Mauthausen, O. |
| 14 | *Hermann Karl, C. | Wien, N. |
| 15 | *Schmitzberger Alois | Ebensee, O. |
| 16 | *Rauchenbichler von, Josef | Bergheim, S. |
| 17 | Blandetti Ernest | Rodaun, N. |
| 18 | Blumenthal Karl | Graz, St. |

| Nummer | V. Gymnasialclasse | |
|---|---|---|
| | Name des Schülers | Geburtsort und Vaterland |
| 19 | Bruckner, Ritt. v., Moriz | Laxenburg, N. |
| 20 | Bugram Franz | Geboldskirchen, O. |
| 21 | Groiss Josef | Kremsmünster, O. |
| 22 | Gross Alfons | Szeged, U. |
| 23 | Grosspichler Josef | Pettenbach, O. |
| 24 | Gstettner Laurenz | Wien, N. |
| 25 | Hannemann Julius | Graz, St. |
| 26 | Hausleitner Karl | Kremsmünster, O. |
| 27 | Heidinger Franz | Thalheim bei Wels, O. |
| 28 | Herbabny Julius | Wien, N. |
| 29 | Jarisch Karl | Wien, N. |
| 30 | John Alois, C. | Steyr, O. |
| 31 | Karr Karl | St. Marien, O. |
| 32 | Kumer Karl | Bleiburg, K. |
| 33 | Kwiatkowski, Ritt. v., Ernst, C. | Salonichi, Tü. |
| 34 | Kwiatkowski, Ritt. v., Remigius, C. | Salonichi, Tü. |
| 35 | Ludwig Johann | Grünburg, O. |
| 36 | Lutz Leopold | Windischgarsten, O. |
| 37 | Müller Karl | Kremsmünster, O. |
| 38 | Paul Eduard | Wien, N. |
| 39 | Pichler, Ritt. v. Tennenberg, Leo | Ebensee, O. |
| 40 | Pillinger Ludwig | Kremsmünster, O. |
| 41 | Pohl Karl, C. | Wien, N. |
| 42 | Probst Georg, C. | Wien, N. |
| 43 | Redl Franz | Wels, O. |
| 44 | Reithofer Rudolf | Wien, N. |
| 45 | Salcher Alfred | Pyhra, N. |
| 46 | Schlimp Karl | Wien, N. |
| 47 | Schmidhuber Johann, C. | Wien, N. |
| 48 | Schweinbach Rudolf | Salzburg, S. |
| 49 | Stenizer Josef Rudolf, C. | Wien, N. |
| 50 | Stumpfl Josef, C. | Wien, N. |
| 51 | Tertschek Friedrich | Hallstatt, O. |
| 52 | Weichs zur Wenne, Freih. v., Friedrich, C. | Troppau, Schl. |
| 53 | Wenusch, Ritt. v., Friedrich, C. | Wien, N. |
| 54 | Werner Adolf | Wien, N. |
| 55 | Wiesinger Johann | St. Thomas, O. |
| 56 | Wimberger Karl | Ort, O. |
| 57 | Zachhuber Alois | Bad Hall, O. |

## VI. Gymnasialclasse

| Nummer | Name des Schülers | Geburtsort und Vaterland |
|---|---|---|
| 1 | *Altinger Franz | Kremsmünster, O. |
| 2 | *Jäger v. Waldau, Josef, C. | Steyr, O. |
| 3 | *Kerschner Hugo, C. | Waizenkirchen, O. |
| 4 | *Weidenholzer Mathias | Wendling, O. |
| 5 | *Stiepan Josef | Salzburg, S. |
| 6 | *Mayr Michael | Adlwang, O. |
| 7 | Almauer Hermann | Wels, O. |
| 8 | Büchlmann Josef | Kremsmünster, O. |
| 9 | Colloredo, Graf v., Rudolf | Giesshübl, N. |
| 10 | Dobrauz Heinrich | Kremsmünster, O. |
| 11 | Dorn Johann | Thalheim, O. |
| 12 | Dvorak Franz, C. | Prevoli, K. |
| 13 | Eglseer Leopold | Kremsmünster, O. |
| 14 | Eltz, Graf zu, August | Linz, O. |
| 15 | Eltz, Graf zu, Karl | Linz, O. |
| 16 | Fischer Alexander, C. | Kleinschwechat, N. |
| 17 | Fischlmaier Rainer | Alt-Aussee, St. |
| 18 | Gabriel Ferdinand | Krenglbach, O. |
| 19 | Gerstmayr Karl, C. | Haidershofen, N. |
| 20 | Giersing Rudolf | Wien, N. |
| 21 | Grossauer Franz | Klagenfurt, K. |
| 22 | Hager Julius | Ried bei Kremsmünster, O. |
| 23 | Haidenthaller Karl | Ottnang, O. |
| 24 | Hohensinner Adolf Franz | Wien, N. |
| 25 | Höllerich Alois | Kremsmünster, O. |
| 26 | Herndl Franz | Grein, O. |
| 27 | Ledochowsky, Graf v., Wladimir | Ungarisch-Hradisch, M. |
| 28 | Mittendorfer Peter | Ebensee, O. |
| 29 | Mutschlechner Georg | Innsbruck, T. |
| 30 | Plank Johann | Thalheim, O. |
| 31 | Posega Ludwig | Wien, N. |
| 32 | Prskawetz Theodor | Wels, O. |
| 33 | Rauscher Egon | Waldhof, K. |
| 34 | Seng Artur | Wien, N. |
| 35 | Weismayr, Ritt. v., Alexander, C. | Wien, N. |
| 36 | Wieden Franz | St. Veit, St. |
| 37 | Wiesbauer Johann | Eberstallzell, O. |

## VII. Gymnasialclasse

| Nummer | Name des Schülers | Geburtsort und Vaterland |
|---|---|---|
| 1 | *Nechuta Karl | Klagenfurt, K. |
| 2 | *Lettmüller Franz | Klosterneuburg, N. |

| Nummer | VII. Gymnasialclasse | |
|---|---|---|
| | Name des Schülers | Geburtsort und Vaterland |
| 3 | *Rührmaier Anton | Schärding, O. |
| 4 | *Barb Heinrich | Krakau, G. |
| 5 | *Fischlhammer Mathias | Thalheim, O. |
| 6 | *Schöller, Edl. v., Friedrich, C. | Graz, St. |
| 7 | *Kain Emanuel, C. | St. Gallen, St. |
| 8 | *Pokorny Julius | Gallneukirchen, O. |
| 9 | *Wicke Adolf | Wien, N. |
| 10 | *Linzer Rudolf, C. | Hietzing, N. |
| 11 | *Buxbaum Franz | St. Marien, O. |
| 12 | *Lempruch, Freih. v., Hans Karl, C. | Wien, N. |
| 13 | *Wiesinger Ferd. | Wels, O. |
| 14 | Elssler Franz | Eisenstadt, U. |
| 15 | Gschaider Emil | Steyr, O. |
| 16 | Heydel, Freih. v., Zdxislaus | Gardzienice, Po. |
| 17 | Hörmann Josef | Aflenz, St. |
| 18 | Meyer Theodor | Wien, N. |
| 19 | Moser Julius | Pest, U. |
| 20 | Plohberger Alois, C. | Gmunden, O. |
| 21 | Proschko Alois | Viechtwang, O. |
| 22 | Rainer zu Haarbach, Ritt. v., Bruno | Verona, I. |
| 23 | Rathner Josef | Buchkirchen bei Wels, O. |
| 24 | Scheuerecker Johann Nep. | Schärding, O. |
| 25 | Schneider Anton, C. | Langarone, I. |
| 26 | Ulrich Eduard | Wien, N. |
| 27 | Weiermayer Johann | Altmünster, O. |
| | **VIII. Gymnasialclasse** | |
| 1 | *Schachner Franz | Kirchdorf a. d. Krems, O. |
| 2 | *Kodré Richard | Triest, Kü. |
| 3 | *Stadler Ivo | Gmunden, O. |
| 4 | *Achleitner Johann | Kremsmünster, O. |
| 5 | Armbruckner Franz | Ischl, O. |
| 6 | Bernhold Julius | Salzburg, S. |
| 7 | Diermayr Georg | Altheim, O. |
| 8 | Eiselsberg, Freih. v., Paul | Steinhaus, O. |
| 9 | Gauster Karl | Stein, Kr. |
| 10 | Hannemann Karl | Graz, St. |
| 11 | Kumer Friedrich | Rosegg, K. |
| 12 | Kumer Johann | St. Veit, K. |
| 13 | Obermair Johann | Pfarrkirchen, O. |
| 14 | Pessl Josef | Steyr, O. |

| Nummer | VIII. Gymnasialclasse | |
|---|---|---|
| | Name des Schülers | Geburtsort und Vaterland |
| 15 | Scherzer Leopold | Wien, N. |
| 16 | Schiesslingstrasser Franz | Ried bei Kremsmünster, O. |
| 17 | Stahurski Robert | Wien, N. |
| 18 | Stierl Karl | Steyr, O. |
| 19 | Wickhoff Max | Wien, N. |
| 20 | Widl Friedrich | Popitz, M. |

# X.

# Im Jahre 1882

## bestanden die Maturitätsprüfung folgende Schüler (die mit * Bezeichneten mit Auszeichnung):

| Nummer | Name | Vaterland, Geburtsort | Lebensjahre | Künftige Studien |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Angerer Josef* . . . . | Oberösterr., Kremsmünster | 20 | Theologie |
| 2 | Antoine Rudolf. . . . . | Niederösterreich, Wien . | 20 | Medicin |
| 3 | Bosch Franz . . . . . | Niederösterreich, Nussdorf | 19 | Technik |
| 4 | Duval de Dampierre Theodor | Oberösterr., Vöcklamarkt. | 21 | Jurisprudenz |
| 5 | Fellner Oscar . . . . . | Niederösterreich, Wien . | 17 | Philosophie |
| 6 | Hilscher Josef . . . . . | Niederösterreich, Wien . | 17 | Medicin |
| 7 | Kopp Franz . . . . . . | Preussen, Hannover . . . | 17 | Medicin |
| 8 | Lehner Johann* . . . . | Oberösterr., Waizenkirchen | 20 | Theologie |
| 9 | Pichler R. v. Tennenberg Alfred . . . . . . . | Oberösterreich, Ebensee . | 19 | Jurisprudenz |
| 10 | Roeck Emerich. . . . . | Oberösterreich, Thalheim . | 20 | Theologie |
| 11 | Schmitzberger Karl* . . | Oberösterreich, Fischlham | 20 | Medicin |
| 12 | Seelinger Josef . . . . | Oberösterr., Meggenhofen | 20 | Jurisprudenz |
| 13 | Soukup Anton*. . . . . | Böhmen, Krumau . . . | 17 | Philosophie |
| 14 | Troltsch Victor . . . . | Mähren, Kremsier . . . | 19 | Technik |
| 15 | Trotter Arthur* . . . . | Niederösterreich, Mauer . | 18 | Jurisprudenz |
| 16 | Wedl Richard . . . . . | Niederösterreich, Wien . | 18 | Technik |
| 17 | Wicke Josef. . . . . . | Niederösterreich, Wien . | 17 | Medicin |
| 18 | Wickhoff Rudolf*. . . . | Niederösterreich, Wien . | 17 | Jurisprudenz |
| 19 | Wiesthaler Hermann . . . | Steiermark, Pettau . . . | 20 | Medicin |
| 20 | Wörz Johann . . . . . | Niederösterreich, Wien . | 18 | Medicin |

# XI.

## Beginn des nächsten Schuljahres.

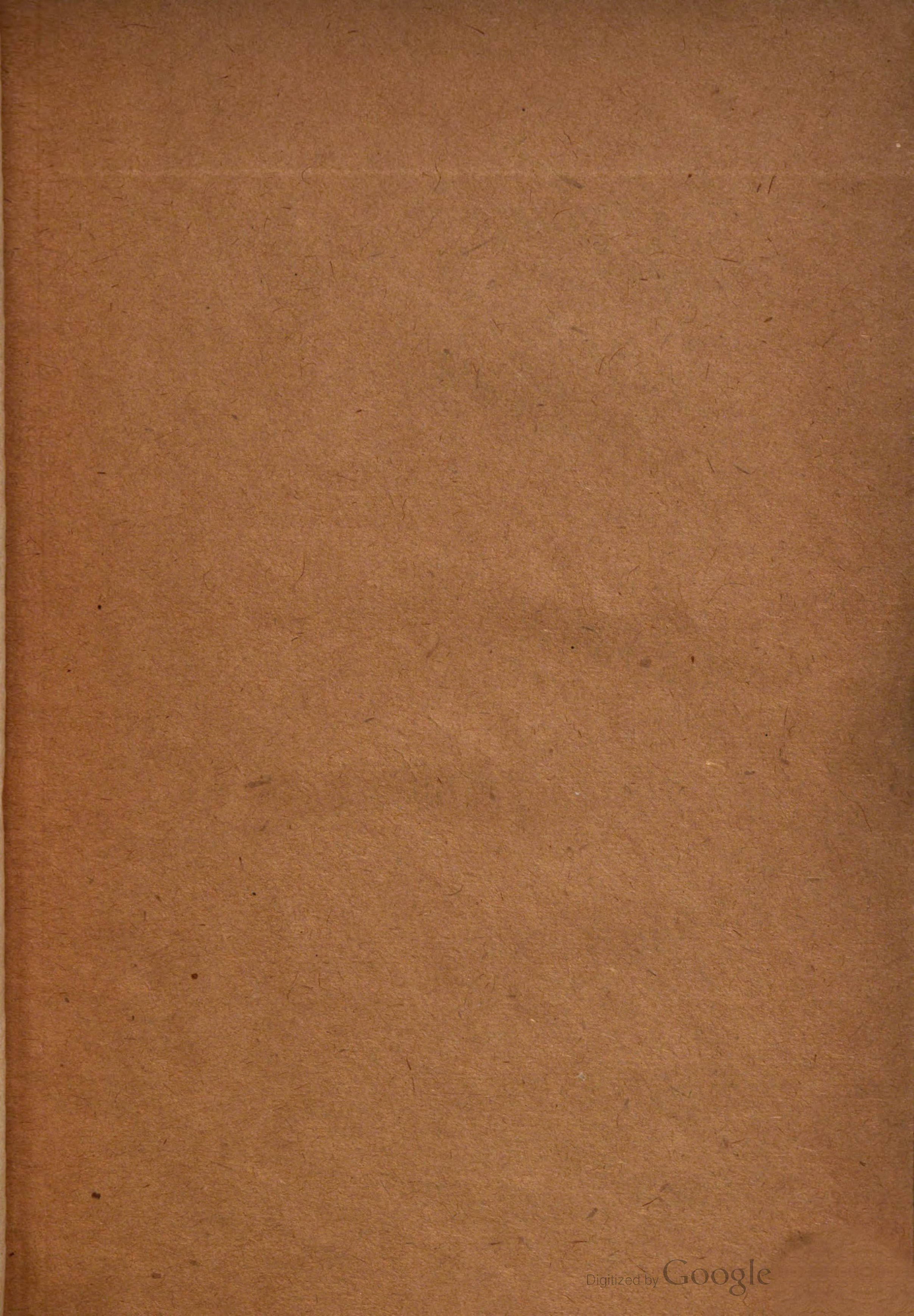
Das Schuljahr 1883/84 beginnt Sonntag den 16. September. Neu eintretende Schüler haben Tauf- und Impfschein vorzuweisen und die Aufnahmstaxe im Betrage von 2 fl. 10 kr. ö. W. zu erlegen. Schüler, die ihre Studien an einer anderen Anstalt begonnen haben und hier fortsetzen wollen, können nur dann aufgenommen werden, wenn ihre Zeugnisse von dem betreffenden Herrn Gymnasialdirector nochmals gezeichnet und mit der Bestätigung der ordentlichen Abmeldung versehen sind. Jeder Gymnasial-Schüler hat 1 fl. ö. W. als Beitrag zur Gymnasial-Bibliothek bei dem betreffenden Herrn Classenvorstande zu erlegen.

Für die Schüler, welche in die erste Classe aufgenommen zu werden wünschen, wird am 13., 14. und 15. September die vorgeschriebene Aufnahmsprüfung vorgenommen, bei welcher folgende Anforderungen gestellt werden: jenes Mass von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahrcursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und der Anwendung der Unterscheidungszeichen und richtiger Anwendung derselben beim Dictandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Es wird ausdrücklich bemerkt, dass jeder Aufnahmsbewerber, um zur Aufnahmsprüfung zugelassen werden zu können, ein (Frequentations-) Zeugnis von der von ihm zuletzt besuchten Volksschule vorzuweisen hat, welches nebst der ausdrücklichen Bezeichnung, dass es zum Zwecke des Eintrittes in eine Mittelschule ausgestellt sei, die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat.

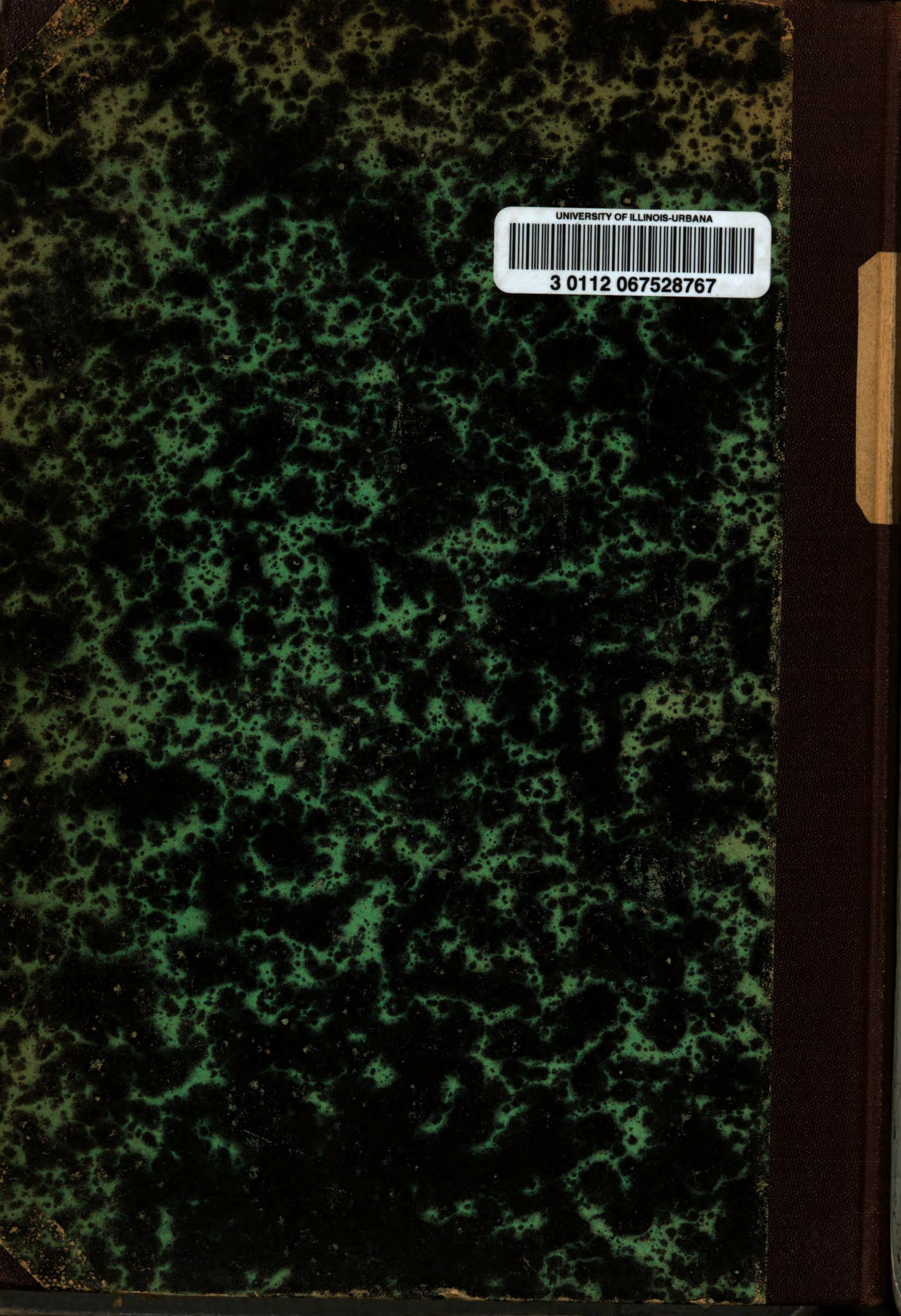
Den Schülern, welchen eine Wiederholungsprüfung am Ende der Ferien vom Lehrkörper bewilligt worden ist, wird die Zeit dieser Prüfung von den betreffenden Herren Fachprofessoren bestimmt werden.

Kremsmünster, den 14. Juli 1883.

Petrus Klinglmayr,
Director.






UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 067528767